

# DHIP IHA



JAHRESBERICHT  
1. SEPTEMBER 2010 – 31. AUGUST 2011

DAS DEUTSCHE HISTORISCHE INSTITUT PARIS  
IM JAHR 2010/2011

JAHRESBERICHT

1. SEPTEMBER 2010 – 31. AUGUST 2011

**Impressum**

Jahresbericht 2010/2011  
herausgegeben vom

Deutschen Historischen Institut Paris  
Institut historique allemand  
Hôtel Duret-de-Chevry  
8, rue du Parc-Royal  
75003 Paris

Telefon +33 (0)1 44 54 23 80  
Fax +33 (0)1 42 71 56 43  
E-Mail [info@dhi-paris.fr](mailto:info@dhi-paris.fr)

[www.dhi-paris.fr](http://www.dhi-paris.fr)

Koordination  
Dunja Houelleu  
Dr. Stefan Martens

Redaktion  
Veronika Vollmer

Manuskriptbearbeitung  
Dagmar Aßmann  
Karin Förtsch

Gestaltung und Realisierung  
Kupferschläger Grafikdesign, Aachen

Bildnachweis  
Alle Bilder DHIP, außer  
S. 7: [lichtographie.de](http://lichtographie.de)  
S. 51: Christian Kielmann

# Inhalt

## FORSCHUNG

Forschungsstrategie 2010/2011 .....	9
Abgeschlossene Projekte .....	12
Mittelalter .....	16
Frühe Neuzeit .....	18
19. Jahrhundert (1870–1918) .....	21
Zeitgeschichte .....	23
Ausblick: Neue Projekte am DHIP .....	26
Drittmittel und Spenden 2010/2011 .....	29

## PUBLIKATIONEN

Publikationsstrategie 2010/2011 .....	33
Print-Publikationen .....	33
Online-Publikationen .....	36
Podcast .....	38
Publikationen der Wissenschaftler <sup>1</sup> .....	39

## VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungsstrategie 2010/2011 .....	45
Vortragsreihen .....	46
Veranstaltungsreihen und Seminare .....	48
Exkursionen .....	49
Kolloquien und Vorträge .....	50
Vorträge und Veranstaltungen der Wissenschaftler .....	56
Lehrveranstaltungen der Wissenschaftler .....	61

## BIBLIOTHEK UND BESUCHER DES HAUSES

Bibliothek .....	63
Besucher des Hauses .....	66

## FÖRDERUNG UND FELLOWSHIPS

Karl-Ferdinand-Werner-Fellowship .....	71
Herbstkurs 2010 .....	71
Sommerkurs 2011 .....	72
Stipendiaten .....	72
Praktikanten .....	74

<b>DHIP 2.0 .....</b>	<b>75</b>
-----------------------	-----------

<b>GESELLSCHAFT DER FREUNDE .....</b>	<b>77</b>
---------------------------------------	-----------

<b>WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT .....</b>	<b>79</b>
--	-----------

## PERSONAL UND GEBÄUDE

Personal .....	81
Gebäude und Archiv .....	83

<b>EHRUNGEN, MITGLIEDSCHAFTEN, JURYS, SONSTIGES .....</b>	<b>85</b>
---	-----------

## IM FOKUS

### Histoire franco-allemande

Die neue Publikationsreihe des DHIP und seines französischen Partnerverlags Presses universitaires du Septentrion .....	35
--	----

### »Il y a dans ce moment de grands mouvements littéraires«

Literatur- und Kulturbetrieb im nachrevolutionären Paris Internationales Kolloquium vom 27.–29. April 2011 am DHIP .....	53
---	----

### Ereignis und System – Niklas Luhmann und die Geschichtsschreibung

Tagung vom 2.–3.5.2011 am DHIP .....	55
--------------------------------------	----

<sup>1</sup> Zur Erhöhung der Lesbarkeit wird auf die Unterscheidung der weiblichen und männlichen Formen verzichtet. Die männliche Form schließt die weibliche mit ein.



# Forschung

Für ein internationales Forschungsinstitut wie das DHIP spielt neben Forschung und Forschungsförderung der Aspekt der Vermittlung eine zentrale Rolle. So ist es in unserem Leitbild »Forschen – Vermitteln – Qualifizieren« nachzulesen, und so wird es am DHIP tagtäglich praktiziert. Der Begriff der »Vermittlung« ist dabei doppelt gefasst: Geht es einerseits darum, die Arbeit der (Nachwuchs-)Forscher und der Forschergruppen »in die Welt zu bringen«, sichtbar werden zu lassen, gemeinsam mit Kollegen aus dem Fach zu diskutieren, so will das DHIP andererseits gezielt eine Art Seismographenfunktion wahrnehmen: Aktuelle Fragestellungen, neue Theorien, wichtige Themen und Strömungen der Geschichtswissenschaft sollen in Form von Veranstaltungen und Publikationen aufgegriffen und einem interessierten Publikum in beiden Ländern zugänglich gemacht werden. Inzwischen finden pro Jahr über hundert Tagungen, Workshops, Ateliers und Vorträge am DHIP statt, ergänzt durch neue Formate wie Sommerschulen zu spezifischen Schwerpunktthemen oder den seit 2009 regelmäßig in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Forum für Kunstgeschichte in Paris durchgeführten Herbstkurs, der eine systematische Einführung ins Französische als Wissenschaftssprache mit einem Besuch von Pariser Forschungsinstitutionen verbindet.

Neben den bekannten Buchreihen und der Fachzeitschrift »Francia«, deren Transformationsprozess in ein hybrides Journal bereits ausführlich beschrieben worden ist, sind in den vergangenen Jahren insbesondere die elektronischen Publikationen zu einem Schwerpunkt unserer Vermittlungstätigkeit geworden. Seit 2007 hatte das DHIP zunächst federführend die Aufgabe des Aufbaus von → [www.perspectivia.net](http://www.perspectivia.net) inne. Diese gemeinsam mit der Bayerischen Staatsbibliothek konzipierte elektronische Plattform dient heute als institutionelles Repositorium der Stiftung DGIA, das von den einzelnen Instituten intensiv zur Präsentation ihrer

Publikationen genutzt wird. Stück für Stück kamen in den vergangenen vier Jahren neue große Projekte hinzu, die die konsequente Online-Politik des DHIP fortsetzen, angefangen bei der Retrodigitalisierung der Pariser Historischen Studien und der Beihefte der Francia, von der später noch die Rede sein wird, bis hin zur regelmäßigen Präsentation von Podcasts auf den Webseiten und zur Gründung des E-Journals »Trivium« (→ <http://trivium.revues.org/>), das bisher in acht Ausgaben erschienen ist.

Im Januar 2011 konnte schließlich nach nur einjähriger Vorbereitungszeit [recensio.net](http://www.recensio.net) online gestellt werden (→ [www.recensio.net](http://www.recensio.net)), ein DFG-gefördertes Gemeinschaftsprojekt der Bayerischen Staatsbibliothek, des DHIP und des Instituts für Europäische Geschichte Mainz. Recensio.net ist ein Online-Forum für Rezensionen, das der Fachcommunity einen



Prof. Dr. Gudrun Gersmann, Direktorin

Überblick über einen immer unübersichtlicheren Rezensionsmarkt mit immer mehr Rezensionorganen, die gedruckt oder im Netz (oder in beiden Formen) erscheinen, verschaffen will. Durch die Kooperation mit zahlreichen Zeitschriftenredaktionen aus ganz Europa, die Rezensionen publizieren, nimmt recensio.net die Rolle eines »Open-Access-Aggregators« wahr, indem es – gewissermaßen als Dienstleister dieser Redaktionen – deren Buchbesprechungen ein zweites Mal publiziert, unabhängig davon, wo und wie sie zum ersten Mal erschienen sind oder davon, ob sie bereits andernorts im Netz zugänglich sind. Ziel ist es, alle Rezensionen gleichermaßen im Volltext durchsuchbar, mit Metadaten angereichert, sacherschlossen und langzeitarchiviert dem Nutzer anzubieten. Dieser kann auf die Rezensionen eines bestimmten Fachjournals zugreifen oder aber alle Rezensionen der Plattform nach einem bestimmten Thema, nach einer Epoche, einem geographischen Raum oder gezielt nach einzelnen Schlagwörtern filtern. Der Sichtbarkeitszuwachs für die einzelne Zeitschrift, für ihre Rezensenten und die Rezensierten, liegt auf der Hand. Nach einem Dreivierteljahr freuen wir uns über die positiven Reaktionen sowohl der inzwischen 25 kooperierenden Journale als auch insbesondere der französischsprachigen Nutzer, bei denen das Vorhaben auf breites Interesse gestoßen ist.

Die rasche Akzeptanz von recensio.net dokumentiert, wie stark sich die Wissenschaftskommunikation gerade auch in den Geisteswissenschaften im Aufbruch befindet. Freier Zugang zu Forschungsergebnissen, Online-Arbeitsgruppen, Social Networks und international ausgerichtete Publikationsplattformen: Allerorten machen netzbasierte Kommunikationsformate den Austausch zwischen Wissenschaftlern nicht nur schneller und flexibler, sondern im Sinne eines Konzepts von »networked humanities« wie selbstverständlich auch zunehmend unabhängig von Länder- und Sprachgrenzen. War das elektronische Publizieren noch vor einem Jahrzehnt eher eine Angelegenheit von Spezialisten, und konnte man sich damals noch gar nicht vorstellen, in wie fundamentaler Weise sich der gesamte Bereich des wissenschaftlichen Forschens, Recherchierens, Kommunizierens und Publizierens binnen kurzem verändern würde, so gehört der Umgang mit Online-Medien inzwischen zu den Selbstverständlichkeiten

des Arbeitsalltags. Die Generation der Digital Natives ist anders sozialisiert als der Historiker, der beispielsweise in den 1980er oder 1990er Jahren sein Studium absolvierte. Ein Forschungsinstitut, das auch und vor allem die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses anstrebt, tut gewiss gut daran, sich solchen Entwicklungen nicht zu verschließen, wenn es auch in Zukunft seine Adressaten erreichen will.

Das DHIP möchte den skizzierten Veränderungsprozess jedoch nicht nur begleiten, sondern mit Blick auf seine Vermittlungsaufgaben auch selbst prägen und vorantreiben. Deshalb engagiert es sich neuerdings bewusst im Bereich der so genannten sozialen Medien, die unsere bisherigen Gewohnheiten in der Wissenschaftskommunikation und -publikation ebenso wie das gängige Ideal des Geisteswissenschaftlers als des einsamen Wahrheits-suchers revolutionieren. Im Web 2.0 liegt der Akzent auf Diskussion und Austausch, auf gemeinsamer Wissensgenerierung und kollaborativem Arbeiten. Neben den bekannten Anwendungen wie Wikis, Weblogs, Facebook oder Twitter haben sich in den letzten Jahren viele produktive Sites – wie researchgate oder mendeley – für Wissenschaftler entwickelt, die sich an deren speziellen Bedürfnissen orientieren. Kein Zweifel kann daran bestehen – liest man die neuesten Empfehlungen von Wissenschaftsrat, DFG, BMBF oder ESF –, dass die Konsequenzen der medialen Transformationen, die Entwicklung hin zu den E-Humanities, in ihren genauen Ausmaßen noch gar nicht abgeschätzt werden können. Fest steht aber schon jetzt, dass sich über soziale Medien und das Web 2.0 in sehr viel kürzerer Zeit ein sehr viel größeres Publikum erreichen lässt und dieses interaktiv auf die veröffentlichten Ergebnisse reagieren kann. Wissenschaft wird sichtbarer, auch über die engere Fachcommunity hinaus. Diese Einsicht prägt auch die Arbeit eines Forschungsinstituts.

Das DHIP hat in diesem Kontext mit dem Veranstaltungszyklus »Digital Humanities am DHIP« ein vielversprechendes Tagungsformat kreiert, das für historische Forschungsinstitute noch recht ungewöhnlich ist. Die internationalen Tagungen der gemeinsam mit Partnern wie dem Kulturwissenschaftlichen Institut Essen durchgeführten Veranstaltungsreihe gehen den Veränderungen, Verdichtungen und Beschleunigun-

gen nach, die die Geisteswissenschaften seit einigen Jahren in der wissenschaftlichen Kommunikation, Publikation, Arbeitsmethodik, Informationsbeschaffung und Didaktik erfahren. Dabei interessieren uns technische digitale Entwicklungen und deren Konzepte, Verfahren und Standards genauso wie neue Medientheorien und die praktischen Auswirkungen dieser Veränderungen auf den wissenschaftlichen Alltag.

Mit dem Kolloquium »Im Netz der sozialen Medien« haben wir im Juni 2011 in einer internationalen Perspektive die neuen sozialen Medien und die daraus resultierenden Netzwerke in ihrer Bedeutung für die Geisteswissenschaften näher beleuchtet. Im Mittelpunkt des Interesses stand dabei die Frage, wie sich die sozialen Medien auf unsere gegenwärtige Wissenschaftskultur auswirken. Eröffnet wurde das Kolloquium durch den Medienkritiker Geert Lovink vom Institute of Network Cultures, Amsterdam. Begleitend für die Tagung wie für die Aktivitäten des DHIP im Bereich der Digital Humanities allgemein wurde ein eigenes Weblog eingerichtet<sup>2</sup>. Im Mai und Juni 2011 wurden dort insgesamt 14 Blogbeiträge zur bevorstehenden Tagung »Im Netz der sozialen Medien« publiziert. Allein im Juni gab es bis zum Vortrag der Tagung knapp 1000 *unique user* auf dem Blog, die meisten davon wurden über Twitter auf die Seite gelenkt. Diese hohe Zugriffszahl sowie die vielfältigen Reaktionen auf die Tagung in der deutsch- und französischsprachigen Blogosphäre zeigen das enorme Interesse der Geisteswissenschaften an den sozialen Medien und ihrem Einsatz in der Wissenschaft (siehe dazu auch den Bericht zur Tagung unter dem Punkt Veranstaltungen).

Darüber hinaus nutzt das DHIP soziale Medien auch selbst. Seit November 2010 kommunizieren wir auf Facebook und seit April 2011 auch über Twitter (→ @dhiparis) mit unserer Fachcommunity. Damit werden vor allem viele Studierende, aber auch Leser der Bibliothek erreicht, die diese Form der interaktiven Kommunikation schätzen. Auf Facebook erscheinen regelmäßige Kolumnen, wie der »Mittwochs-Tipp der Bibliothek« oder »La suggestion du jeudi«, bei denen jeweils eine deutsche bzw. französische wissenschaftliche Website dem Publikum des jeweils

<sup>2</sup> [www.dhiha.hypotheses.org/](http://www.dhiha.hypotheses.org/)

anderen Landes vorgestellt wird. Wichtig ist darüber hinaus die Vernetzung und Interaktion mit anderen wissenschaftlichen Einrichtungen, Bibliotheken und Forschungsförderern über diese sozialen Netze. Das DHIP unterhält außerdem einen eigenen Account bei Flickr und einen Channel auf der Videoplattform vzaar, auf der die Filme und Podcasts der am Institut gehaltenen Vorträge bereitgestellt werden.

## Forschungsstrategie 2010/2011

Nimmt das DHIP durch sein vielfältiges Veranstaltungsprogramm einerseits die Rolle eines aktiven und engagierten Mittlers zwischen der französischen und deutschen *scientific community* wahr, so bildet andererseits die Durchführung eigener großer Forschungsprojekte die zweite zentrale Säule der Institutsarbeit. Das breite Spektrum der diesbezüglichen Aktivitäten schließt die Tätigkeit von Forschergruppen zu einzelnen Schwerpunktthemen ebenso ein wie Editions- und Erschließungsprojekte und die Qualifikationsschriften der zeitlich befristet am DHIP tätigen wissenschaftlichen Mitarbeiter, Fellows und Stipendiaten, die an Dissertationen oder Habilitationen arbeiten.

Die von der Spätantike bis zur jüngsten Vergangenheit reichenden Forschungsprojekte sind vier nach Epochen gegliederten Abteilungen zugeordnet: Mittelalter, Frühe Neuzeit, 19. Jahrhundert und Zeitgeschichte (20. Jahrhundert). Die Abteilungsleiter koordinieren die Vorhaben und bestimmen die projektübergreifende Forschungsstrategie ihrer Abteilung in Rücksprache mit der Direktorin. Zur Themenfindung und Schwerpunktsetzung im Bereich Forschung wird neben den regelmäßig stattfindenden Besprechungen im Rahmen der Abteilungen einmal im Jahr, im Monat Juli, eine eintägige hausinterne Programmkonferenz veranstaltet, an der alle Wissenschaftler des Hauses teilnehmen, ihre Projekte vorstellen und Projektvorschläge einbringen. Im Juli 2011 hat aus der wissenschaftliche Beirat Prof. Dr. Lutz Raphael an der Programmkonferenz teilgenommen.

Im Berichtszeitraum standen folgende Ausrichtungen im Vordergrund:

### MITTELALTER (ROLF GROSSE)

Der Schwerpunkt der mediävistischen Forschungsprojekte liegt im frühen und hohen Mittelalter. Dazu zählen das Vorhaben von Gordon Blennemann über »Martyrertexte im frühmittelalterlichen Burgund (5.–8. Jahrhundert)«, die neuen Aktivitäten zum Karls-Jubiläum (Nachwuchsforschergruppe, internationales Kolloquium 2014) sowie die kontinuierliche Arbeit im Rahmen des Gallia Pontificia-Projekts.

Der Förderung des Interesses am jeweils anderen Land dienen die Exkursion »München für Mediävisten« sowie die geplante Gründung eines deutsch-französischen Mediävistenkomitees. Die Fahrt nach München mit zehn frankophonen Studierenden der mittelalterlichen Geschichte wurde im September 2010 erstmals durchgeführt und im September 2011 aufgrund des positiven Echos wiederholt. Auf dem Programm standen u. a. Besuche der Monumenta Germaniae Historica, der Bayerischen Staatsbibliothek und des Zentralinstituts für Kunstgeschichte.

Die von Rolf Große angeregte Einrichtung eines deutsch-französischen Mediävistenkomitees wird derzeit von ihm gemeinsam mit Martin Kintzinger und Pierre Monnet verfolgt. Diese Neugründung soll dazu dienen, der mediävistischen Forschung in Deutschland wie in Frankreich einen besseren Überblick über laufende Projekte und Arbeitsschwerpunkte im Nachbarland zu vermitteln.

### FRÜHE NEUZEIT (RAINER BABEL)

Im Bereich der Frühen Neuzeit wurden zwei mehrtägige forschungsintensive Veranstaltungen durchgeführt. Vom 3.–6.7.2011 fand als Kooperationsveranstaltung mit der Univ. Paris IV-Sorbonne (Centre Roland-Mousnier und École doctorale II), dem Graduiertenkolleg 1288 »Freunde, Gönner, Getreue« (Freiburg i. Br.) und dem Centre Norbert-Elias (EHESS) ein schwerpunktmäßig frühneuzeitliche Fragestellungen behandelnder Sommerkurs zum Thema

»Freundschaft – eine politisch-soziale Beziehung in Deutschland und Frankreich« statt, auf dem 20 Nachwuchswissenschaftler ihre laufenden Arbeiten zur Diskussion stellten. Ein Highlight der Forschung soll die im Herbst 2011 geplante Tagung »Frühneuzeitforschung in Europa – Standorte und Perspektiven« (20.–21.10.2011) werden, die vom DHIP gemeinsam mit der EHESS (Christophe Duhamelle) und dem Lehrstuhl für die Geschichte der Frühen Neuzeit an der Univ. Mainz (Matthias Schnettger) organisiert wird. Als Teil einer ganzen Veranstaltungsreihe des Instituts, die für die einzelnen Epochen im mindestens europäischen Rahmen sowohl den »state of the art« erheben wie auch Forschungs- und Entwicklungsperspektiven formulieren will, wird diese Tagung einen wesentlichen Beitrag zur Standortbestimmung der Frühen Neuzeit innerhalb der geschichtswissenschaftlichen Disziplinen leisten.

Neben den Veranstaltungen stand im Berichtsjahr insbesondere der Ausbau der Forschungs Kooperationen im Bereich der Adelsgeschichte im Mittelpunkt. Mit mehreren führenden deutschen und französischen Fachvertretern (Michel Figeac, Laurent Bourquin, Olivier Chaline, Horst Carl, Martin Wrede) finden derzeit Gespräche über eine gemeinsame Antragstellung zum Themenfeld »Adel zwischen Nation und Region« statt. Eine zweite attraktive Forschungskoooperation konnte mit dem Centre de recherche du château de Versailles in die Wege geleitet werden. Hintergrund ist dessen Programm, das unter dem Titel »Les étrangers à la cour de France au temps des Bourbons, 1594–1789« zunächst auf den Zeitraum 2011 bis 2013 angelegt ist. In diesem Zusammenhang werden derzeit Forschungsprojekte, Gesprächsrunden und Publikationen zum Thema »Voyageurs européens à la cour des Bourbons, XVII<sup>e</sup>–XVIII<sup>e</sup> siècle – regards croisés« konzipiert.

In seiner Rolle als Vermittler wird das DHIP im ersten Halbjahr 2012 darüber hinaus einen Jeudi-Zyklus zum Oberthema »Religion und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit« organisieren. Ausschlaggebend hierfür war, dass auf diesem Forschungsfeld zwar sowohl in Deutschland als auch in Frankreich seit geraumer Zeit erhebliche Anstrengungen unternommen worden sind, die wechselseitige Rezeption der Ergebnisse sich aber noch nicht in

einer Weise vollzogen hat, die keine Wünsche mehr offenließe (so ist die Brauchbarkeit des Konzepts »Konfessionalisierung« im französischen Kontext bislang eher zögerlich diskutiert worden). Auf der universitären Ebene ist im Zusammenhang mit der Vermittlungsaufgabe des DHIP die Kooperation mit der Univ. Paris IV-Sorbonne (Olivier Chaline) zu erwähnen. Die Thematik des über zwei Studienjahre hinweg betriebenen gemeinsamen Seminars »Le Saint-Empire« stieß auf erfreulich hohes Interesse bei den Studierenden. Wegen des eklatanten Mangels an geeigneter Einführungsliteratur in französischer Sprache befindet sich ein Studienbuch zum Thema in Planung (Hg.: Olivier Chaline, Guido Braun, Rainer Babel). Das gemeinsame Seminar mit Olivier Chaline wird auch im nächsten Studienjahr zum Thema »Preußen in der Frühen Neuzeit« fortgeführt. Damit ist das DHIP im Rahmen des Möglichen auch weiterhin mit seiner frühneuzeitlichen Komponente in der universitären Pariser Umwelt verankert. Umgekehrt wird das DHIP auch dazu beitragen können, das deutsche Verständnis für das frühneuzeitliche Frankreich zu fördern. Gelegenheit dazu wird die von der Potsdamer Stiftung Preußische Schlösser und Gärten zum 300. Geburtstag Friedrichs des Großen organisierte Ausstellung geben, die das DHIP (Bernd Klesmann) konzeptionell mitgestaltet hat. Vom Bündnis im Österreichischen Erbfolgekrieg bis zur direkten Konfrontation im Siebenjährigen Krieg sollen wichtige Etappen der Beziehungen mit Versailles sowie zentrale Komponenten des Kulturtransfers dokumentiert und exemplarisch veranschaulicht werden.

Von den laufenden Projekten im Bereich der Frühen Neuzeit konnte ferner die Habilitation »Geschichte der Notabelversammlung von 1787« (Bernd Klesmann) dem Abschluss deutlich nähergebracht werden. Letzte Archivreisen zur Ergänzung der Quellengrundlage werden im November stattfinden, so dass im Anschluss daran das Manuskript abschließend bearbeitet werden kann.

### 19. JAHRHUNDERT (MAREIKE KÖNIG)

Im Bereich des 19. Jahrhunderts stehen Prozesse der Aneignung, Deutung und Veränderung in diesem radikal durch politischen, ökonomischen,

gesellschaftlichen und kulturellen Wandel geprägten Zeitalter im Zentrum der Forschungsvorhaben. Neben den Aktivitäten in den einzelnen Projekten und Forschergruppen wurde von der Abteilung für die *Jeudis de l'actualité de l'histoire* das Thema »Kolonialismus« vorgeschlagen und anschließend mit Vorträgen zur »Außereuropäischen Geschichte« und einigen Vorträgen zum 20. Jahrhundert umgesetzt.

Nachdem sich die Abteilung 19. Jahrhundert im letzten Jahr in ihrer erweiterten Form gerade erst formiert hatte, ist sie nun bereits wieder im Umbruch. Eine der Forschergruppen hat ihre Arbeiten abgeschlossen, andere Projekte stehen kurz vor dem Abschluss, neue wichtige Vorhaben befinden sich derzeit in der Phase der Antragstellung.

Auch die geplanten neuen Vorhaben, die weiter unten (→ S. 26 ff) einzeln vorgestellt werden, stehen wieder unter der thematischen Leitlinie des Forschungsbereiches »Ordnen, deuten, transformieren – Politische Kulturen im 19. Jahrhundert«. Hierzu wird unter anderem im März 2012 ein größeres Kolloquium zur »Politisierung und Demokratisierung in Deutschland im 19. Jahrhundert« stattfinden. Die Abfassung des Bands 7 der Deutsch-Französischen Geschichte für den Zeitraum von 1870–1918 ist eines der Hauptprojekte in dieser Epoche.

### ZEITGESCHICHTE (STEFAN MARTENS)

Im Bereich der Zeitgeschichte – 20. Jahrhundert stand das zurückliegende Jahr im Zeichen des Abschlusses und Neubeginns. Mit Christian Wenkel, dessen Vertrag im Februar auslief, und Mark Spoerer, der im April zum Professor an der Univ. Regensburg ernannt wurde, sind zwei der drei bisherigen Mitarbeiter ausgeschieden. Außerdem wurde zum Jahreswechsel 2010/2011 das im Jahr 2007 begonnene und ebenfalls zu diesem Forschungsbereich zählende Projekt der Inventarisierung der Akten der Interalliierten Rheinlandkommission abgeschlossen.

Nachdem zuletzt die jüngere und jüngste Geschichte einen wichtigen Schwerpunkt der Arbeit am DHIP bildete, wird sich mit Arndt Weinrich und Steffen Prauser, die zum 1. April 2011 ihre Arbeit im Institut

aufgenommen haben, die inhaltliche Ausrichtung in diesem Bereich wieder stärker auf die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts konzentrieren. Dies schließt im Einzelfall Kooperationen mit deutschen oder französischen Einrichtungen bzw. Kollegen, die zur jüngeren und jüngsten Zeitgeschichte forschen, keineswegs aus, sofern es sich um einschlägige Themen handelt, die sich zeitlich mit der Arbeitsbelastung der Mitarbeiter des DHIP vereinbaren lassen.

Arndt Weinrich, der zum Thema des Revanche-Gedankens in Frankreich im ausgehenden 19. Jahrhundert arbeitet, wird zugleich als Ansprechpartner des DHIP für die in Vorbereitung befindlichen Projekte zum *centenaire* des Kriegsausbruchs von 1914 fungieren und damit einen auf Initiative der Direktorin gegründeten Schwerpunktbereich leiten. Steffen Prauser, der eine Studie zur Sozialgeschichte der französischen Armee im Zeitalter der Dekolonialisierung vorbereitet, wird ebenso wie Arndt Weinrich parallel zu seinem eigenen Projekt eine Nachwuchsforschergruppe aufbauen.

Neben den im Rahmen der einzelnen Forschergruppen geplanten Vorhaben wird nach der Fertigstellung des Inventars der Akten der Interalliierten Rheinlandkommission auch in Zukunft die Erschließung wichtiger Archivbestände und deren Publikation in Print-Form oder elektronisch ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Instituts im Bereich der Zeitgeschichte bleiben.

## Abgeschlossene Projekte

### FranceMed: La France et la Méditerranée. Espaces des transferts culturels

Die Forschergruppe FranceMed: La France et la Méditerranée. Espaces des transferts culturels war von Oktober 2008 bis Oktober 2010 am DHIP angesiedelt. Gegründet dank der Initiative der Institutsdirektorin, Gudrun Gersmann, oblag die Koordination der Gruppe dem Referenten für Spätantike und Frühmittelalter, Daniel König. Die Gruppe bestand neben dem Koordinator aus Rania Abdellatif, Doktorandin an der Univ. Paris IV-Sorbon-

ne (Jean-Pierre Van Staëvel), Yassir Benhima, zuvor Stipendiat am französischen Forschungsinstitut Casa de Velázquez in Madrid und Élisabeth Ruchaud, Doktorandin an der EHESS (Jean-Claude Schmitt).

Ziel der Gruppe war es, die Vielfalt von Austauschprozessen im mittelalterlichen Mittelmeer zwischen dem 7. und dem 15. Jahrhundert zu beleuchten. Die individuelle Forschungsleistung wurde im Rahmen von vier Einzelprojekten zu ayubidischen Freitagsmoscheen im Vorderen Orient (R. Abdellatif), zu materiellen und technischen Transferprozessen im westlichen Mittelmeer (Y. Benhima), zur gegenseitigen Dokumentation von lateinisch-christlicher und arabisch-islamischer Welt (D. König) sowie zu Darstellungen des Heiligen Grabes in Deutschland und Frankreich des 9. bis 12. Jahrhunderts (É. Ruchaud) erbracht.

Kollaborative Forschung wurde auf mehrere Ebenen geleistet: Im Rahmen regelmäßiger gemeinsamer Treffen stellten die Gruppenmitglieder Fortschritte und Probleme ihrer Einzelprojekte vor, diskutierten für das Gesamtprojekt relevante Themenfelder und wurden gemeinsam als Autoren und Herausgeber tätig. Sie verfassten im Rahmen eines kollaborativen Schreibprozesses einen Aufsatz unter dem Titel »Introduction à l'étude des transferts culturels en Méditerranée médiévale. Aspects historiographiques et méthodologiques«. Dieser Artikel ist Teil des ersten Tagungsbandes, der von der Gruppe unter dem Titel »Construire la Méditerranée, penser les transferts culturels« herausgegeben wird und derzeit im Druck ist. Ein zweiter Tagungsband unter dem Titel »Acteurs des transferts culturels en Méditerranée médiévale« wurde von der Gruppe für den Druck vorbereitet und wird voraussichtlich 2012 erscheinen.

Die Mitglieder bemühten sich darüber hinaus sowohl einzeln als auch als Gruppe um den Aufbau eines wissenschaftlichen Netzwerks. Sie nahmen gemeinsam oder einzeln als offizielle Vertreter der Gruppeninteressen an zahlreichen Veranstaltungen außerhalb des DHIP teil, hielten Vorträge und gestalteten Workshops. Hierzu zählen die deutsch-arabische Konferenz »Sciences and Humanities Bridging Cultures« (Amman, 10.5.2009), die Tagung »Convivencia. Representations, Knowledge and

Identities, 500–1600 A.D.« (Madrid, 29.–30.5.2009), ein Arbeitstreffen mit Mitarbeitern des Kunsthistorischen Institutes in Florenz, das Panel »Passagen über Grenzen« auf dem Deutschen Historikertag 2010 (Berlin, 30.9.–3.10.2010) sowie ein Workshop auf der Abschlussstagung des DFG-Schwerpunktprogramms 1173 »Integration und Desintegration der Kulturen im europäischen Mittelalter« (Berlin, 25.–28.5.2011).

In Paris organisierte die Gruppe ein dichtes und intensives Veranstaltungsprogramm. Hierzu zählen ein Arbeitstreffen mit der Arbeitsgruppe 6 des DFG-SPP 1173 (Paris, 24.–25.6.2009), ein gemeinsam mit Wolfgang Kaiser (Univ. Paris IV-Sorbonne/EHESS) und Jocelyne Dakhli (EHESS) veranstaltetes Seminar unter dem Titel »Passages de rives: lieux, objects, acteurs« (November 2009 bis April 2010) sowie ein von Yassir Benhima in Kooperation mit Jean-Michel Poisson (EHESS) organisiertes Seminar zum Thema »Territoires méditerranéens au Moyen Âge: construction, appropriation, organisation« (November 2009 bis April 2010).

Den Kern der Arbeit bildete ein vierteiliger Tagungszyklus zum Thema »Transferts culturels en Méditerranée médiévale«, der im Rahmen der DFG-Förderrichtlinie »Aufbau und Intensivierung bilateraler Kontakte und Kooperationen« mit insgesamt 18 000 EUR bezuschusst wurde. Hieran schloss sich eine fünfte Konferenz an, die in Kooperation mit der Casa de Velázquez (Madrid, verantwortlich Daniel Baloup) organisiert und aus Mitteln des DHIP und der Casa de Velázquez finanziert wurde. An diesem Zyklus, der von 57 externen Gästen besucht wurde, waren insgesamt 66 Vortragende aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Portugal und Spanien beteiligt. Nicht unerwähnt bleiben soll hier aber auch, dass Rania Abdellatif als Sekretärin der Doktorandenorganisation »Diwan« (Association des doctorants en histoire d'islam médiéval) deren Jahresversammlung ans DHIP gebracht (17.–19.6.2010) hat, an der neben ca. 30–40 Doktoranden mehrere wichtige Vertreter der mittelalterlichen Geschichtsforschung zur islamischen Welt und den Beziehungen der letzteren zum lateinisch-christlichen Europa teilnahmen.

In zwei Jahren ist es der Forschergruppe FranceMed gelungen, eine neue thematische und methodische Arbeitsgrundlage zu entwickeln. Sie hat mit den von Seiten des DHIP bereitgestellten Mitteln in der Bibliothek des DHIP zu diesem Forschungsthema eine wertvolle neue Abteilung aufgebaut. Mit der Herausgabe von zwei Tagungsbänden und einem kollaborativ verfassten Aufsatz war die Gruppe, deren Mitglieder nebenher auch eigenständig publizierten, sehr aktiv. Mit der Fülle der von ihr organisierten Veranstaltungen hat sie für das DHIP ein neues Netzwerk von ca. 100 Wissenschaftlern geschaffen, darunter viele, die aufgrund ihres über den deutsch-französischen Horizont hinausreichenden Forschungsgebietes bisher eher peripher oder überhaupt nicht mit dem Institut in Kontakt standen, insbesondere Judaisten, Byzantinisten, Islamwissenschaftler und Arabisten. Dies wurde auch mehrfach von den Gästen positiv hervorgehoben.

Im Oktober 2010 löste sich die Forschergruppe nicht zuletzt aufgrund der beruflichen Neuorientierung ihrer Mitglieder auf. Yassir Benhima wurde zum *maître de conférences* an der Univ. Paris III-Sorbonne nouvelle ernannt. Élisabeth Ruchaud hat ihre Dissertation inzwischen erfolgreich abgeschlossen, und Rania Abdellatif ist zu weiteren Forschungen für ihre Dissertation nach Syrien gewechselt. Daniel König hat zum 1. Juli 2011 eine Assistentenstelle am Lehrstuhl von Bernhard Jussen an der Universität Frankfurt angenommen. Obwohl die Forschergruppe in ihrer ursprünglichen Form nicht mehr existiert, wird die Beschäftigung mit dem so wichtigen Themenbereich »Mittelmeergeschichte« und »kulturelle Begegnung zwischen Islam und Christentum« am DHIP im Rahmen von Vorträgen, Workshops und Konferenzen weitergeführt.



Der Aktenbestand AJ9 bei Beginn des Projekts

### Archivische Erschließung der hauptsächlich im Pariser Nationalarchiv verwahrten Akten der Interalliierten Rheinlandkommission (Serie AJ9)

Das von der DFG finanzierte Gemeinschaftsprojekt des DHIP mit den Archives nationales (AN) und dem Archiv des französischen Außenministeriums (AMAE) wurde im Dezember 2010 abgeschlossen. Ziel des am 1. Januar 2007 begonnenen Vorhabens war die Erschließung und Online-Bereitstellung eines Inventars der Akten der Interalliierten Rheinlandkommission aus den Jahren 1919–1930. Nach dem Ausscheiden von Matthias Nuding hatte Ende 2009 Florence de Peyronnet-Dryden die Projektleitung übernommen. Daniela Weber und Hughes Bertrand sowie Praktikanten haben seitens des DHIP im Laufe der Jahre an der Verzeichnung mitgearbeitet. Mitwirkende auf französischer Seite waren Michèle Conchon und verschiedene Mitarbeiter der AN, sowie Monique Constant und Christelle Gomis des AMAE.

Nach Abschluss der Bestandserschließung im Sommer 2010 wurden zunächst alle Einträge korrigiert (6373 Signaturen, darunter 23 833 Fallakten, die sogenannten *affaires courantes*, die einzeln beschrieben und verzeichnet wurden) sowie die entsprechend

umfangreichen *indices* überprüft (Orts-, Personen- und Sachverzeichnis), die für die Online-Suche von entscheidender Bedeutung sind. Ergänzt wurde das Inventar durch eine Einleitung mit Erläuterungen zum historischen und archivalischen Hintergrund sowie einer Bibliographie und der Angabe von ergänzenden Beständen. Technische Fehler bei der Migration vom französischen Erfassungsprogramm XMetal in das deutsche Konvertierungs- und Editionstool Midex für die Online-Präsentation wurden in enger Zusammenarbeit mit der Herstellungsfirma behoben.

Die französische Seite hatte ursprünglich einer Veröffentlichung des Inventars im Rahmen der geplanten europäischen Archivplattform APENet zugestimmt. Bis zu deren Fertigstellung werden die Archives nationales im kommenden Herbst bis zum Umzug in ihr neues Gebäude in Pierrefitte im Jahr 2013 den Benutzern das Findbuch zunächst mithilfe des Veröffentlichungstools PLEADE zur Verfügung stellen. Es wird die aktuelle Version ersetzen, die derzeit (im XML-Format, nach dem internationalen Strukturschema EAD) online auf der DHIP-Homepage unter der Adresse → <http://aj9.dhi-paris.fr> zu finden ist und die Suche durch Index- und Volltextsuche sowie nach Ordnungsstruktur (Aktenplan) ermöglicht.

Das Findbuch wurde im November 2010 anlässlich eines Kolloquiums in Metz und im Mai 2011 auf Einladung von Rainer Hudemann an der Univ. Paris IV-Sorbonne durch Florence de Peyronnet-Dryden und Stefan Martens vorgestellt. Die öffentliche Präsentation zum Abschluss des gemeinsamen Vorhabens wird Anfang 2012 in den Archives nationales stattfinden.

### La diplomatie française face à l'unification allemande

Nach Öffnung der einschlägigen Aktenserien hatte Maurice Vaïsse in seiner Eigenschaft als Herausgeber der Documents diplomatiques français im Auftrag des französischen Außenministeriums im November 2009 eine Auswahledition zur französischen Haltung gegenüber der deutschen Vereinigung in den Jahren 1989/1990 veröffentlicht. Auf Anregung von Stefan Martens hat er in Zusammenarbeit mit Christian

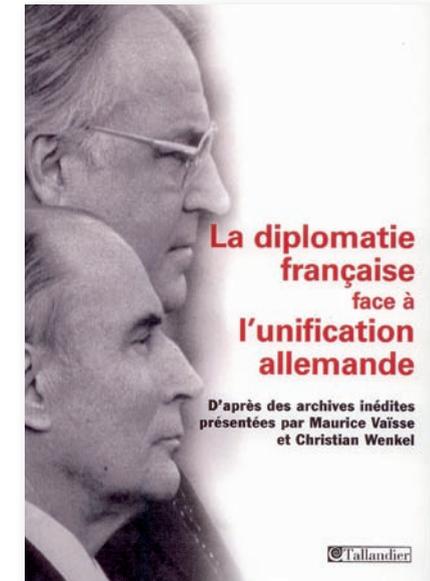
Wenkel diese Dokumentation, die in elektronischer Form auf der Homepage des Außenministeriums zu finden ist, erheblich erweitert und nach Rücksprache mit der Leitung der AMAE für eine Veröffentlichung in Zusammenarbeit mit dem DHIP vorbereitet.

Das Editionsprojekt wurde im Oktober 2010 bei den 13. »Rendez-vous de l'histoire« in Blois im Rahmen einer von Stefan Martens geleiteten Podiumsdiskussion zwischen den beiden Herausgebern, dem Direktor der AMAE, Frédéric Baleine du Laurens, der ehemaligen französischen Botschafterin in Ost-Berlin, Joëlle Timsit, und dem ehemaligen Generalsekretär des Quai d'Orsay, Bertrand Dufourcq, vorgestellt. Der Band ist im August 2011 bei Tallandier unter dem Titel »La diplomatie française face à l'unification allemande« erschienen. Nach den deutschen, britischen und sowjetischen liegen damit nun erstmals auch französische Dokumente zur deutschen Einheit in einer Auswahl ediert vor.

### Die Agrarpolitik der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft: Interessen, Legitimationsstrategien, Politik und Ergebnisse, 1958–1992

Die Forschergruppe bestand aus ihrem Leiter, Mark Spoerer (am DHIP vom 1.10.2008–31.3.2011), Carine Germond (1.12.2008–31.8.2009) und Katja Seidel (1.12.2008–31.12.2010). Mit der Berufung des Forschungsgruppenleiters an die Univ. Regensburg zum 1.4.2011 endete auch die Finanzierung seines Teilprojekts durch die DFG seit dem 1.10.2010.

Die Forschergruppe beschäftigte sich mit der Geschichte der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft von ihren Anfängen 1958 über ihr Inkrafttreten 1962 bis zur allgemein als Zäsur angesehenen MacSharry-Reform von 1992. Die übergreifende Leitfrage war, weshalb mit der GAP eine von Beginn an stark kritisierte Politik fast drei Jahrzehnte ohne grundlegende Reform verfolgt werden konnte und welche Folgen dies nach sich zog. Das Projektdesign sah drei Teilprojekte vor, die die Leitfrage aus jeweils unterschiedlichen Blickwinkeln angehen. Dadurch wurde gewährleistet, dass die Projekte



einerseits einander zuarbeiten, andererseits jedoch auch für sich alleine bearbeitet werden können.

Während der Zeit am DHIP wurden ein Kolloquium und ein Workshop organisiert. In Paris (Mai 2009) galt es zunächst, die Mitglieder der Forschergruppe mit anderen zum Thema arbeitenden Wissenschaftlern aus ganz Europa zusammenzubringen, den Stand der Forschung zusammenzufassen und das Projekt zu positionieren. Die Diskussion der auf diesem Kolloquium vorgestellten ersten Thesen lieferte wertvolle Anregungen. Im Herbst 2009 gelang es Katja Seidel, das »Journal of European Integration History« zu einem Themenheft über die Europäische Agrarpolitik zu bewegen, für das die Mitglieder der Forschergruppe als Gastherausgeber fungierten. Die Autoren der besten in Paris vorgetragenen Referate wurden daraufhin zu einem Workshop nach Maastricht (April 2010) eingeladen, wohin Carine Germond zwischenzeitlich gewechselt war. Die einzelnen Beiträge wurden intensiv diskutiert und für das Themenheft aufeinander abgestimmt. Das Heft, das zum Jahreswechsel 2010/2011 erschienen ist, hat somit den Mitgliedern der Forschergruppe ermöglicht, ihre bis dahin erarbeiteten (und druckreifen)

Ergebnisse gebündelt und gemeinsam mit Beiträgen anderer führender Forscher zum Thema vorzustellen.

Seit dem Ende der Förderung durch das DHIP arbeiten die Mitglieder der Forschergruppe in den Niederlanden, in Großbritannien und in Deutschland, stehen jedoch nach wie vor in Kontakt miteinander und verfolgen ihre Projekte weiter.

Carine Germond (Univ. Maastricht) geht der Frage nach, inwieweit die Reformresistenz der GAP auf eine Lobbytätigkeit der Bauernverbände zurückzuführen ist. In diesem Kontext untersucht sie erstmals, wie und in welchem Umfang sich landwirtschaftliche Interessen durch den Strukturwandel der europäischen Landwirtschaft und durch Reformversuche der Kommission europäisiert haben. Zweitens geht sie der Frage nach, ob und inwieweit Agrarlobbies über die nationale Ebene hinaus auch auf europäischer Ebene in der Lage waren, den agrarpolitischen Status quo zu zementieren. Das Projekt wird im akademischen Jahr 2011/2012 durch ein Jean-Monnet-Postdoctoral-Fellowship am European University Institute (Florenz) finanziert.

Katja Seidel verfolgt ihr Projekt »The European Commission and CAP Reform. A Study of the Dynamics of a Political Field, 1968–1992« an der University of Westminster weiter. Sie analysiert die Versuche, die Gemeinsame Agrarpolitik zu reformieren, und konzentriert sich insbesondere auf die Phasen der intensiven Reformdebatten in der Gemeinschaft, die durch Memoranden der Kommission ausgelöst wurden. Das Projekt bedient sich der Politikfeldanalyse, um die Kräfte herauszuarbeiten, die für beziehungsweise gegen eine Reform der GAP waren. Ein besonderer Schwerpunkt gilt dabei zwei Akteuren im Politikfeld: der Europäischen Kommission und den Printmedien. Andere Akteure, wie nationale Landwirtschaftsministerien, aber auch andere internationale Organisationen wie die OECD, werden mit berücksichtigt.

Mark Spoerer geht nun seinem wirtschafts- und sozialhistorisch orientierten Projekt an der Univ. Regensburg nach. Auch er versucht, die GAP in einen größeren Kontext zu stellen. Ausgangspunkt seiner aktuellen Untersuchung sind zwei unterschiedliche in der Literatur anzutreffende Erklärungsansätze für

die Persistenz der GAP, die einerseits als Ergebnis von Lobbyarbeit und andererseits als Sozialpolitik für den ländlichen Raum interpretiert wird. Um die Validität dieser beiden Argumente abzuschätzen, vergleicht er auf europäischer Ebene die Kosten der Gemeinsamen Agrarpolitik mit denen der Sozialpolitik. Außerdem arbeitet er an einer Überblicksdarstellung der europäischen Agrarpolitik und der Erträge der historischen Forschung dazu. Nach deren für Anfang 2012 geplanten Fertigstellung wäre der erste, makroökonomische Teil seines Projekts abgeschlossen. Inwieweit der ursprünglich anvisierte zweite Teil des Projekts angegangen werden kann, ist derzeit noch offen. In diesem Teilprojekt soll der Frage nachgegangen werden, ob es wirklich die vielzitierte *family farm* gewesen ist, die durch die GAP unterstützt wurde, oder nicht vielmehr doch die großen landwirtschaftlichen Betriebe, die in den meisten Ländern die Agrarlobbies dominierten.

## Mittelalter

### Die Entdeckung des Anderen. Untersuchungen zur gegenseitigen Dokumentation von lateinisch-christlicher und arabisch-islamischer Welt im Mittelalter (Daniel König)

Am 30. Juni 2011 endete nach knapp vier Jahren die Anstellung von Daniel König als Fachreferent für Spätantike und Frühmittelalter in der Abteilung Mittelalter des DHIP. Aufgrund des Direktorenwechsels befand sich das Institut im ersten Jahr seiner Tätigkeit in einer Phase der Neuausrichtung und des Experimentierens, in der neue Projekte angedacht und konzipiert wurden. Auf Anregung und lebhaft unterstützt von der neuen Direktorin wurden erste Schritte getan, einen Forschungsschwerpunkt zum Thema »La France et la Méditerranée. Espaces des transferts culturels« zu gründen. Gemeinsam mit ihr und den wissenschaftlichen Beiräten des DHIP, Claudia Zey und Martin Kintzinger, wurde das Konzept des Schwerpunktes im Frühjahr 2008 diskutiert, die Forschergruppe FranceMed dann im Oktober 2008 ins Leben gerufen. Die Arbeit als Koordinator dieser Forschergruppe beanspruchte einen Großteil der Arbeitszeit von Daniel König am DHIP, sowohl in

der Vor- und Nachbereitung als auch in der Durchführung der von der Gruppe durchgeführten Projekte (siehe oben bzw. den letztjährigen Jahresbericht). Neben der Arbeit im Rahmen der Forschergruppe führte Daniel König noch mehrere andere Projekte durch.

Im Rahmen des Hauptprojekts mit dem Titel »Die Entdeckung des Anderen. Untersuchungen zur gegenseitigen Dokumentation von lateinisch-christlicher und arabisch-islamischer Welt im Mittelalter« standen zunächst erste systematische Quellenuntersuchungen im Vordergrund, um das Thema dann zunächst aus arabisch-islamischer Perspektive anzugehen. Erstes Rechercheergebnis war ein Aufsatz zur Rezeption römischer Geschichte in der arabisch-islamischen Historiographie des Mittelalters. Bis etwa zum Herbst 2008 wurde die Frage der Wahrnehmung der arabisch-islamischen Welt in lateinischen Quellen des 7. und 8. Jahrhunderts aufgearbeitet. Das Quellenspektrum wurde dann auf den Zeitraum des 9. bis 11. Jahrhunderts erweitert und hierzu eine erste, rudimentäre Datenbank mit mehreren hundert Quellenstellen erstellt. Diese wurde daraufhin mit Quellenstellen aus arabisch-islamischen Werken des 9.–11. Jahrhunderts aufgefüllt, die Erwähnungen des lateinisch-christlichen Europa enthalten. Praktikanten des DHIP (Susanne Schwohl, Lennart Gilhaus und Racha Kirakosian) durchsuchten in dieser Zeit lateinische und althochdeutsche Quellen (meist in moderner Übersetzung) auf Passagen zur arabisch-islamischen Welt. Ab Ende 2008 wurde diese Materialsammlung systematisch bearbeitet.

Ergebnis waren Studien zur chronologischen Entwicklung der arabisch-islamischen Dokumentation mehrerer relevanter Themen, darunter der Geographie Europas, der Franken, der Westgoten, der Christianisierung Europas, des Papsttums sowie Europas zur Zeit der Kreuzzüge und der Reconquista. Vorläufige Materialsammlungen reiften im Rahmen zahlreicher Vorträge und konnten dann zum Teil in Aufsatzform veröffentlicht werden. Diese Arbeit bildete die Grundlage für die Entwicklung einer Gliederung, die im Laufe des Jahres 2009 ausgearbeitet wurde und Anfang 2010 eine relativ stabile Form fand. Diese Gliederung sieht zum einen die Reduktion des Projektes auf die arabisch-islamische Dokumentation Westeuropas im Mittelalter vor.

Neben der schieren Masse des zu bewältigenden Materials lässt sich die Begrenzung auf die arabisch-islamische Perspektive auch damit begründen, dass hier noch ein sehr viel größerer Forschungsbedarf existiert. Zudem kristallisierte sich eine Zweiteilung des nun auf die arabisch-islamische Perspektive reduzierten Gesamtkonzeptes heraus: In einem ersten Teil sollen die sich wandelnden Bedingungen für den Informationsfluss vom lateinisch-christlichen Europa in die arabisch-islamische Welt erörtert werden. Hierauf folgen im zweiten Teil exemplarische Einzelstudien zur chronologischen Dokumentation ausgewählter Themenbereiche, die repräsentativ für die mittelalterliche Geschichte Westeuropas sind. In dieser Gliederung liegt das gesamte Projekt mittlerweile in einer schriftlich ausgearbeiteten Rohfassung vor und soll Anfang 2013 abgeschlossen sein.

Nach der Veröffentlichung der Dissertation setzte Daniel König seine Recherchen auch auf diesem Gebiet fort. Nach einem Aufsatz zu den Motiven der Priscillianisten- und Manichäerverfolgung vom 4. bis zum 6. Jahrhundert, der 2008 in »Francia« veröffentlicht wurde und einem Aufsatz zu dem Hagiographieforscher Wilhelm Levison wird in Kürze ein Tagungsbeitrag zum Thema »Streit am Hof im frühen Mittelalter« erscheinen. Das Dissertationsthema der »Christianisierung Westeuropas in Spätantike und Frühmittelalter« führte auch zu einer Beteiligung an einer Podiumsdiskussion bei den 12. »Rendez-vous de l'histoire« in Blois zum Thema »Chrétien, les Européens?« im Oktober 2009. Die guten Kontakte zu Spezialisten der Spätantike wurden durch die aktive Teilnahme an zwei Workshops der Universität Manchester im Februar 2010 und im Januar 2011 gepflegt.

Nach Rücksprache mit der Direktorin wurde das Angebot der Sprecher des DFG-Schwerpunktprogramms 1173 »Integration und Desintegration der Kulturen im europäischen Mittelalter« angenommen, weiterhin aktiv an dessen Arbeit mitzuwirken. Die Beteiligung an der Arbeit des SPP 1173 erfolgte im Rahmen regelmäßiger Arbeitstreffen und Plenartagungen und wurde im Mai 2011 mit der Abschlusstagung des SPP 1173 beendet. Ergebnis sind u. a. zwei Publikationen, die gemeinsam mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe entstanden sind. Die

Arbeitsmethode des kollaborativen Schreibens stellte u. a. die Grundlage für das gemeinsame Verfassen eines Aufsatzes durch die Gruppe FranceMed. Zudem erlaubte die Beteiligung am SPP 1173, Kontakte mit deutschen Mediävisten zu halten und zu pflegen. Über die im Rahmen des SPP entstandenen Kontakte war es ferner möglich, die eigenen Forschungen innerhalb von zwei Panels auf den Historikertagen 2008 (Dresden) und 2010 (Berlin) vorzustellen.

Auf Anregung von Gudrun Gersmann und Bernd Klesmann hat Daniel König unter Mitarbeit von Yassir Benhima schließlich seit Frühjahr 2010 die Ausgabe 8 des Online-Journals »Trivium« zum Thema »Traductions et transferts des savoirs dans l'espace euro-méditerranéen à l'époque médiévale/Übersetzungen und Wissenstransfer im mittelalterlichen Euromediterraneum« vorbereitet, die im Mai 2011 erschien.

#### Gallia Pontificia (Rolf Große)

Nach Ausscheiden von Daniel König und Abschluss des Projekts FranceMed wird neben dem Aufbau der Forschergruppe »Charlemagne« als mediävistisches Projekt des Instituts weiterhin die Gallia Pontificia bearbeitet. Wie im letzten Jahresbericht erwähnt und auf der Beiratssitzung ausgeführt, ist die Gallia neu zu strukturieren, um sie als Langzeitvorhaben dauerhaft im Institut zu verankern. Da sie Bestandteil des Göttinger Papsturkundenwerkes ist, das von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen bzw. der Piusstiftung für Papsturkundenforschung (mit Sitz in Zürich) getragen wird, sind Absprachen mit diesen Institutionen erforderlich. Die Verhandlungen laufen bereits seit Frühjahr 2010. Im Juli 2011 fand in Köln ein Gespräch statt, an dem, neben Gudrun Gersmann und Rolf Große, Claudia Zey und Martin Kintzinger als Vertreter des Beirats sowie Angelika Schade, die Generalsekretärin der Göttinger Akademie, und Klaus Herbers als Sekretär der Piusstiftung teilnahmen. Man einigte sich auf den Abschluss einer neuen Konvention, die u. a. die Bestellung des Projektleiters durch die Institutsdirektorin regelt und die Einrichtung eines beratenden Ausschusses vorsieht. Zudem ist beabsichtigt, bei der Einrichtung einer digitalen Editionsplattform eng miteinander zu kooperieren.

Bei der diesjährigen *table ronde* zur Gallia Pontificia, die zugleich als »Tag der Geisteswissenschaften« veranstaltet wurde, stellte Rolf Große das Projekt einer »Gallia Pontificia online« vor. Hier können auch die von ihm für die Edition vorbereiteten (bisher unedierte) Papsturkunden für die Diözese Paris digital veröffentlicht werden. Angesichts von insgesamt bis zu 30 000 Dokumenten, die im Rahmen des Göttinger Papsturkundenwerks für die Zeit bis zum Pontifikatsantritt Innocenz' III. zu bearbeiten sind, dürfte eine elektronische Publikation die einzige Möglichkeit sein, die von Paul Kehr geplante Gesamtedition zu realisieren.

#### Frühe Neuzeit

##### L'art de négocier (Rainer Babel)

Im Dezember 2010 fand ein letztes Treffen des *groupe de pilotage* in Rom statt, anlässlich dessen die letzten noch ausstehenden Kapitelentwürfe zur Entwicklung von Völkerrecht und Gesandtschaftsrecht sowie zur diplomatischen Praxis in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts diskutiert und die weiteren Arbeitsschritte festgelegt wurden. Der Eingang der letzten überarbeiteten Manuskripte ist für September 2011 vorgesehen. Die Drucklegung des Bandes, die im unmittelbaren Anschluss daran begonnen wird, liegt in den Händen von Jean-Claude Waquet (EPHE).

##### Instruktionen, Berichte und Korrespondenzen französischer Gesandter im Reich 1519–1559 (Rainer Babel)

Im Berichtszeitraum ist insofern eine Neukonzeptionierung des Projekts erfolgt, als nun die einzelnen Missionen des fraglichen Zeitraums mit dem gesamten angefallenen Schriftgut (Instruktionen, Berichten und auch den aus dem Zusammenhang der jeweiligen Gesandtschaft stammenden Korrespondenzen) durch eine Online-Edition dokumentiert werden sollen. Der Überlieferungszustand der einzelnen Missionen unterscheidet sich dabei im Einzelnen erheblich. Für einige sind nur wenige

oder gar keine archivalischen Zeugnisse erhalten, andere sind durch einen reichen Quellenfundus dokumentiert. Angesichts der zumindest teilweise beträchtlichen Materialfülle scheint eine weitgehende Regestierung der Texte die angemessene Darbietungsform, die, wo immer sinnvoll, durch partielle Transkriptionen ergänzt werden kann.

Im zurückliegenden Jahr hat Rainer Babel eine Aufstellung der zwischen 1519 und 1547 erfolgten Gesandtschaften erarbeitet. Ferner wurde unter seiner Leitung mit der Digitalisierung der Quellen begonnen. Dabei konnte das in den Inventaren zu den *manuscrits français* der Bibliothèque nationale ausgewiesene Material zu einem erheblichen Teil eingesehen und auch digital erfasst werden. Nächster Arbeitsschritt wird die Bearbeitung einer geeigneten Mission sein, um am konkreten Material und unter Berücksichtigung der Fragen der technischen Umsetzung die Prinzipien der Online-Edition zu erarbeiten und zugleich einen ersten publikationsfähigen Abschnitt vorzulegen. Dies wird in enger Abstimmung mit den Kollegen von *perspectivia.net* erfolgen, mit denen Rainer Babel bereits entsprechende Vorgespräche geführt hat. Zu diesem Zweck ist die vollständig digitalisierte vorliegende Gesandtschaft Charles de Marillacs zum Augsburger Reichstag von 1550/1551 ausgewählt worden, die durch etwa 60 archivalische Zeugnisse dokumentiert ist. Dieser Arbeitsabschnitt soll bis zum Februar 2012 abgeschlossen sein und als Modell für alle weiteren Arbeitsabschnitte dienen, die als konsekutive Publikation von jeweils in sich geschlossenen Teildokumentationen bzw. -editionen einzelner Missionen konzipiert werden können.

##### Aufbruch in die Moderne. Der rheinische Adel in westeuropäischer Perspektive 1750–1850 (Gudrun Gersmann, Christiane Coester)

Die Forschungen der »Adelsgruppe« konnten im vergangenen Jahr um zwei Aspekte erweitert werden: Im Rahmen von Magisterarbeiten sind Untersuchungen zur adligen Töchtererziehung (Nina Jansen) und zu ständischen Legitimierungsstrategien des rheinischen Adels (Elisabeth Schläwe) auf den Weg gebracht worden. Die Forschungen von Florian Schönfuß und Martin Braun werden ab Januar 2012

im Rahmen einer Studie mit dem Titel »Gewinner und Verlierer« von der Fritz-Thyssen-Stiftung gefördert, die der Direktorin ein umfangreiches Drittmittelprojekt bewilligt hat. Im November 2010 fand erstmals ein Doktorandenkolloquium gemeinsam mit den Mitgliedern der von Gabriele Clemens geleiteten Forschergruppe zu »Kreditvergabe im 19. Jahrhundert« der Universität des Saarlandes statt. Unter dem Titel »Grenzen und Netzwerke im langen 19. Jahrhundert« diskutierten die Mitglieder der beiden Forschungsprojekte ihre Thesen. Die nächste Sitzung des gemeinsamen Doktorandenkolloquiums findet im Dezember 2011 statt. Zwei weitere große Veranstaltungen der Forschergruppe waren das Exkursionsseminar »Adel und Krieg von den napoleonischen Kriegen bis zum Ersten Weltkrieg«, das die Mitglieder der Gruppe im Juni 2011 nach Paris führte, und die Tagung zur deutsch-französischen Adelsgeschichtsforschung zum Thema »Adel und Erster Weltkrieg« im Juli 2011 auf Schloss Ehreshoven.

Auch im vergangenen Jahr haben die Mitglieder der Forschergruppe wieder in Fachzeitschriften und Sammelbänden zahlreiche Beiträge publiziert. Aus dem Forschungsprojekt sind außerdem zwei große Veröffentlichungen hervorgegangen: ein Rezensionsforum zur Adelsgeschichte, das im Oktober 2010 unter dem Titel »Forum Adelsgeschichte« auf *sehpunkte.de* veröffentlicht worden ist, und eine Ausgabe der *zeitenblicke.de* zum Thema »Adel in der Sattelzeit. Die Rhein-Maas-Region und Westfalen«. Das von Gudrun Gersmann und Hans-Werner Langbrandtner herausgegebene Quellenlesebuch »Rheinischer Adel unter französischer Herrschaft« befindet sich in der Endphase der Redaktion und wird voraussichtlich im November 2011 als zweiter Band einer geplanten Reihe zur Adelsgeschichte erscheinen.

##### Erschließungsprojekt: Ein virtueller Salon. Die Korrespondenz der Constance de Salm (Gudrun Gersmann, Christiane Coester)

Seit Oktober 2010 liegt der in einem Privatarchiv im südfranzösischen Toulon aufbewahrte Fonds Salm, der die Korrespondenz der Schriftstellerin und *salonnière* Constance de Salm (1767–1845) enthält, im DHIP mit einer groben Verzeichnung durch

Florence de Peyronnet-Dryden in digitalisierter Form vor. Um die rund 7000 Briefe des Fonds, für die es bisher kein Inventar gibt, der Forschung zugänglich zu machen, wurde eine Datenbank eingerichtet. Dabei wurde auf das am SFB 600 der Universität Trier entwickelte Datenbanksystem FuD (Forschungsnetzwerk und Datenbanksystem) zurückgegriffen. Durch eine eigens eingestellte Hilfsarchivarin konnten die Eckdaten des größten Teils der 21 000 Digitalisate in die Datenbank aufgenommen werden. Hierfür wurde jeder einzelne der Briefe angesehen, um Verfasser, Empfänger, Datum und Absenderort festzustellen und eine Inventarnummer zu vergeben. Bis Ende April 2011 konnten vier Kartons, in denen die Digitalisate in Anlehnung an die Aufbewahrung in Toulon organisiert sind, sowie 31 weitere Dossiers in die Datenbank aufgenommen werden. Nicht bearbeitet sind derzeit noch ein Karton sowie 15 Dossiers. Außerdem wurden umfangreiche Personen- und Ortslisten zusammengestellt, um die in den Briefen auftauchenden und oftmals nur schwer zu entziffernden Eigennamen besser zuordnen zu können. Die Personenliste, in die auch Titel, Lebensdaten und Informationen zur Vita aufgenommen sind, umfasst bereits über 200 Namen und stellt ein wichtiges Hilfsmittel für die Arbeit am Fonds Salm dar.

Abgeschlossen wurde diese erste Phase der Erschließung des Fonds Salm mit einer internationalen Tagung, die unter dem Titel »Il y a dans ce moment de grands mouvements littéraires: Literatur- und Kulturbetrieb im nachrevolutionären Paris« Ende April am DHIP stattfand. Ziel der Tagung war es, den Briefwechsel der Constance de Salm zu kontextualisieren und somit den nötigen Hintergrund zu liefern, um einzelne Briefe, Korrespondenzpartner oder in den Briefen angesprochene Themen besser einordnen zu können. Behandelt wurden dabei unterschiedliche Bereiche des kulturellen Lebens im zeitgenössischen Paris, wobei der Aspekt der grenzüberschreitenden (Kultur-)Beziehungen im Zentrum stand. Für das Erschließungsprojekt des DHIP waren die Vorträge über weibliche Literatur- und Briefproduktion von besonderer Bedeutung, denn sie eröffneten neue Perspektiven auf den Quellenbestand in Toulon (→ Im Fokus, S. 53).

Da sich Christiane Coester im Frühjahr 2011 entschlossen hat, das Constance-de-Salm-Projekt, dessen wissenschaftliche Organisation ihr oblag, nicht weiter zu verfolgen, sondern sich anderen beruflichen Perspektiven zu widmen, hat Gudrun Gersmann die Projektleitung übernommen. Ziel ist es, die Korrespondenz der Constance de Salm im Rahmen eines Doktorandennetzwerks unter ausgewählten Fragestellungen zu erforschen. Dass das Projekt schon zum jetzigen Zeitpunkt auf lebhaftes Interesse der Fachcommunity stößt, zeigte sich in einer Reihe von Vortrageinladungen (Gotha, Berlin), denen Gudrun Gersmann gefolgt ist. Zudem hat sie – ausgehend von ersten Vorarbeiten Christiane Coesters – den Teilantrag »Constance de Salm« im Rahmen des mit Jörn Leonhard und anderen geplanten Paketantrags »Restauration« für die DFG verfasst.

#### **Geschichte der französischen Notabelversammlung von 1787** (Bernd Klesmann)

Im zurückliegenden Jahr hat Bernd Klesmann sein als Habilitationsvorhaben angelegtes Forschungsprojekt erfolgreich fortgeführt. Seine Recherchen in den Stadtarchiven von Nantes (März) und Châlon-sur-Saône (Juni) lieferten wichtige Erkenntnisse über die Rolle der städtischen Obrigkeiten im nationalen Reformprozess sowie insbesondere biographische Informationen zu verschiedenen Repräsentanten der Ständeversammlungen der Bourgogne. Parallel dazu hat er in Paris umfangreiche Nachforschungen zur zeitgenössischen (literarischen und publizistischen) Kommentierung der Notabelversammlung sowie zum Kontext der zentralen Reformprojekte in der Bibliothèque nationale de France betrieben. Die prosopographische Darstellung der Versammlungsteilnehmer, die sich auf verschiedenste, zum großen Teil in der Bibliothèque nationale de France konsultierte Quellen stützt, erfasst inzwischen alle 144 Personen und wird von ihm laufend um weitere Angaben ergänzt.

## 19. Jahrhundert (1870–1918)

### **Politische Kultur in Frankreich zwischen Revolution und Restauration** (Gudrun Gersmann, Anna Karla, Bernd Klesmann, Eva Knels, Rolf Reichardt)

Die Forschergruppe »Politische Kultur in Frankreich« zwischen Revolution und Restauration hat im Berichtsjahr die regelmäßige Veranstaltungsreihe der *tables rondes* fortgesetzt. Unter dem Oberthema »Culture politique entre Révolution et Restauration: formes, fonctions, métamorphoses« konnten französische und deutsche Spezialisten für Vorträge gewonnen und miteinander ins Gespräch gebracht werden. Der Fokus der Reihe lag auf der durch Umbrüche, Spannungen und politische wie symbolische Aushandlungsprozesse gekennzeichneten Sattelzeit zwischen der Französischen Revolution von 1789 und den europäischen Revolutionen von 1848, die insbesondere für Frankreich aber auch im französisch-deutschen Vergleich in den Blick genommen wurden. Ergänzend zu den *tables rondes* fand monatlich der Lektürekreis KulturPolitik statt, der als Forum für die gemeinsame Lektüre und Diskussion von Quellentexten, Bildquellen und Forschungsliteratur diente.

In Zusammenarbeit mit Kollegen der Universitäten Freiburg und München verfassten die Mitglieder der Forschergruppe einen Paketantrag zum Thema »Die ambivalente Restauration. Zeiterfahrung, Kommunikation und medialer Wandel in Frankreich 1814–1850«, der im Herbst 2011 bei der DFG eingereicht wird. In diesem Rahmen sollen die historische Semantik des Restaurationsbegriffs (Anna Karla), die Entstehung der Lithographie in Deutschland und Frankreich (Eva Knels), die Pressegeschichte der Restaurationszeit (Bernd Klesmann) sowie der Salon der Constance de Salm (Gudrun Gersmann) erforscht werden und die Zusammenarbeit der 2008 am DHIP gegründeten Forschergruppe auf diese Weise verstetigt werden.

### **Revolution als Zeitgeschichte. Französische Revolutionsmemoiren im 19. Jahrhundert** (Anna Karla, Stipendiatin)

Im Dissertationsprojekt von Anna Karla (seit 2008 Stipendiatin des DHIP und der Studienstiftung des deutschen Volkes) wird der individuelle und gesellschaftliche Umgang mit der Französischen Revolution als ein Thema der Zeitgeschichte untersucht. Die Studie fragt nach den politischen und medialen Rahmenbedingungen für eine nach 1814/1815 verstärkt einsetzende Beschäftigung mit den Ereignissen und nach den vorherrschenden Deutungen der Revolution im Frankreich der Restauration und der Julimonarchie. Den Untersuchungsgegenstand bilden Memoiren von Revolutionszeitgenossen, die Teil eines regelrechten Geschichtsbooms auf dem französischen Buchmarkt waren. Ihre Inhalte, ihre Editionskontexte und Rezeptionsweisen führen in ein Spannungsfeld aus Meinungskämpfen und Historisierungsbestrebungen, das als symptomatisch für das zeitgenössische Geschichtsbewusstsein beschrieben wird. Die Memoiren erweisen sich nicht allein als Primärquellen einer individuellen Revolutionserfahrung, sondern auch als das Produkt einer Zeit, die zwar offiziell das »Ende« der Revolution proklamierte, die zugleich aber durch die Präsenz der Zeitzeugen und das Aufkommen historiographischer Synthesen geprägt war.

Anna Karla hat vor allem in der Bibliothèque nationale de France, der Bibliothèque historique de la Ville de Paris, der Bibliothèque de la Fondation Thiers, der Bibliothèque de l'Institut de France und in den Archives nationales gearbeitet. Erste Zwischenergebnisse und Einzelaspekte des Themas hat sie in Vortragsform bei Kolloquien und zwei internationalen Tagungen präsentiert.

### **Die Salons des artistes vivants und ihre europäische Rezeption im Premier Empire** (Eva Knels, Stipendiatin)

Das Dissertationsvorhaben untersucht die organisatorischen und kunstpolitischen Aspekte der Salon-Ausstellung unter napoleonischer Ära und fragt nach deren europäischen Reichweite und

Resonanz. Paris als politisches und kulturelles Zentrum zog in den Jahren um 1800 Reisende aus allen Teilen Europas (und der Welt!) an, die neben wissenschaftlichen Institutionen, gesellschaftlichen Salons, Mode und Literatur auch die Pariser Kunstszene intensiv rezipierten. Die unmittelbare räumliche Nähe des Salons zum berühmten Musée Napoléon, welches im Laufe des Empires immer mehr konfiszierte Kunstwerke aus europäischen Sammlungen vereinte, wirkte dabei auf zweifache Weise: Sie verstärkte zum einen die Aufmerksamkeit der Besucher für den Salon. Zum anderen bildete das Museum, als symbolischer Ort des militärischen Triumphes, eine jeweils national gefärbte Wahrnehmungsfolie, vor der die in Frankreich so gefeierte »neue französische Schule« in Zeitungsartikeln, druckgrafischen Werken, Reiseberichten und Briefen beschrieben, charakterisiert und bewertet wurde.

Das Forschungsvorhaben von Eva Knels nimmt den europäischen Kontext zum Ausgangspunkt und Blickwinkel, um einerseits nach europaweit gedachten kunstpolitischen Strategien der Organisatoren zu fragen, und andererseits auf Ausstellerebene die tatsächliche Relevanz des Pariser Salons in Europa zu beleuchten. Die dritte Rechercheachse bildet die europäische Rezeption der Salons und die Frage nach der Rolle des Salons in der Wahrnehmung zeitgenössischer (französischer) Kunst um 1800. Die Recherchen in Pariser Bibliotheken und Archiven sind inzwischen weitgehend abgeschlossen. Die Arbeit befindet sich in der Phase der Niederschrift. Erste Ergebnisse hat Eva Knels im Rahmen eines internationalen Studientages zum Salon vorgestellt.

#### **Edition der Berichte französischer Gesandter in den Ländern des Deutschen Bundes** (Rainer Babel)

Im Berichtszeitraum wurden die vorbereitenden Arbeiten zur Erstellung eines DFG-Antrags weitergeführt. In den in Frage kommenden Beständen im Archiv des französischen Außenministeriums wurden weitere Erhebungen vorgenommen, um den Umfang und den Charakter der für eine Edition geeigneten Dokumente näher zu bestimmen. Am 19. April 2011 fand am DHIP ein Arbeitstreffen statt, an dem neben

der Direktorin und Rainer Babel sowie dem in Aussicht genommenen Bearbeiter Michael Rohrschneider auch Markus Mösslang (DHI London) als Kurator der Edition britischer Gesandtschaftsberichte (British Envoys to Germany) teilnahm. Die Gesichtspunkte, die sich bei diesem Erfahrungsaustausch ergaben, flossen in die endgültige Entscheidung über die Konzeption des Projekts ein, bei dem eine begrenzte Laufzeit von drei Jahren eine strenge Auswahl aus der zur Verfügung stehenden Materialfülle erfordert. Beantragt werden nun Mittel für eine Auswahledition der Berichte aller französischen Gesandtschaften in den Ländern des Deutschen Bundes (insgesamt 12) zwischen 1830 und 1834. In dieser Perspektive wurde gemeinsam mit Michael Rohrschneider ein Projektantrag auf eine DFG-Finanzierung für 36 Monate verfasst, der demnächst eingereicht wird.

#### **Das Duell in Frankreich im 19. Jahrhundert** (Stephan Geifes)

Im Zentrum der Analyse des Wandels des Duells in Frankreich zwischen dem Ende des 18. Jahrhunderts und dem Ersten Weltkrieg von einem adlig-militärischen Ritual zu einem bürgerlich-zivilen Phänomen steht die Frage nach den Verhältnissen sozialer Gruppen, dem Verhältnis zwischen Adel und absoluter Monarchie, zwischen Schwert- und Amtsadel, zwischen Adel und Bürgertum, zwischen Militärischem und Zivilem sowie nicht zuletzt zwischen Männern und Frauen.

Nach dem Abschluss der wesentlichen Archivarbeiten zum gesamten Untersuchungszeitraum hat Stephan Geifes nun auch die Redaktion der Ergebnisse zu den Veränderungen des Duells zwischen Revolution und Restauration abgeschlossen. Als wesentliche Merkmale sind dabei die in der Revolution wieder gewonnene Öffentlichkeit der Austragung der Duelle sowie die Straffreiheit durch die Abschaffung der Sondergesetzgebung des Ancien Régime gegen das Duell festzuhalten. Ferner wird in der Restauration erstmals ein das Duell positiv begründender Diskurs formuliert. Verdichtet zur Theorie des »modernen Duells« bildet er die Grundlage der Existenz des Duells des 19. Jahrhunderts in Frankreich.

#### **Verfeindung und Verflechtung. Deutschland und Frankreich 1870–1918** (Mareike König)

Das von Mareike König und Élise Julien (Institut d'études politiques, Lille) gemeinsam geplante Buch wird als Band 7 der Reihe der Deutsch-Französischen Geschichte erscheinen, die vom DHIP gemeinsam mit Michael Werner (EHESS) herausgegeben wird. Das Buchprojekt will den in der Geschichtsschreibung bisweilen stark betonten deutsch-französischen Antagonismus der Epoche, die vielfach zitierte »Erbsfeindschaft«, auf die Probe stellen und dagegen die Berührungen, Querverbindungen und den Austausch zwischen beiden Ländern in den Mittelpunkt des Interesses rücken. Die These der beiden Autorinnen ist, dass die deutsch-französischen Beziehungen sehr viel offener waren und Verflechtungen zwischen beiden Ländern vor dem Ersten Weltkrieg eine größere Rolle gespielt haben, als im gängigen Geschichtsbild zum Ausdruck kommt. Auch sahen sich beide Länder in dieser Zeit mit vergleichbaren Herausforderungen der Moderne konfrontiert, auf die sie zum Teil ähnliche, zum Teil unterschiedliche Antworten fanden. Der Erste Weltkrieg rückte zwar die nationalen Antagonismen in den Vordergrund, die Gesellschaften behielten jedoch weiterhin ihre Ähnlichkeiten und durchliefen in Bezug auf den Konflikt gemeinsame Erfahrungen. Gleichzeitig sollen aber auch die Verschiedenheiten der Erlebnisse, der Wahrnehmungen und Interpretationen des Krieges links und rechts des Rheins aufgezeigt und erläutert werden.

#### **Zeitgeschichte**

##### **Der Revanche-Gedanke in Frankreich 1871–1914** (Arndt Weinrich)

Das im April 2011 begonnene Forschungsprojekt, zu dem Arndt Weinrich seit dem 1. April erste konzeptionelle Vorarbeiten erledigt und die anstehenden Forschungsaufenthalte in deutschen und französischen Archiven vorbereitet hat, verfolgt eine doppelte Fragestellung:

1. Welche Rolle spielte die Revanche-Forderung bei der Genese des deutschen *cauchemar des*

*coalitions*, als dessen wirkmächtigste Spielform die alarmistische Einkreisungsrhetorik seit der Ersten Marokkokrise gelten kann, in der Zwischenkriegszeit von 1871 bis 1914? Welche medieninduzierten Dynamiken entfalteten dabei besondere Wirkung? In welchem Maße determinierte die Revanche als *citadelle sentimentale* und *unspoken assumption* der Dritten Republik einerseits und diffuses (und innenpolitisch instrumentalisierbares) Bedrohungsgefühl im Deutschen Reich andererseits die deutsch-französischen Beziehungen und machte eine über punktuelle Kooperation hinausgehende politische *détente* zwischen den beiden Ländern unmöglich?

2. Wie ist das Integrationspotential der Revanche-Idee als *lien non idéologique*, wie ist die die tiefen innenpolitischen Gräben zwischen Republikanern und Monarchisten gleich welcher Couleur überbrückende Kollektivimagination einzuschätzen? Wie wurde die Revanche bzw. die *ligne bleue des Vosges* innenpolitisch instrumentalisiert und dazu genutzt, den politischen Gegner zu desavouieren? Welchen Konjunkturen unterlagen überhaupt Revanche-Vorstellungen in der öffentlichen Meinung Frankreichs vor 1914 und welcher Zusammenhang bestand zwischen revanchistischen Vorstellungen und dem zunehmenden Kult der »Nation in Waffen«? Welche Verschiebungen bzw. Veränderungen brachte der Kriegsausbruch mit sich?

Während der erste Fragenkomplex im Sinne einer *entangled history* der Revanche primär auf die politisch-medialen Wechselwirkungen von Revanche-Diskursen in Frankreich und Deutschland und ihre außenpolitischen Implikationen abhebt, steht im zweiten Fall die innenpolitische Dimension im Vordergrund. Die verheerende Niederlage von 1870 prägte die frühe Dritte Republik wie kein zweites historisches Ereignis. Daher leistet das Projekt einen substanziellen Beitrag zu einer politischen Kulturgeschichte Frankreichs im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert.

### Das Netz – Deutsche und Franzosen in Paris und Vichy (1940–1944) (Stefan Martens)

Ziel des Vorhabens ist, über eine interaktive Internetpräsentation nicht nur die starke deutsche Präsenz in Frankreich, sondern auch die enge Zusammenarbeit zwischen Deutschen und Franzosen (Armee, Behörden, Banken und Firmen) während des Zweiten Weltkrieges zu veranschaulichen. Die Migration der Adressen der deutschen und französischen Besatzungsbehörden aus der mit FileMaker erstellten Datenbank in die Programmierung der Online-Präsentation werden bis zum Jahresende 2011 abgeschlossen sein.

Parallel dazu wurde die Recherche nach historischen Fotos, die in die Online-Präsentation eingebunden werden sollen, durchgeführt. Vor der Online-Stellung, die unter dem Titel »Frankreich unter deutscher Besatzung 1940–1944. Die deutschen und französischen Dienststellen/La France sous l'Occupation 1940–1944. Les administrations allemandes et françaises« erfolgen wird, ist ein Test mit Fachkollegen geplant. Dabei soll unter anderem geprüft werden, ob sich die Präsentation ggf. auch als Online-Plattform für andere Themen (z. B. zur Geschichte der Résistance) eignet und hierfür geeignete Partner gefunden werden können.

### Inventar zu den im Bureau des archives des victimes des conflits contemporains (BAVCC) Caen aufbewahrten Akten der deutschen Militärjustiz in Frankreich aus dem Zweiten Weltkrieg (Stefan Martens)

Nachdem sich in Frankreich über Jahrzehnte zahlreiche Behörden mit dem Schicksal der Opfer des Zweiten Weltkrieges beschäftigt haben, wurden die entsprechenden Akten und Unterlagen nun im Bureau des archives des victimes des conflits contemporains (BAVCC) in Caen zusammengefasst, wo sie der Forschung zugänglich gemacht werden sollen. Bei der Sichtung der Bestände fanden sich in Caen unter anderem auch Unterlagen deutscher Provenienz, darunter 8000 Akten der deutschen Wehrmachtjustiz aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges. Während ihres Aufenthaltes am DHIP als Stipendiatin war Gaël

Eismann – sie lehrt heute an der Univ. Caen und arbeitet dort am Centre de recherche d'histoire quantitative (CRHQ) – im Jahr 2004 erstmals auf diesen Bestand gestoßen, der bis dato als verschollen galt.

Das DHIP hat daraufhin mit dem CRHQ eine *convention* mit dem Ziel abgeschlossen, die Aktenbestände gemeinsam für eine wissenschaftliche Nutzung zu erschließen. Nach Abschluss der Verzeichnung im BAVCC erhält das Institut im Gegenzug für seine Zeitschrift »Francia« einen Beitrag, in dem Gaël Eismann und die Bearbeiterin, Corinna von List, die Überlieferungsgeschichte rekonstruieren und die Relevanz der Akten für die Geschichte der deutschen Besatzung in Frankreich aufzeigen.

### Die französische Armee in der Zeit der Dekolonisierung (Steffen Prauser)

Steffen Prauser hat am 1. April mit den Vorarbeiten zu diesem als Habilitationsvorhaben angelegten Projekt einer sozial- und kulturhistorischen Untersuchung der französischen Armee nach 1943 begonnen. Der Untersuchungszeitraum setzt ein mit dem Wiedereintritt der französischen Armee in den Zweiten Weltkrieg und schließt mit dem Ende der Kolonialarmee und dem Aufbau der *force de frappe*, der mit einem drastischen Abbau von konventionellen Streitkräften einhergehend. Im Zentrum der Untersuchung stehen die Kriege in Indochina und Algerien (1947–1962).

Die Begriffe Sozial- und Kulturgeschichte sollen hier bewusst in einem sehr weiten Sinne verstanden werden. Untersucht werden sollen so unterschiedliche Bereiche wie Militärjustiz, Ausbildung, Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie der weite Komplex der Kameradschaft und der militärischen Ehre. Die Fragestellung ist auch von den jüngsten Arbeiten zur britischen Armee und zur Wehrmacht im Dritten Reich beeinflusst. So stehen Übergriffe auf die Zivilbevölkerung und Verstöße gegen die militärische Disziplin ebenso im Mittelpunkt wie Ausbildung und Anwendung des internationalen Kriegsrechts. Wurden beispielsweise Offiziere im internationalen Kriegsrecht unterwiesen? Wenn ja, wie eindringlich war diese Unterweisung und welche Interpretation

des Kriegsrechts lag ihr zu Grunde? Welche Handlungsspielräume bestanden in den verschiedenen Divisionen, Befehle nicht auszuführen? Ein Vergleich zwischen der französischen Besatzung Südwestdeutschlands mit Indochina und Algerien mag zu interessanten wenn auch nicht völlig überraschenden Schlüssen führen. Die Traditionspflege erscheint besonders problematisch. Welche Vorbilder wählte die Armee in der Nachkriegszeit? Wie konnte in einer Armee die 1943/1944 aus Frei-Franzosen, Widerständlern und vor allem Soldaten und Offizieren der ehemaligen pétainistischen Waffenstillstands- und Afrika-Armee zusammengewürfelt war, eine einzige und überzeugende Interpretationslinie des Geschehenen gefunden werden? Wie konnte einer Armee, die wie allgemein üblich auf Befehl und Gehorsam basierte, die Rebellion des Generals de Gaulle des Jahres 1940 vermittelt werden? Behandelt und perzipiert eine Armee, die sich teilweise aus ehemaligen »Irregulären« zusammensetzte und in ihrer Traditionspflege den Widerstand gegen eine Besatzungsmacht feierte, Guerillakämpfer wirklich?

### Frankreich zwischen Kaltem Krieg und europäischer Integration 1975–1985 (Christian Wenkel)

Erst nach 1989/1990 hat sich die Historiographie dem Problem der Interdependenz zwischen Kaltem Krieg und europäischer Integration gewidmet. Was für die Anfänge der Europäischen Integration in den 1950er Jahren nur allzu offensichtlich ist, stellt die Forschung in späteren Jahrzehnten vor große Herausforderungen, denn die durchaus bestehenden Wechselwirkungen zwischen diesen beiden historischen Prozessen sind eher indirekter Natur. Erst die Parallelen zwischen dem Zusammenbruch des Ostblocks, dem damit verbundenen Ende des Kalten Krieges und dem auf die Gründung der Europäischen Union ausgerichteten europäischen Einigungsprozess zu Beginn der 1990er Jahre lässt auch wieder eine sehr viel unmittelbare Verbindung zutage treten.

Dieser historischen Situation entspricht der gegenwärtige Stand der Forschung. Die bisher von Christian Wenkel durchgeführten Ateliers haben jedoch gezeigt, dass eine Weiterverfolgung dieses

Ansatzes, auch für den Zeitraum 1975–1985, neue Erkenntnisse hinsichtlich der Geschichte der Europäischen Integration und hinsichtlich des Kalten Krieges zutage fördert. Frankreich in den Mittelpunkt einer solchen Untersuchung zu stellen, bietet sich an, da die Europäische Integration aus französischer Perspektive nicht nur eine Lösung des deutschen bzw. des damit verbundenen europäischen Problems verspricht, sondern auch als eine Entgegnung auf den Bipolarismus des Kalten Krieges zu verstehen ist.

An dieser breit angelegten Studie zur französischen Außenpolitik zwischen 1975 und 1985 sind unter der Leitung von Christian Wenkel insgesamt neun Nachwuchswissenschaftler aus Frankreich, Deutschland und Italien beteiligt. Zu den im Rahmen dieses Projekts im Einzelnen bearbeiteten Themen zählen die französische Entspannungspolitik (sowohl auf bilateraler Ebene als auch im Rahmen der KSZE), die Nord-Süd-Beziehungen, die französische Konferenzpolitik (im Rahmen des Europäischen Rates und der G6/G7-Treffen), die französische Verteidigungspolitik sowie die transatlantischen Beziehungen, die französische Energie- und Technologiepolitik sowie eine prosopographische Untersuchung zu den mit diesen Dossiers betrauten französischen Diplomaten und eine Studie zum PCF zwischen Opposition und Regierungsteilhabe.

Die Arbeitsgruppe wurde in Zusammenarbeit mit dem Réseau international des jeunes chercheurs en histoire de l'intégration européenne (RICHE) im Jahr 2009 gegründet. Ein erstes Atelier im März 2010 im DHIP diente der Abstimmung der Teilprojekte aufeinander und trug in besonderem Maße zur Formierung der Arbeitsgruppe bei. Im Januar 2011 fand ein zweites Atelier auf Einladung der Association internationale de l'histoire contemporaine de l'Europe (AIHCE) im Institut für Zeitgeschichte München-Berlin statt. Der intensive wissenschaftliche Austausch mit dem nahezu vollständig anwesenden AIHCE-Präsidium sowie einigen Mitarbeitern des IfZ war für die Mitglieder der Arbeitsgruppe ein großer Gewinn, sowohl hinsichtlich der Teilprojekte, als auch in Bezug auf die Präzisierung der Fragestellung. Das dritte Atelier wurde am 14. Mai 2011 im Rahmen eines internationalen Kolloquiums zum Thema »1979–1981. Un tournant dans les relations

internationales« im DHIP durchgeführt. Die durch das Kolloquium befruchteten Diskussionen waren ausgesprochen intensiv; besondere Impulse für die Arbeit der Forschergruppe kamen von Piers Ludlow (LSE) und Antonio Varsori (Univ. Padua). Im Zentrum des Interesses stand die Frage nach der für unsere Epoche relevanten Zäsur bzw. wie sich die archivbasierte, historische Forschung dieses in verschiedener Hinsicht bedeutsamen Zeitraums annehmen kann.

Das vierte und letzte Atelier der Arbeitsgruppe wird im Dezember 2011 in Zusammenarbeit mit Antonio Varsori an der Univ. Padua stattfinden; der Schwerpunkt wird dabei auf der ersten Hälfte der 1980er Jahre liegen. Im Anschluss ist geplant, die Ergebnisse der Mitarbeiter der einzelnen Teilprojekte in Form einer Gesamtdarstellung zum Thema zusammenzufassen. Der Abschluss der Arbeiten ist für September 2012 geplant.

#### The European Commission and CAP Reform. A Study of the Dynamics of a Political Field, 1968–1992 (Katja Seidel)

Bis Dezember 2010 war Katja Seidel Postdoc-Stipendiatin des DHIP im Rahmen der Forschergruppe Gemeinsame Agrarpolitik (GAP). Sie analysierte die Versuche, die Gemeinsame Agrarpolitik zu reformieren, und konzentriert sich insbesondere auf die Phasen der intensiven Reformdebatten in der Gemeinschaft, die durch Memoranden der Kommission ausgelöst wurden. Das Projekt bedient sich der Politikfeldanalyse, um die Kräfte herauszuarbeiten, die für bzw. gegen eine Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik eingetreten sind.

Zwischen Oktober und Dezember 2010 hat sie die relevanten Archivbestände in Paris, beispielsweise des CAC Fontainebleau und des Historischen Archives der OECD gesichtet und ausgewertet und im Oktober und November weitere Zeitzeugeninterviews in Paris und Deutschland durchgeführt. Im Januar 2011 wechselte Katja Seidel an die Univ. Westminster (Großbritannien), wo sie ihr Projekt unter dem Titel »The European Commission and CAP reform. A Study of the Dynamics of a Political Field, 1968–1992« weiterverfolgt.

Erste Ergebnisse veröffentlichte sie im Berichtszeitraum als eigenständigen Beitrag zu einem Themenheft des »Journal of European Integration History«, das die Mitglieder der Forschergruppe gemeinsam herausgegeben haben. Weitere Ergebnisse des Vorhabens stellte sie auf Konferenzen in Boston (März 2011) und Oxford (Mai 2011) zur Diskussion.

#### Ausblick: Neue Projekte am DHIP

##### Martyrertexte im frühmittelalterlichen Burgund (5.–8. Jh.). Zur gesellschaftlichen Bedeutung von Heiligkeit, Liturgie und Kultpraxis (Gordon Blennemann)

Neben dem Regestenband ist auch das Projekt von Dr. Gordon Blennemann, der ab dem 1.9.2011 für ein Jahr als Research-Fellow am DHIP tätig sein wird, dem Frühmittelalter zuzuordnen: Die Sitzung des wissenschaftlichen Beirats wird ihm im kommenden Oktober Gelegenheit geben, sein Projekt zu präsentieren. Inhaltlich schließt es an die früheren Forschungen zur Hagiographie von Martin Heinzelmann an. Es fügt sich damit in eine Forschungstradition des Hauses, denn die Geschichte des Fränkischen Reiches war einer der Arbeitsschwerpunkte von Karl Ferdinand Werner.

##### Charlemagne: les temps, les espaces, les hommes. Construction et déconstruction d'un règne (Rolf Große)

Der 1200. Todestag Karls des Großen, den wir in drei Jahren begehen, ist Anlass zu einer größeren, international besetzten Tagung, die wir im DHIP im März 2014 veranstalten werden, und zwar zum Thema: »Charlemagne: les temps, les espaces, les hommes. Construction et déconstruction d'un règne«. Bei der Veranstaltung ist das Institut federführend, es wurde jedoch ein Organisationskomitee gegründet, dem die französischen Karolingerexperten sowie die Beiräte Martin Kintzinger und Pierre Monnet angehören. Dieses hat bislang zweimal getagt. Das Kolloquium wird in Frankreich voraussichtlich die zentrale Veranstaltung zu Karl dem Großen sein. Auch auf



Karl der Große vor der Aachener Pfalzkirche, Stich von Menno Haas, 1820

deutscher Seite ist uns nichts Vergleichbares in dieser Größenordnung bekannt. So gesehen ist eine deutliche Aufwertung der Forschungen zum frühen Mittelalter in unserem Haus durchaus angemessen.

Sieben Sektionen sind für das Kolloquium vorgesehen: »Die Randzonen«; »Integration oder Transfer von (materiellen und immateriellen) Ressourcen?«; »Konzept und Organisation der Herrschaft, Konflikte und Widerstand gegen die Herrschaft«; »Prozesse der Vereinheitlichung: Akzeptanz und Gegenwehr«; »Kommunikation, Verkehr, Netzwerke«; »Soziale Repräsentation und Identität«; »Strategien, Antizipationen, Reaktionen: eine Bilanz«. Im Juni versandte Rolf Große 35 Einladungen an die vorgesehenen Referenten. Die Reaktion fiel erfreulich positiv aus.

Die Tagung ist eine Säule des neuerdings am DHIP angesiedelten Charlemagne-Projekts. Die

zweite bildet eine Nachwuchsforschergruppe, bestehend aus zwei Doktorandinnen, Marie-Laure Pain (Nanterre) und Amelie Sagasser (Heidelberg), die im Rahmen eines *contrat doctoral* über die monastische Architektur zur Zeit Karls des Großen bzw. das Verhältnis Karls zu den Juden arbeiten. Als wissenschaftliche Betreuer fungieren die jeweiligen Doktorväter; im Institut werden die beiden Doktorandinnen von Rolf Große beraten.

##### Politische Kulturgeschichte der Vorkriegszeit 1900–1914 (Arndt Weinrich)

Die Forschergruppe »Politische Kulturgeschichte der Vorkriegszeit« konstituiert sich aktuell und wird im Oktober dieses Jahres die operative Arbeit aufnehmen. Neben den unmittelbar am DHIP angesiedelten Projekten von Arndt Weinrich, »Revanche-Gedanke

in Frankreich 1871–1914«, und Elisa Marcobelli (*contrat doctoral*), »Le révisionisme dans le mouvement socialiste européen 1889–1914«, arbeitet Jörg van den Heuvel (Univ. Frankfurt) zum Verhältnis von zivilen und militärischen Führungseliten in Deutschland und Frankreich in der Vorkriegszeit. Ein weiteres assoziiertes Mitglied der Forschergruppe ist Gerd Krumeich (Univ. Düsseldorf).

Das Projekt fragt nach den *unspoken assumptions*, den Vorstellungswelten und Handlungsdispositionen von zivilen und militärischen Entscheidungseliten einerseits und gesellschaftlich relevanten Gruppierungen andererseits. Wie strukturierten kulturelle Normen die Wahrnehmung der zunehmenden Spannung in den internationalen Beziehungen in den letzten Vorkriegsjahren, welche Deutungsmuster begünstigten die politische Eskalation? Warum konnten sich deviante, d. h. pazifistisch-sozialistische Positionen letztlich nicht durchsetzen? Wie lässt sich überhaupt die angesichts der stabilen Kriegsbereitschaft in den Jahren 1914 bis 1918 so erstaunlich ambivalente Einstellung der veröffentlichten Meinung zum Krieg der Zukunft erklären?

Ziel des Projektes ist es zum einen, kulturgeschichtliche Analyse- und Erklärungsansätze für die Erforschung der bislang von der international dominierenden Kulturgeschichtsschreibung des Ersten Weltkriegs vernachlässigten Vorgeschichte des Kriegsbeginns 1914 fruchtbar zu machen. Zum anderen soll im Hinblick auf den im Jahre 2014 bevorstehenden *centenaire de la Grande Guerre* der Austausch mit französischen Forschern und Institutionen intensiviert und das DHIP auf dem Forschungsfeld des Ersten Weltkriegs sichtbar positioniert werden.

#### Netzwerk »Translating Resistance« (Steffen Prauser)

In Zusammenarbeit mit Robert Gildea (Univ. Oxford) und Laurent Douzou (Maison française d'Oxford) wurde ein europäisches Netzwerk zur transnationalen Untersuchung von Widerstand gegen die Besatzungsmächte im Zweiten Weltkrieg gegründet. Nach einem *exploratory workshop* in Oxford im Juni 2011, wird im Dezember dieses Jahres ein weiterer

Workshop am DHIP die endgültige Ausrichtung festlegen, um Drittmittelanträge zu erleichtern. Die Forschungen, die von dieser Gruppe geleistet bzw. angestoßen werden sollen, befassen sich mit der europäischen Dimension des Widerstandes insbesondere dem internationalen Austausch von Ideen und Personen. Die Programmdiskussion des Netzwerkes ist zurzeit aber noch nicht abgeschlossen.

#### Die französische Armee in der Zeit der Dekolonisierung (Steffen Prauser)

In den vergangenen 15 Jahren hat die französische Geschichtsschreibung ihr langes Schweigen zu den traumatischen Ereignissen der Dekolonisierung gebrochen. Dank der zunehmenden Öffnung der Archive bieten diese Arbeiten auch erste Einblicke in die Praxis der französischen Armee im ehemaligen Kolonialreich. Eine Forschergruppe, deren Hauptaugenmerk auf der Untersuchung der Armee liegt, wird zurzeit unter Leitung von Steffen Prauser am DHIP aufgebaut. Er wird bei der Leitung der Gruppe von Raphaëlle Branche, *maître de conférences* an der Univ. Paris I-Panthéon Sorbonne und eine der führenden Expertinnen zur Rolle der Armee im Algerienkrieg, unterstützt. Das Institut hat außerdem einen *contrat doctoral* an Denis Leroux vergeben, der ab Oktober 2011 drei Jahre am DHIP zur psychologischen Kriegsführung und zur Rolle des Cinquième Bureau in Algerien arbeiten wird.

Die Arbeitsgruppe, die ggf. noch durch weitere Nachwuchsforscher mit Kurzzeitstipendien zur Archivforschung verstärkt werden wird, bildet den Mittelpunkt eines europäischen Netzwerkes zur Sozial- und Kulturgeschichte moderner Armeen in der Zeit der Dekolonisierung. Es bietet nicht nur eine Anbindung an französische und deutsche Universitäten bzw. Forschungseinrichtungen, sondern sucht auch die enge Zusammenarbeit mit britischen, niederländischen, belgischen, italienischen und portugiesischen Institutionen, hier besonders dem Centre for War Studies an der University of Birmingham und dem Centro interuniversitario di studi e ricerche storico-militari, ein Verbund von elf italienischen Universitäten, u. a. Bologna-Ravenna, Mailand (Cattolica, Statale), Pisa, Rom (La Sapienza) Siena und Turin.

### Drittmittel und Spenden 2010/2011

Aufgeführt werden Projektförderungen ab 1000 EUR.

#### ASSOCIATION GROUPE DE RECHERCHE DIPLOMATIE ET STRATÉGIE

Tagung »1979–81. Un tournant dans les relations internationales«, veranstaltet von Sciences Po, dem Institut für Zeitgeschichte München-Berlin, in Kooperation mit den Deutschen Historischen Instituten Paris, London und Warschau, 12.–13.5.2011.

Zuwendung: 3000 EUR.

#### BAYERISCH-FRANZÖSISCHES HOCHSCHULZENTRUM

Exkursion »München für Mediävisten«, 12.–16.9.2010.

Zuwendung: 1100 EUR.

#### CNRS-EHESS/CENTRE NORBERT-ELIAS

Sommeruniversität 2011 »L'amitié, lien social et politique en France et en Allemagne (XII<sup>e</sup>–au milieu du XIX<sup>e</sup> siècle«, veranstaltet in Kooperation mit der Univ. Paris IV-Sorbonne und dem Centre Norbert-Elias (UMR 8562 CNRS-EHESS), 3.–6.7.2011.

Zuwendung: 1000 EUR.

#### DEUTSCHE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

■ Forschungsprojekt »Paying for Europe?« Die wirtschaftlichen und verteilungspolitischen Auswirkungen der Gemeinsamen Europäischen Agrarpolitik, 1962–1992« (1.10.2010–31.3.2011).

Finanzierung einer TVöD 13 Stelle sowie Sachmittel und Programmkostenpauschale.

■ Publikationsprojekt »Deutsch-französische Online-Zeitschrift für die Geistes- und Sozialwissenschaften ›Trivium«« (DFG-ANR Ausschreibung) (2011–2014).

Finanzierung einer halben TVöD 13 Stelle sowie Sachmittel i. H. v. 63 000 EUR und Programmkostenpauschale.

■ Publikationsprojekt »recensio.net, Rezensionenplattform für die europäische Geisteswissenschaft« in Kooperation mit der Bayerischen Staatsbibliothek und dem Institut für Europäische Geschichte Mainz (1.1.2010–31.12.2011).

Zuwendung: 470 000 EUR.

#### DEUTSCH-FRANZÖSISCHE HOCHSCHULE

■ Herbstkurs 2010 »Einführung in die Wissenschaftssprache Französisch und in die Forschungspraxis«, veranstaltet in Kooperation mit dem Deutschen Forum für Kunstgeschichte, 20.–24.9.2010.

Zuwendung: 10 000 EUR.

■ Seminar 2010/2011 »Les mots de l'histoire. Historiens allemands et français face à leur concepts et à leurs outils«, veranstaltet in Kooperation mit dem Centre de recherches interdisciplinaires sur l'Allemagne (UMR 8131 CNRS-EHESS), Dezember 2010–Juni 2011.

Zuwendung: 5262 EUR.

■ Sommeruniversität 2011 »L'amitié, lien social et politique en France et en Allemagne (XII<sup>e</sup>–au milieu du XIX<sup>e</sup> siècle«, veranstaltet in Kooperation mit der Univ. Paris IV-Sorbonne und dem Centre Norbert-Elias (UMR 8562 CNRS-EHESS), 3.–6.7.2011.

Zuwendung: 10 000 EUR.

■ Herbstkurs 2011 »Einführung in die Wissenschaftssprache Französisch und in die Forschungspraxis«, veranstaltet in Kooperation mit dem Deutschen Forum für Kunstgeschichte, 19.–23.9.2011.

Zuwendung: 10 000 EUR.

#### ÉCOLE NATIONALE DES CHARTES

Tagung »L'apport des technologies numériques à la diplomatique médiévale«, veranstaltet in Kooperation mit der Ecole nationale des chartes, 20.5.2010.

Zuwendung: 3400 EUR.

#### ROBERT-BOSCH-STIFTUNG

Publikationsprojekt »Deutsch-französische Geschichte in 11 Bänden«: Übersetzung von drei Bänden.

(15.10.2009–31.12.2010).

Zuwendung: 20 000 EUR.

#### UNIVERSITÉ PARIS IV-SORBONNE

Sommeruniversität 2011 »L'amitié, lien social et politique en France et en Allemagne (XII<sup>e</sup>–au milieu du XIX<sup>e</sup> siècle«, veranstaltet in Kooperation mit der Univ. Paris IV-Sorbonne und dem Centre Norbert-Elias (UMR 8562 CNRS-EHESS), 3.–6.7.2011.

Zuwendung: 4250 EUR.

#### UNIVERSITÉ DE VERSAILLES SAINT-QUENTIN-EN-YVELINES

Tagung »Historical Climatology: Past and Future«, veranstaltet in Kooperation mit der Univ. de Versailles Saint-Quentin-en-Yvelines und dem Kulturwissenschaftlichen Institut Essen, 5.–6.9.2011.

Zuwendung: 15 000 EUR.

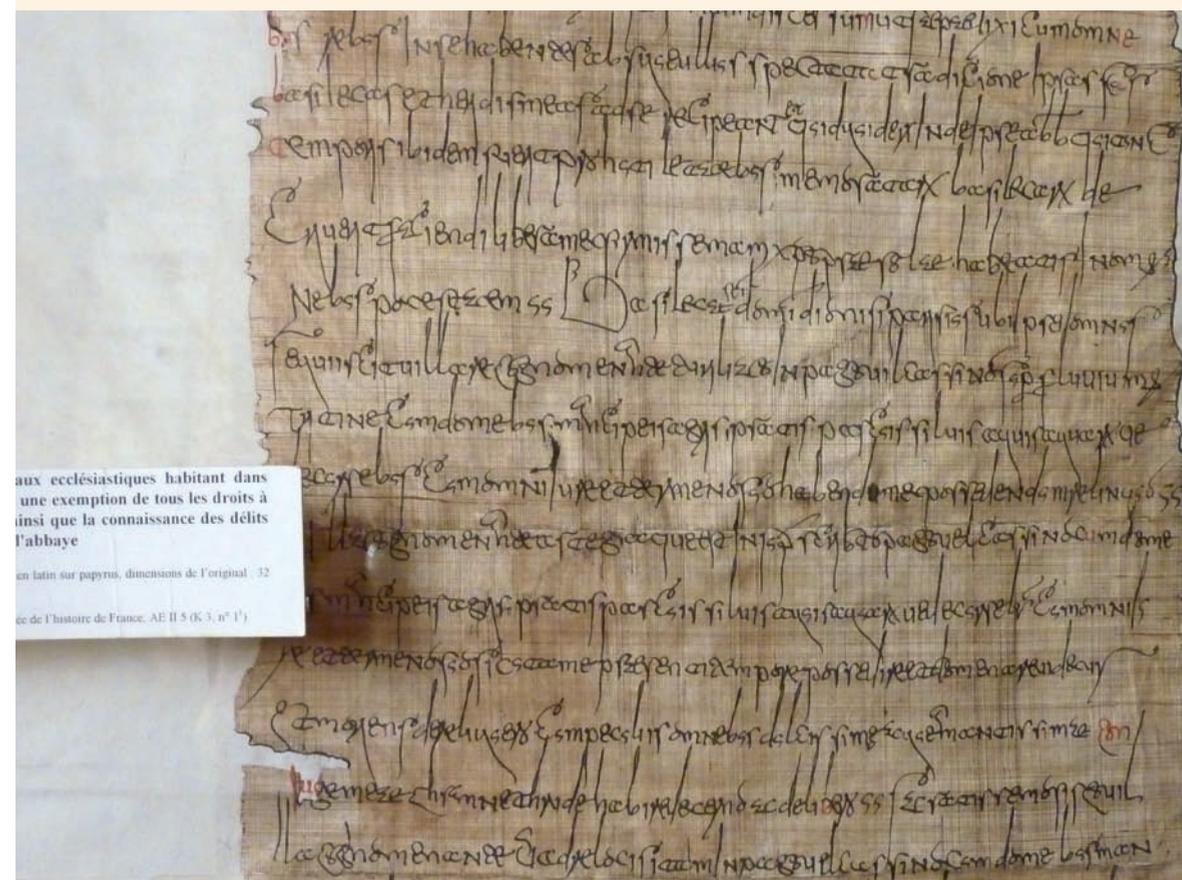
#### SPARKASSE KÖLN-BONN

Spende zur Durchführung der Frankreichexkursion »Adel und Krieg von den napoleonischen Kriegen bis zum Ersten Weltkrieg (1792–1914/18)«, 14.–17.6.2011.

Zuwendung: 2000 EUR.

#### GESAMT

- ▶ 1,5 TVöD 13 Stellen
- ▶ Sachmittel: 619 000 EUR zzgl. Programmkostenpauschalen.





# Publikationen

## Publikationsstrategie 2010/2011

Im Berichtsjahr hat die Publikationsstrategie des DHIP eine weitere Neuerung erfahren: Das Institut wird künftig herausragende Qualifikationsschriften, deren zeitlicher und thematischer Schwerpunkt in besonderer Weise den Forschungsschwerpunkten des DHIP entsprechen, ohne die bisherige Druckkostenzuschussbeteiligung der Autoren publizieren.

Die Veröffentlichung in den hauseigenen Reihen dieser vom DHIP-internen Gutachtergremium ausgewählten Monographien ist ein wichtiger Bestandteil der wissenschaftlichen und finanziellen Forschungsförderung durch das DHIP. Es stellt seine Lektorats- und Publikationskompetenz zur Verfügung, um exzellente Forschungsleistungen nicht nur adäquat zu publizieren, sondern auch zu deren anschließender Verbreitung beizutragen.

Im Rahmen dieser Neuerung gibt es Überlegungen, in Zukunft auch Übersetzungen wichtiger, bereits veröffentlichter französisch- oder deutschsprachiger Werke zu fördern und diese in den hauseigenen Reihen (bei Übersetzungen vom Französischen ins Deutsche) bzw. bei einem französischen Partnerverlag (bei Übersetzungen vom Deutschen ins Französische) zu publizieren.

## Print-Publikationen

### Neue Reihe: Histoire franco-allemande

Im Dezember 2010 hat das DHIP mit den Presses universitaires du Septentrion (Villeneuve d'Ascq) einen Editionsvertrag mit dem Ziel abgeschlossen, die elfbändige Deutsch-Französische Geschichte, die das Institut bereits seit 2005 gemeinsam mit Michael Werner (EHESS) bei der Wissenschaftli-

chen Buchgesellschaft (Darmstadt) herausgibt, nunmehr auch in einer französischen Ausgabe zu publizieren. Mehr dazu: Im Fokus (→ S. 35).

### Die Reihen: Beihefte der Francia, Pariser Historische Studien, Instrumenta, Ateliers des DHIP, Studien und Dokumente zur Gallia Pontificia, Deutsch-Französische Geschichte

Im Zeitraum 1. September 2010–31. August 2011 sind sowohl in den Schriftenreihen des DHIP als auch in Koeditionen insgesamt neun neue Bände erschienen, sechs Monographien und drei Sammelbände. Achtzehn weitere Bände sind derzeit im Druck oder in Vorbereitung:

## MITTELALTER

### Neuerscheinungen

- Torsten Hiltmann, Spätmittelalterliche Heroldskompendien. Referenzen adeliger Wissenskultur in Zeiten gesellschaftlichen Wandels (Frankreich und Burgund, 15. Jahrhundert), München 2011 (Pariser Historische Studien, 92).
- Klaus Krönert, L'exaltation de Trèves. Écriture hagiographique et passé historique de la métropole mosellane, VIII<sup>e</sup>–XI<sup>e</sup> siècle, Ostfildern 2010 (Beihefte der Francia, 70).

### Im Druck

- Rania Abdellatif, Yassir Benhima, Daniel König, Élisabeth Ruchaud (Hg.), Construire la Méditerranée, penser les transferts culturels. Approches historiographiques et perspectives de recherche (Ateliers des DHIP, 8).

- Rania Abdellatif, Yassir Benhima, Daniel König, Élisabeth Ruchaud (Hg.), Acteurs des transferts culturels en Méditerranée médiévale (Ateliers des DHIP, 9).
- Sophie Glansdorff, Comites in regno Hludouici regis constituti. Prosopographie des détenteurs d'offices séculiers en Francie orientale, de Louis le Germanique à Charles le Gros, 826–887 (Instrumenta, 20).
- Jean-Marie Moeglin, L'Empire et le Royaume. Entre indifférence et fascination, 1214–1500 (Histoire franco-allemande, 2).
- Gisela Naegle (Hg.), Frieden schaffen und sich verteidigen im Spätmittelalter/Faire la paix et se défendre à la fin du Moyen Âge (Pariser Historische Studien, 98).
- Werner Paravicini (Hg.), La cour de Bourgogne et l'Europe, Le rayonnement et les limites d'un modèle culturel (Beihefte der Francia, 73).

#### FRÜHE NEUZEIT, REVOLUTION, EMPIRE (1500–1815)

##### Neuerscheinungen

- Christine Howald, Der Fall Nicolas Fouquet. Mäzenatentum als Mittel politischer Selbstdarstellung 1653–1661, München 2011 (Pariser Historische Studien, 96).
- Armelle Lefebvre (Hg.), Comparaisons, raisons, raisons d'État. Les Politiques de la république des lettres au tournant du XVII<sup>e</sup> siècle, München 2010 (Ateliers des DHIP, 6).

##### Im Druck

- Martin Wrede, Ohne Furcht und Tadel – für König und Vaterland. Frühneuzeitlicher Hochadel zwischen Familienehre, Ritterideal und Fürstendienst (Beihefte der Francia, 75).

#### 19. UND 20. JAHRHUNDERT

##### Neuerscheinungen

- Peter Geiss, Der Schatten des Volkes. Benjamin Constant und die Anfänge liberaler Repräsentationskultur im Frankreich der Restaurationszeit 1814–1830, München 2011 (Pariser Historische Studien, 95).
- Reiner Marcowitz (Hg.), Ein ›neues‹ Deutschland? Eine deutsch-französische Bilanz 20 Jahre nach der Vereinigung, München 2010 (Ateliers des DHIP, 7).
- Jörg Echternkamp, Stefan Martens (Hg.), Experience and Memory. The Second World War in Europe, New York, Oxford 2010 (Gemeinschaftspublikation DHIP und Militärisches Forschungsamt Potsdam).
- Hélène Miard-Delacroix, Im Zeichen der europäischen Einigung 1963 bis in die Gegenwart (Deutsch-Französische Geschichte, 11).
- Maurice Vaisse, Christian Wenkel (ed.), La diplomatie française face à l'unification allemande, Paris 2011 (Gemeinschaftspublikation DHIP und Éditions Tallandier).

##### Im Druck

- Corine Defrance, Ulrich Pfeil, Eine geteilte Nachkriegsgeschichte in Europa, 1945–1963 (Deutsch-Französische Geschichte, 10).
- Cristina Léon, Zwischen Paris und Moskau. Kommunistische Vorstadtidentität und lokale Erinnerungskultur in Ivry-sur-Seine (Pariser Historische Studien, 99).
- Hélène Miard-Delacroix, Le défi européen, 1963 jusqu'à nos jours (Histoire franco-allemande, 11).

#### IM FOKUS

##### Histoire franco-allemande

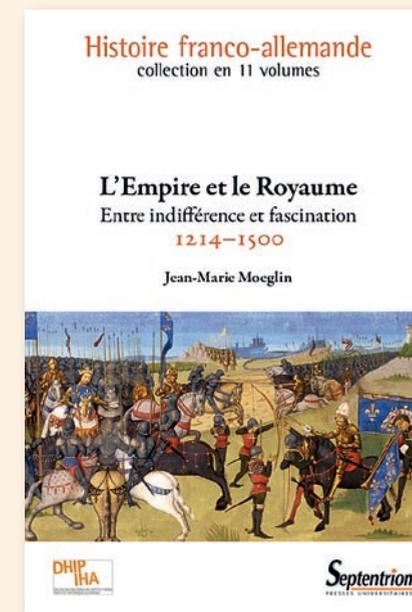
Die neue Publikationsreihe des DHIP und seines französischen Partnerverlags Presses universitaires du Septentrion

»[...] *Nicht ein erzählendes Geschichtswerk, sondern ein historisches Handbuch, das bei seinem Abschluss sich durchaus als eine Art deutsch-französischer ›Gebhardt‹ erweisen könnte.* Mit diesen Worten beschreibt die »Süddeutsche Zeitung« die elfbändige Reihe Deutsch-Französische Geschichte, die das DHIP seit 2005 bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft Darmstadt mit bereits sechs vorliegenden Bänden herausgibt und nun auch in französischer Sprache vorbereitet.

Neun Monate nach Abschluss des Publikationsvertrags im Dezember 2010 mit dem in Villeneuve d'Ascq bei Lille ansässigen französischen Partnerverlag Presses universitaires du Septentrion werden im Herbst 2011 die ersten beiden Bände (Nr. 2, Jean-Marie Moeglin, L'Empire et le Royaume, 1214–1500 und Nr. 11, Hélène Miard Delacroix, Le défi européen, 1963 jusqu'à nos jours, s. Abb.) der ebenfalls elfbändigen französischsprachigen Reihe Histoire franco-allemande vorliegen und bei den 14. »Rendez-vous de l'histoire« in Blois am 16. Oktober 2011 dem französischen Fachpublikum in Anwesenheit der Autoren vorgestellt werden.

In enger Zusammenarbeit mit den Presses universitaires du Septentrion bereitet die DHIP-Redaktion die Texte und deren Herstellung bis zum Imprimatur vor; Druck, Kommunikation und Vertrieb der Reihe liegen beim Verlag.

Der Publikationskalender für die Histoire franco-allemande sieht die Veröffentlichung dreier Bände pro Jahr vor, so dass diese umfassende und einmalige Darstellung der deutsch-französischen Geschichte vom frühen Mittelalter bis in die Gegenwart zum Ende des Jahres 2014 vollständig in beiden Sprachen vorliegen wird.



## DIE ZEITSCHRIFT: FRANCIA. FORSCHUNGEN ZUR WESTEUROPÄISCHEN GESCHICHTE

»Francia 38« (VII–369 S.) ist im Druck und soll bis zum Ende des Jahres vorliegen. Mit den Beiträgen der Tagung »Deutsche Zeitgeschichte nach 1945. Stand der Forschung aus westeuropäischer Sicht« hat die Zeitschrift diesmal ihren Schwerpunkt in der Zeitgeschichte. Dem Verlag liegen 355 Vorbestellungen vor; damit dürften die Absatzzahlen im Vergleich zum Vorjahr stabil sein.

Der Zugriff auf die digitalisierten Texte (Francia-Retro) stieg gegenüber dem vergangenen Jahr an: Bis Ende Juli riefen sie 32 145 unterschiedliche Besucher auf, während für denselben Zeitraum 2010 nur 27 458 gezählt wurden. Im letzten, 2011 erstellten Zeitschriftenranking der European Science Foundation wurde die »Francia«, wie bereits 2007, in die Kategorie »INT2« eingestuft (»international publications with significant visibility and influence in the various research domains in different countries«). Sie steht damit auf einer Stufe mit den »Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken« und der »Bibliothèque de l'École des chartes«. Das Gutachtergremium der »Francia« wurde um Jean-Marc Dreyfus (Manchester) und Jakob Vogel (Köln/Paris) erweitert.

»Francia 37« ist im November 2010 erschienen.

## STAND DER DIGITALISIERUNGEN

Im Rahmen der Partnerschaft mit der Bayerischen Staatsbibliothek München sind die Digitalisierungsprojekte für die Reihen Beihefte der Francia (BdF) (70 Bde.), Pariser Historische Studien (PHS) (90 Bde.) und Instrumenta (17 Bde.) fortgeführt worden. Darüber hinaus ist die Retrodigitalisierung der Reihe Studien und Dokumente zur Gallia Pontificia (6 Bde.) in Vorbereitung. Auf der Publikationsplattform [perspectiva.net](http://perspectiva.net) im Rahmen des Online-Auftritts der Stiftung DGIA sollen diese Reihen neben den genuin elektronischen Publikationen des DHIP und der anderen geisteswissenschaftlichen Institute im Ausland einem breiteren Publikum im Open Access zur Verfügung gestellt werden.

## Beihefte der Francia

Eine erste Lieferung der Beihefte der Francia (9 Bde.) ist im Dezember 2010 auf [perspectiva.net](http://perspectiva.net) online gestellt worden.

## Pariser Historische Studien

Die Pariser Historischen Studien sollen etappenweise ab Herbst 2011 online gestellt werden.

## Instrumenta

Nach der Online-Stellung der Reihen Beihefte der Francia und Pariser Historische Studien soll auch Instrumenta auf [perspectiva.net](http://perspectiva.net) elektronisch veröffentlicht werden.

## Studien und Dokumente zur Gallia Pontificia

Die bislang erschienenen sechs Bände der Reihe sollen 2012 retrodigitalisiert und werden online auf [perspectiva.net](http://perspectiva.net) veröffentlicht. Im Juni 2011 wurden die Autoren der Reihe um ihr Einverständnis für eine Retrodigitalisierung ihrer Beiträge und Werke gebeten. Negative Rückmeldungen gab es nicht. Auch die Verlage begrüßen eine Online-Stellung. Der Weg für eine Retrodigitalisierung 2012 steht damit offen.

## Online-Publikationen

### Francia-Recensio

Jährlich erscheinen vier Ausgaben mit jeweils ca. 120 Rezensionen. Im Berichtszeitraum 2010/2011 wurden auf [perspectiva.net](http://perspectiva.net) insgesamt 502 Besprechungen veröffentlicht. Diese verteilen sich auf die drei Epochen wie folgt: Mittelalter 170, Frühe Neuzeit 177, Zeitgeschichte 155 Rezensionen.

Die Online-Zeitschrift »Francia-Recensio« ist Partnerin von [recensio.net](http://recensio.net), Rezensionsplattform für die europäische Geisteswissenschaft. Diese mehrsprachig gestaltete Plattform wurde im Januar 2011 gestartet. Besucher können somit die in »Francia-Recensio« erschienenen Rezensionen auch auf [recensio.net](http://recensio.net) aufrufen und als pdf ausdrucken.

## II PUBLIKATIONEN

Im Jahr 2010 riefen 2010 49 346 Besucher (gegenüber 29 762 Besuchern im Jahr 2009) »Francia-Recensio« auf; in der Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Juli 2011 besuchten insgesamt 32 245 Leser »Francia-Recensio«.



### Recensio.net: Rezensionsplattform für die europäische Geschichtswissenschaft – online seit 20.1.2011

Recensio.net ist als DFG gefördertes Gemeinschaftsprojekt des DHIP, der Bayerischen Staatsbibliothek und des Instituts für Europäische Geschichte Mainz im Rahmen einer internationalen Tagung »Wissenschaftskommunikation im digitalen Zeitalter« im Januar mit 19 Zeitschriften online gegangen. Inzwischen ist die Zahl auf 25 angewachsen. Die Tagungsbeiträge sind als Video abrufbar: → <http://www.recensio.net/presse>. Zahlreiche weitere Projektpräsentationen im Rahmen von Fachtagungen und Konferenzen zum Themenkomplex »E-Humanities« folgten.

Auch der erste Schritt hin zu »lebendigen Rezensionen« ist getan: Regelmäßig publizieren Autoren aus internationalem Umfeld Präsentationen der Kernthesen ihrer bereits publizierten Monographien und Aufsätze, die nun von anderen Wissenschaftlern kommentiert werden können: → <http://www.recensio.net/ueberuns/mitmachen-bei-recensio.net>.

### Trivium

Die elektronische Zeitschrift »Trivium« (Revue franco-allemande de sciences humaines et sociales/ Deutsch-französische Zeitschrift für Geistes- und Sozialwissenschaften) (→ <http://trivium.revues.org/>) wird seit Anfang 2008 von der Fondation Maison

des sciences de l'homme (FMSH) in Partnerschaft mit dem DHIP herausgegeben. Die Finanzierung erfolgt einerseits über direkt von der FMSH bei der DVA-Stiftung, der Robert-Bosch GmbH und dem französischen Kulturministerium eingeworbene Mittel, andererseits über gemeinsam von der FMSH und dem DHIP im Rahmen der deutsch-französischen Projektausschreibung (DFG/ANR) eingeworbene Mittel. Diese beiden Forschungsförderungsorganisationen haben im Herbst 2010 eine zweite Projektphase für drei Jahre bewilligt (September 2011 bis August 2014).

Im Berichtszeitraum sind folgende Themenhefte veröffentlicht worden:

### Nr. 7 (Dezember 2010)

**Max Weber et la bureaucratie/Max Weber und die Bürokratie**  
hg. von Andreas Anter, Hinnerk Bruhns und Patrice Duran.

Das Heft enthält französische Übersetzungen von Texten deutscher Autoren (Andreas Anter, Stefan Breuer, Jürgen Kocka, Renate Mayntz und Hubert Treiber), sowie deutsche Übersetzungen von Texten französischer Autoren (François Chazel und Patrice Duran).

### Nr. 8 (Mai 2011)

**Traductions et transferts des savoirs dans l'espace euro-méditerranéen à l'époque médiévale/Übersetzungen und Wissenstransfer im mittelalterlichen Euromediterraneum**  
hg. von Daniel König und Yassir Benhima.

Das Heft enthält französische Übersetzungen von Texten deutscher Autoren (Anna Akasoy, Gotthard Strohmaier, Johannes Pahlitzsch, Thomas Ricklin), sowie deutsche Übersetzungen von Texten französischer Autoren (Javier Teixidor, Danielle Jacquart, Gérard Troupeau, Jacques Langhade). Dieses Heft ist aus einem Arbeitsschwerpunkt des DHIP hervorgegangen, im Wesentlichen von Daniel König konzipiert und in Zusammenarbeit mit der Redaktion von »Trivium« realisiert worden.

## Internationale Verbreitung:

Die Online-Zeitschrift »Trivium« versteht sich als Medium des Austauschs und der Kooperation zwischen deutsch- und französischsprachigen Forschungsgemeinschaften in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Verbreitung der Zeitschrift ist also ein wesentlicher und notwendiger Faktor. Deshalb wurde sich die Mühe gegeben, »Trivium« weltweit bekannter zu machen: In Deutschland wurde die Zeitschrift bisher nicht so viel gelesen wie in Frankreich. Es wurden daher Flyer an Universitätsbibliotheken geschickt, um sie auf »Trivium« aufmerksam zu machen. Alle Goethe-Institute weltweit bekommen jetzt den Newsletter. Jede Ausgabe wird den potenziellen Lesern aus den nationalen und transnationalen Forschungsgemeinschaften angekündigt.

Trivium: internationale Verbreitung kurz nach Erscheinen der Nr. 8 (1.–30.6.2011)

Pays (Top 10) - Liste complète					
	Pays		Pages	Hits	Bande passante
	France	fr	6135	57933	367.59 Mo
	Switzerland	ch	3678	9920	81.19 Mo
	Germany	de	2719	36970	324.77 Mo
	United States	us	674	3339	48.22 Mo
	Canada	ca	416	3281	22.09 Mo
	Tunisia	tn	359	2071	24.09 Mo
	Austria	at	344	5814	42.44 Mo
	Belgium	be	191	4063	22.67 Mo
	Spain	es	173	2010	22.18 Mo
	Italy	it	159	2149	19.18 Mo
	Autres		1443	21552	184.10 Mo

Trivium internationale Verbreitung (1.–31.7.2011)

Pays (Top 10) - Liste complète					
	Pays		Pages	Hits	Bande passante
	Germany	de	5250	30852	287.37 Mo
	France	fr	4387	33110	212.82 Mo
	Switzerland	ch	2685	6100	45.34 Mo
	Canada	ca	1874	3624	32.65 Mo
	United States	us	1779	3395	44.77 Mo
	China	cn	1218	1308	152.69 Mo
	Italy	it	210	1962	29.05 Mo
	Mexico	mx	192	471	2.13 Mo
	Brazil	br	157	1201	13.35 Mo
	Morocco	ma	133	2385	14.30 Mo
	Autres		1309	19171	155.24 Mo

## Scholar Guide

**Nr. 1 (2011) Faire de l'histoire en Allemagne: un guide pour les jeunes chercheurs français**  
hg. von Falk Bretschneider, Mareike König  
→ <http://www.perspectivia.net/content/publicationen/scholar-guide/histoire-en-allemande>.

## Ateliers des DHIP und discussions

**Reiner Marcowitz (Hg.), Ein »neues« Deutschland? Eine deutsch-französische Bilanz 20 Jahre nach der Vereinigung, München 2010 (Ateliers des DHIP, 7)**

Beide Online-Angebote – Ateliers des DHIP und discussions – erfreuen sich einer regen Nachfrage. Es zeigt sich, dass die parallele Online- und Printveröffentlichung der Ateliers-Bände den Absatz der Printausgabe fördert.

## Podcast

Das DHIP veröffentlicht seit kurzem ausgewählte Vorträge der Jeudis, Podiumsdiskussionen sowie Vorträge des Veranstaltungszyklus »Digital Humanities am DHIP« als Podcasts zum Nachhören bzw. auch als Filme auf seiner Website. Bei den Jeudis können der Vortrag in Originalsprache sowie der französischsprachige Kommentar des Sitzungsleiters angehört werden. Podiumsdiskussionen sind zumeist zweisprachig und werden auch im Original wiedergegeben. Ein YouTube-Kanal für die Filme des DHIP ist in Vorbereitung. Podcasts und Filme ermöglichen einen zeitgemäßen breiten Zugriff auf die am DHIP gehaltenen Vorträge.

## Publikationen der Wissenschaftler

## PRIV.-DOZ. DR. RAINER BABEL

- (hg. mit Guido Braun, Thomas Nicklas), Bourbon und Wittelsbach. Neuere Forschungen zur Dynastiegeschichte, Münster 2010.
- Das Haus Lothringen in der europäischen Geschichte, in: *ibid.*, S. 449–465.

## DR. CHRISTIANE COESTER

- Constance de Salm, ou les liaisons rhénanes, in: *L'Histoire* 357 (Oktober 2010), S. 34f.
- Biografie, in: Anne Kwaschik (Hg.), Von der Arbeit des Historikers. Ein Wörterbuch zu Theorie und Praxis der Geschichtswissenschaft, Bielefeld 2010, S. 37–40.
- Crossing Boundaries and Traversing Space. The Voyage of the Bride in Early Modern Europe, in: Giulia Calvi, Isabelle Chabot (Hg.), *Moving Elites: Women and Cultural Transfers in the European Court System*, Florenz 2010, S. 9–20, URL: → <http://hdl.handle.net/1814/14234>.
- L'honneur des femmes au XVI<sup>e</sup> siècle, in: Hervé Drévilion, Diego Venturino (Hg.), *Penser et vivre l'honneur à l'époque moderne*, Rennes 2011, S. 237–250.

## STEPHAN GEIFES

- (mit Stefan Seidendorf), Einleitung, in: *Frankreich Jahrbuch 2010. Frankreichs Geschichte: Vom (politischen) Nutzen der Vergangenheit*, hg. vom Deutsch-Französischem Institut (Frankreich Jahrbuch), Opladen 2011, S. 11–22.
- Excellence française. Hochschule im internationalen Vergleich, in: *DSW Journal. Das Magazin des Deutschen Studentenwerks*, 6 (2011), S. 38f.

## PROF. DR. GUDRUN GERSMANN

- Le Roi est mort, vive la Révolution, vive Marat. Anmerkungen zum Gebrauch der Effigies in Frankreich von der Frühen Neuzeit bis zur Französischen Revolution, in: Christine Roll u. a. (Hg.), *Grenzen und Grenzüberschreitungen. Bilanz und Perspektiven der Frühneuezeitforschung*, Köln 2010, S. 313–332.
- How things have changed during the last decade! in: *Kunstgeschichte. Open Peer Reviewed Journal*, 2011 (→ <http://www.kunstgeschichte-ejournal.net/159/>)

- Open Access Publizieren – Chancen für die Informationsgesellschaft. Kommentar, in: *ZfBB. Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie*, 58, 3–4 (2011), S. 152–154.

## PROF. DR. ROLF GROSSE

- Entre cour et cloître: Saint-Victor et les Capétiens au XII<sup>e</sup> siècle, in: Dominique Poirel (Hg.), *L'école de Saint-Victor de Paris. Influence et rayonnement du Moyen Âge à l'époque moderne*, Turnhout 2010 (*Bibliotheca Victorina*, 22), S. 79–100.
- L'Église de France et l'autorité de Pierre (X<sup>e</sup>–XII<sup>e</sup> siècle), in: *Revue d'histoire de l'Église de France* 96 (2010), S. 263–276.
- Un joueur d'échecs. Saint Louis et l'Empire, in: Bernard Guenée, Jean-Marie Moeglin (Hg.), *Relations, échanges, transferts en Occident au cours des derniers siècles du Moyen Âge. Hommage à Werner Paravicini*, Paris 2010, S. 115–133.

## ANNA KARLA

- Zeugen der Zeitgeschichte. Revolutionsmemoiren im Frankreich der Restaurationszeit, in: Sibylle Schmidt, Sybille Krämer, Ramon Voges (Hg.), *Politik der Zeugenschaft. Zur Kritik einer Wissenspraxis*, Bielefeld 2010, S. 225–242.

## DR. BERND KLESMANN

- Atelier: Images, récits, pouvoirs, 1750–1815, regards croisés sur la France et l'Allemagne (I<sup>re</sup> partie). Cycle de conférences, organisé à l'Institut historique allemand en 2008 et 2009. Einführung, in: Francia 36 (2009), S. 361–364;
- Le problème de la paix en Europe des Lumières à Napoléon. Commentaire des contributions de Sven Externbrink, Thierry Lentz et Emmanuel de Waresquiel, in: Assecuratio Pacis. Les conceptions françaises de la sûreté et de la garantie de la paix de 1648, discussions 4 (2010).
- (mit Falk Bretschneider und Rahul Markovits), Les structures de la recherche historique en Allemagne: universités, instituts de recherche extra-universitaires et associations, in: Falk Bretschneider, Mareike König (Hg.), Faire de l'histoire en Allemagne: un guide pour les jeunes chercheurs français: → [http://www.perspectivia.net/content/publikationen/scholar-guide/histoire-en-allemande/bretschneider-klesmann-markovits\\_structures/index\\_html](http://www.perspectivia.net/content/publikationen/scholar-guide/histoire-en-allemande/bretschneider-klesmann-markovits_structures/index_html).

## EVA KNELS

- Objekteinträge für den Katalog »Napoleon und Europa. Traum und Trauma«, Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn 17.12–25.4.2011, München 2010.

## DR. DANIEL KÖNIG

- (mit Martin Kintzinger), Arabisch-islamisches Erbe und europäische Identität. Ein kritischer Kommentar zu Sylvain Gouguenheim, in: Sylvain Gouguenheim, Aristoteles auf dem Mont-Saint-Michel. Die griechischen Wurzeln Europas, Darmstadt 2011, S. 233–261.

- (hg. mit Yassir Benhima), Traductions et transferts des savoirs dans l'espace euro-méditerranéen à l'époque médiévale – Übersetzungen und Wissenstransfer im mittelalterlichen Euromediterraneum, in: Trivium. Revue franco-allemande de sciences humaines et sociales/Deutsch-französische Zeitschrift für Geistes- und Sozialwissenschaften 8 (2011), unter: → <http://trivium.revues.org/3868>.
- Übersetzungen und Wissenstransfer. Zu einem Aspekt der Beziehungen zwischen lateinisch-christlicher und arabisch-islamischer Welt – Traductions et transferts de savoirs. À propos des relations entre l'Occident latin et le monde arabo-musulman, in: Trivium 8 (2011), unter: → <http://trivium.revues.org/3875> und → <http://trivium.revues.org/3973>.
- (mit Michael Brauer, Ulisse Cecini, Julia Dücker, Sevet Küçükhüseyin), Rückblickend nach vorn gewandt. Funktionen kultureller Rückbindung von Alfred dem Großen zu den Osmanen (9.–16. Jahrhundert), in: Michael Borgolte, Julia Dücker, Marcel Müllerburg, Bernd Schneidmüller (Hg.), Integration und Desintegration der Kulturen im europäischen Mittelalter, Berlin 2011 (Europa im Mittelalter. Abhandlungen und Beiträge zur historischen Komparatistik, 18), S. 103–192.

- Zur Ausstrahlung des Papsttums in die mittelalterliche arabisch-islamische Welt. Eine Evaluation der arabisch-islamischen Berichterstattung zum Bischof von Rom, in: Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken 90 (2010), S. 1–52.

## DR. MAREIKE KÖNIG

- Les immigrés allemands à Paris 1870/71: entre expulsion, naturalisation et lutte sur les barricades, in: Migrations 35 (2010), S. 60–70.
- (mit Falk Bretschneider), Faire de l'histoire en Allemagne: un guide pour les jeunes chercheurs français, Scholar Guide 1 (2011), → <http://www.perspectivia.net/content/publikationen/scholar-guide/histoire-en-allemande>.

## II PUBLIKATIONEN

- Les bibliothèques en Allemagne. Structures et stratégies de recherche, in: Falk Bretschneider und Mareike König (Hg.), Faire de l'histoire en Allemagne: un guide pour les jeunes chercheurs français, Scholar Guide 1 (2011), → [http://www.perspectivia.net/content/publikationen/scholar-guide/histoire-en-allemande/koenig\\_bibliotheques](http://www.perspectivia.net/content/publikationen/scholar-guide/histoire-en-allemande/koenig_bibliotheques).
- (mit Annette Schläfer), Internet et histoire en Allemagne, in: *ibid.*, → [http://www.perspectivia.net/content/publikationen/scholar-guide/histoire-en-allemande/koenig-schlaefer\\_internet](http://www.perspectivia.net/content/publikationen/scholar-guide/histoire-en-allemande/koenig-schlaefer_internet).
- Blogging tricolore. Geisteswissenschaftliche Blogs in Frankreich, in: Archivalia (2011), → <http://archiv.twoday.net/stories/38743431>.

## DR. STEFAN MARTENS

- Die französische Militärgeschichte seit dem Zweiten Weltkrieg, in: Jörg Echternkamp, Wolfgang Schmidt, Thomas Vogel (Hg.), Perspektiven der Militärgeschichte. Raum, Gewalt und Repräsentation in historischer Forschung und Bildung, München 2011 (Beiträge zur Militärgeschichte, 67), S. 87–98.
- (hg. mit Jörg Echternkamp), The Second World War in Europe. Experience and Memory, New York, Oxford 2010.
- (mit Jörg Echternkamp), The Meanings of the Second World War in Contemporary European History, in: Jörg Echternkamp, Stefan Martens (Hg.), The Second World War in Europe. Experience and Memory, New York, Oxford 2010, S. 245–270.
- Frankreich und das Jahr 1940. »L'Année terrible«, in: Francia 37 (2010), S. 317–334.

## DR. CLAUDIE PAYE

- Publier sa thèse ou de l'importance de »bien« la publier. Acteurs, réseaux et spécificités de la publication historique scientifique en Allemagne, in: Falk Bretschneider, Mareike König (Hg.), Faire de l'histoire en Allemagne: un guide pour les jeunes chercheurs français, Scholar Guide 1 (2011), → [http://www.perspectivia.net/content/publikationen/scholar-guide/histoire-en-allemande/paye\\_publier](http://www.perspectivia.net/content/publikationen/scholar-guide/histoire-en-allemande/paye_publier).

## DR. STEFFEN PRAUSER

- Frankreich: Résistance gegen Kollaboration und Besatzungsmacht 1940–1944, in: Gerd Ueberschaefer (Hg.), Handbuch zum Widerstand gegen Nationalsozialismus und Faschismus in Europa 1933/1939–1945, München 2011, S. 97–111.
- Italien: »Resistenza« gegen Faschismus und Nationalsozialismus 1943–1945, in: *ibid.*, S. 21–31.
- La Résistance française et sa répression par l'occupant dans l'historiographie allemande, in: Laurent Douzou (Hg.), Faire l'histoire de la Résistance, Rennes 2010, S. 241–257.

## DR. KATJA SEIDEL

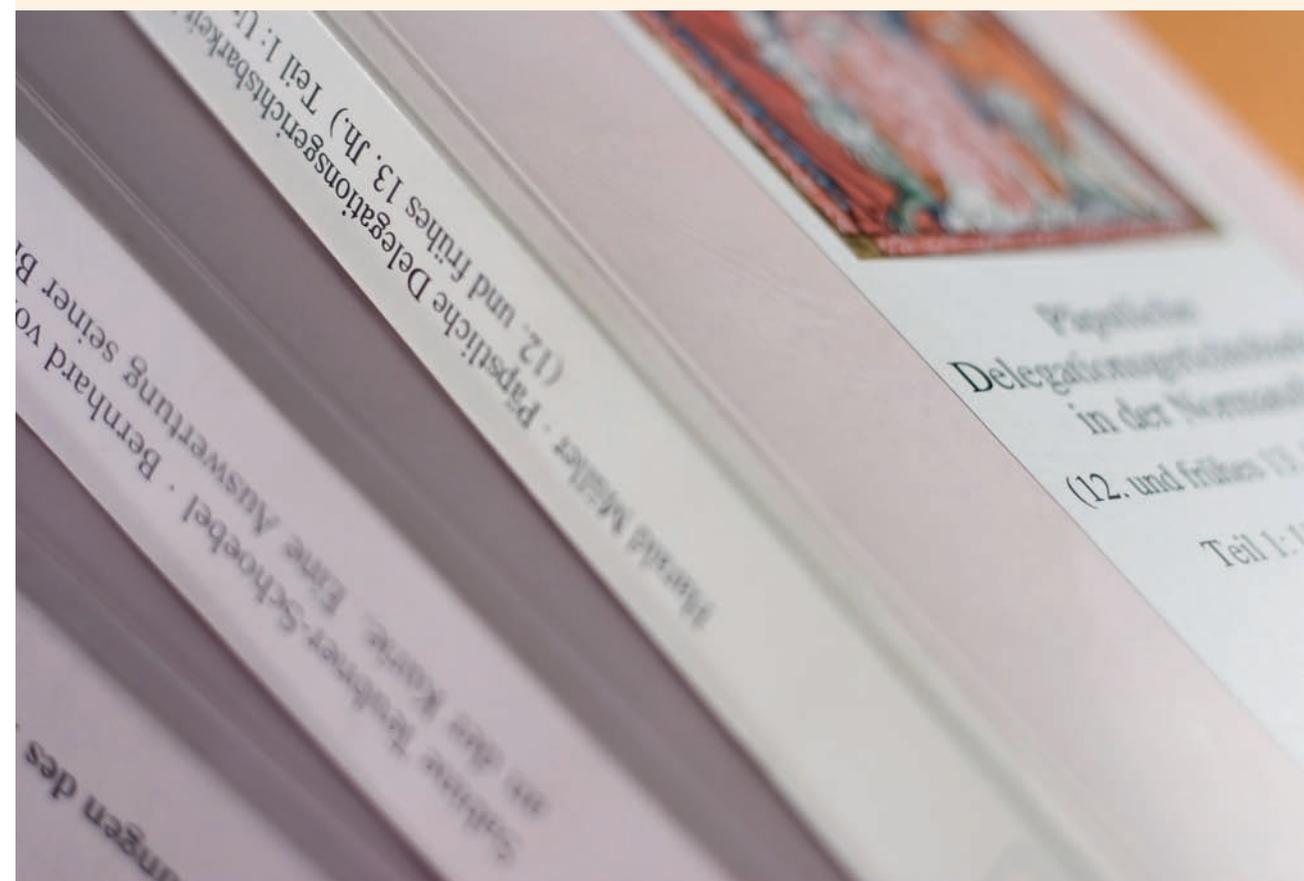
- Making Europe through the CAP. DG VI and its High Officials, in: Kiran K. Patel (Hg.), Fertile Ground for Europe? The History of European Integration and the Common Agricultural Policy since 1945, Baden-Baden 2009, S. 161–179.
- (mit Carine Germond, Mark Spoerer), Preface: Ambitions and Reality of the Common Agricultural Policy. Historical and Interdisciplinary Perspectives, in: Journal of European Integration History 16/2 (2010), S. 9–12 (→ S. 15).
- Taking Farmers off Welfare. The EEC Commission's Memorandum »Agriculture 1980« of 1968, in: Journal of European Integration History 16/2 (2010), S. 83–101.

### PROF. DR. MARK SPOERER

- (mit Carine Germond, Katja Seidel), Preface: Ambitions and Reality of the Common Agricultural Policy. Historical and Interdisciplinary Perspectives, in: Journal of European Integration History 16/2 (2010), S. 9–12 (→ S. 15).
- »Fortress Europe« in Long-Term Perspective. Agricultural Protection in the European Union, 1956–2003, in: Journal of European Integration History 16/2 (2010), S. 143–155.

### DR. CHRISTIAN WENKEL

- (mit Maurice Vaisse), La diplomatie française face à l'unification allemande, Paris 2011 (→ S. 14 f.).





# Veranstaltungen

## Veranstaltungsstrategie 2010/2011

### JEUDIS

Nach der Neukonzeptionierung der Vortragsreihe der *Jeudis de l'actualité historiographique* als Instrument der Forschungsvermittlung wurden im zweiten Halbjahr 2010 und im ersten Halbjahr 2011 zwei Vortragszyklen zu aktuellen Forschungsproblemen der deutschsprachigen Geschichtswissenschaft veranstaltet. Der erste Zyklus zwischen Oktober 2010 und Januar 2011 war dem Thema »Aktuelle Forschungen zur außereuropäischen Geschichte in Deutschland« gewidmet. Da es sich hier um Fragen handelte, die am DHIP derzeit nicht bearbeitet werden, verband sich damit die Hoffnung, dem Institut durch diese Veranstaltungsreihe zu neuen Kontakten und zum anderen partiell ein neues Publikum zu erschließen. Auf großes Interesse stieß der zweite Zyklus zum Thema »Neuere Forschungen zur Zeitgeschichte«, in dessen Rahmen neue kulturgeschichtliche Fragestellungen ebenso berücksichtigt wurden wie Arbeiten zur Wirtschaftsgeschichte oder zu Problemen der Außenpolitik.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Neuausrichtung der *Jeudis* sich weiter bewährt hat. Für das erste Halbjahr 2012 ist unter dem Oberthema »Religion und Gesellschaft« ein Schwerpunkt zu Fragen der Frühen Neuzeit organisiert worden, in dessen Rahmen I. Dingel (Mainz), P. Burschel (Berlin) und L. Schorn-Schütte (Frankfurt a. M.) sprechen werden.

### FORUM DU MARDI/WERKSTATTGESPRÄCHE

Das Forum du mardi bietet internen wie externen Wissenschaftlern und Forschergruppen die Gelegenheit, im Rahmen eines Werkstattberichts

laufende Arbeiten zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Zugleich bildet die Reihe eine ideale Plattform für die Darstellung laufender Forschungen der Stipendiaten des DHIP. Vortragende und Publikum kommen zum einen aus den verschiedenen Fachbereichen des DHIP, zum anderen aus dem Umkreis der Pariser Universitäten, Bibliotheken, Museen und weiterer Partnerinstitutionen in Deutschland und Frankreich. Auch für die Gäste des Hauses, etwa aus dem Kreis der Karl-Ferdinand-Werner-Fellows, ergeben sich in diesem Format vielfältige Möglichkeiten der Fachdiskussion.

### TAG DER GEISTESWISSENSCHAFTEN

Die 2008 begründete Veranstaltungsreihe befasst sich mit den Rahmenbedingungen geisteswissenschaftlicher Forschung in Deutschland und Frankreich. Entwicklungsperspektiven und Fördermöglichkeiten finden ebenso Beachtung wie neue Arbeits- und Publikationsformen. Zu diesem Thema fand die diesjährige Tagung »L'apport des technologies numériques à la diplomatie médiévale« statt. Sie wurde gemeinsam mit der *École nationale des chartes* als *table ronde* zur *Gallia Pontificia* veranstaltet. Ungefähr vierzig Teilnehmer im gut gefüllten Vortragssaal diskutierten über den Einsatz digitaler Medien bei der Edition diplomatischer Texte des Mittelalters. Die Beiträge sollen als Band der Studien und Dokumente zur *Gallia Pontificia* veröffentlicht werden.

### DIGITAL HUMANITIES AM DHIP

Im Rahmen der neuen Reihe Digital Humanities am DHIP (vormals Medientage) wurden im Berichtszeitraum am DHIP zwei Kolloquien durchgeführt: im Februar 2011 »Öffentlichkeit, Medien und Politik

– Intellektuelle Debatten und Wissenschaft im Zeitalter digitaler Kommunikation« gemeinsam mit dem Kulturwissenschaftlichen Institut (KWI) Essen und im Juni 2011 »Im Netz der sozialen Medien: Neue Publikations- und Kommunikationswege in den Geisteswissenschaften« gemeinsam organisiert mit dem Centre pour l'édition électronique ouverte (Cléo).

Die erste Tagung widmete sich der Frage, wie sich gegenwärtig unter dem Einfluss digitaler Medien und des Web 2.0 die Struktur der Wissenschaftskommunikation und damit zugleich die öffentliche Bedeutung der Intellektuellen als Akteure dieser Kommunikation verändert. Die Vorträge stehen als Podcasts auf der Website des KWI Essen zum Nachhören bereit → <http://www.kwi-nrw.de/home/audiovortrag.html>.

Mit der zweiten Tagung sollte das Potenzial der sozialen Medien für die Wissenschaftskommunikation ausgelotet und analysiert werden, welchen Mehrwert sie für die akademische Arbeit haben und haben können. Die Tagung stieß in Wissenschaft und Medien auf großes Interesse. Trotz Temperaturen über 35 Grad fanden am 27.–28. Juni knapp 70 Zuhörer ihren Weg ins DHIP. Auf dem Programm standen zwölf Vorträge von deutschen und französischen Wissenschaftlern, die Best-Practice-Beispiele vorstellten und Auswirkungen der sozialen Netze auf Wissenschaft und Lehre analysierten. Eine Zusammenfassung der Tagung und der Reaktionen darauf findet sich auf dem Blog, der eigens für die Aktivitäten des DHIP im Bereich der Digital Humanities eingerichtet wurde → <http://www.dhiha.hypotheses.org>. Dort sind auch die 588 Tweets nachzulesen, die von über 85 Twitterern parallel zur Tagung gepostet wurden. Die Vorträge werden außerdem in Kürze auf der Website des DHIP als Podcasts und Filme veröffentlicht.

## Vortragsreihen

### Les jeudis de l'actualité historiographique

28.10.2010

Andreas Eckert (HU zu Berlin), L'Afrique dans le monde. L'histoire africaine et l'histoire globale au XX<sup>e</sup> siècle. Kommentar: Jean-François Bayart, *directeur de recherche* am CNRS.

2.12.2010

Gesine Krüger (Univ. Zürich), Das koloniale Tier. Neue Spuren in der Geschichtswissenschaft. Kommentar: Romain Bertrand, Sciences Po.

13.1.2011

Christoph Marx (Univ. Duisburg-Essen), Der neue Staat des Hendrik Verwoerd: Wissenschaft, Apartheid und Planung in Südafrika 1950–1966. Kommentar: Judith Hayem, Univ. Lille I.

27.1.2011

Christoph Conrad (Univ. Genf), Une brève histoire de »l'histoire de l'Europe« au XX<sup>e</sup> siècle. Analyse transnationale des ouvrages et des auteurs (1900 au présent). Kommentar: Jean-Frédéric Schaub, EHESS.

### Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Histoire politique et culturelle de l'Europe méditerranéenne der EPHE.

10.2.2011

Hagen Keller (Univ. Münster), Démonstrations de puissance et pactes d'amitié dans la politique du X<sup>e</sup> siècle. Observations sur la formation des royaumes européens au Moyen Âge central. Kommentar: Michel Sot, Univ. Paris IV-Sorbonne.

5.4.2011

Werner Plumpe (Univ. Frankfurt a. M.), Carl Duisberg, la Fédération de l'industrie allemande et la politique – Les rapports entre économie et politique sous la république de Weimar. Kommentar: Hervé Joly, CNRS et Univ. Lyon 2.

## III VERANSTALTUNGEN

14.4.2011

Doris Bachmann-Medick (Univ. Gießen), Der »translational turn« und die Frage der Menschenrechte. Kommentar: Michael Werner, CIERA.

9.6.2011

Eckart Conze (Univ. Marburg), Suche nach Sicherheit. Neue Perspektiven auf die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Kommentar: Hélène Miard-Delacroix, Univ. Paris IV-Sorbonne.

30.6.2011

Michael Epkenhans (Militärgeschichtliches Forschungsamt), Otto von Bismarck – un homme de guerre ou de paix? Kommentar: Max Schiavon, Service historique de la Défense.

7.7.2011

Lucian Hölscher (Univ. Bochum), Geschichtsbrüche im 20. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Hermeneutik des Nichtverstehens. Kommentar: Nicolas Offenstadt, Univ. Paris I-Panthéon Sorbonne.

### Forum du mardi/Werkstattgespräche

7.9.2010

Stephanie Bung (Frankreichzentrum, FU Berlin), Liens littéraires. Sociabilité et madrigaux dans les salons français du XVII<sup>e</sup> siècle.

14.9.2010

Dominik Rigoll (Centre Marc-Bloch, Berlin), Menschenrechte verteidigen im »roten Jahrzehnt«. Eine deutsch-französische *histoire croisée* der 68er Jahre.

28.9.2010

Martin Miersch (Univ. Gießen), Récupérer Rousseau – Les illustrations des œuvres de Jean-Jacques Rousseau avant et pendant la Révolution (avec quelques remarques sur J. J. Vadé), *Œuvres poissardes*, 1796.

12.10.2010

Racha Kirakosian (Oxford), »Hoc iudicium creavit omnipotens Deus« – Wie Sprache in Ordalien Wirklichkeit schafft oder über die Ritualität von Gottesurteilen und ihre politische Aussagekraft.

2.11.2010

Manuel Borutta (Univ. Köln), Mediterrane Verflechtungen Frankreichs und Algeriens zwischen Kolonisierung und Dekolonisierung, 1830er–1960er Jahre.

16.11.2010

Katrin Keller (Univ. Wien), Ein Kardinal schreibt Zeitung. Die Ereignisse in Frankreich in den Jahren zwischen 1630 und 1667 aus habsburgischer Sicht.

23.11.2010

Susanne Rau und Ekkehard Schönherr (Univ. Erfurt), Bewegte Räume – neue Bilder. Stadterweiterungsprozesse und Stadtwahrnehmung am Ende der Neuzeit (Lyon – Barcelona).

30.11.2010

Martin Braun (Univ. Köln), Erinnerungsräume? Rheinischer Adel in den Logen der Freimaurer.

7.12.2010

Cédric Giraud (Univ. Nancy II), Anselme de Laon et son école au XII<sup>e</sup> siècle.

25.1.2011

Viviane Rosen-Prest (Paris), Huguenots à Berlin au temps de l'occupation napoléonienne. Langue, patrie, identité.

1.2.2011

Helmut Stubbe da Luz (Univ. der Bundeswehr, Hamburg), Die Einführung des französischen Rechtswesens in Napoleons Hanseatischen Departements. Der Kaiserliche Gerichtshof in Hamburg (1811–1813) und sein Präsident Hercule de Serre.

8.2.2011

Patrick Schmidt (Univ. Gießen), Disability and Disabled Persons in Seventeenth- and Eighteenth-Century Periodicals. Some Observations on Similarities and Dissimilarities between British, French and German Discourses.

15.2.2011

Caroline zum Kolk (Centre de recherche du château de Versailles), L'abandon de l'itinérance par la cour de France sous les derniers Valois (1547–1589).

1.3.2011

Bertrand Haan (Univ. Paris-IV Sorbonne), L'amitié, lien politique par excellence (XVI<sup>e</sup>–XVII<sup>e</sup> siècle).

15.3.2011

Alexis Wilkin (Univ. libre de Bruxelles), Les communautés religieuses médiévales préfranciscaines comme acteurs économiques: débats et perspectives de recherche.

19.4.2011

Friedemann Pestel (Univ. Freiburg), »Une révolution contre la révolution« oder »le contraire de la révolution«? Überlegungen zu Semantik und Handlungsrelevanz eines Gegenbegriffs.

21.6.2011

Ines Guhe (Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung Braunschweig), Mythe des croisades, mythe des nations? Les représentations des croisades dans les manuels scolaires d'histoire français et allemands, 1871–1914.

### Digital Humanities am DHIP

14.–15.2.2011

Öffentlichkeit, Medien und Politik – Intellektuelle Debatten und Wissenschaft im Zeitalter digitaler Kommunikation. Internationale Tagung des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen und des DHIP (Veranstaltungsort: Kulturwissenschaftliches Institut Essen).

27.–28.6.2011

Im Netz der sozialen Medien: Neue Publikations- und Kommunikationswege in den Geisteswissenschaften. Digital Humanities am DHIP 3. Internationales Kolloquium des DHIP (G. Gersmann, M. König) in Zusammenarbeit mit dem Centre pour l'édition électronique ouverte (P. Mounier).

### Veranstaltungsreihen und Seminare

#### Les mots de l'histoire: historiens allemands et français face à leurs concepts et à leurs outils

Gemeinsame Seminare des CRIA (EHESS) und des DHIP, in Zusammenarbeit mit den Univ. Paris I-Panthéon Sorbonne, Paris IV-Sorbonne, Paris VII, der EHESS, dem Centre Marc-Bloch, dem Institut français d'histoire en Allemagne und den Kollegen der deutsch-französischen Doktorandenkollegien EHESS – HU zu Berlin, Univ. Paris I-Panthéon Sorbonne – Univ. Frankfurt a. M., EHESS – Univ. Heidelberg, Univ. Paris IV-Sorbonne – Univ. Bonn sowie Paris VII – Univ. Bielefeld.

3.12.2010

**Rechtsgeschichte/Histoire du droit**  
Rainer Maria Kiesow (MPIeRG Frankfurt, EHESS), Eine kurze Geschichte der Rechtsgeschichte.  
Jean-Louis Halperin (ENS), L'histoire du droit à la française.  
Kommentar: Pierre Monnet (EHESS).

7.1.2011

**Absolutismus/Absolutisme**  
Lothar Schilling (Univ. Augsburg), Überlegungen zu einem Absolutismus ohne Reifikation und »Andacht zum Staate«.  
Fanny Cosandey (EHESS), Faut-il renoncer à l'absolutisme?  
Kommentar: Bernd Klesmann (DHIP).

4.2.2011

**Volkskunde, Kulturanthropologie/Ethnologie**  
Wolfgang Kaschuba (HU zu Berlin), Europäische Ethnologie: ein »dritter Weg« zwischen Volkskunde und Völkerkunde?  
Denis Laborde (CNRS/Centre Marc-Bloch Berlin), Faire l'ethnologie en France.  
Kommentar: Jean-Louis Geroget (CRIA/EHESS).

18.3.2011

**Kriegsberichterstattung/Dire la guerre**  
Ute Daniel (Univ. Braunschweig), Krieg in den Medien – Medien im Krieg.

Stéphane Audoin-Rouzeau (EHESS), Albert Londres, reporter de guerre en 14–18: un médium?  
Kommentar: Franziska Heimbürger (EHESS).

8.4.2011

**Erinnerung/Mémoire**  
Jan Assmann (Univ. Heidelberg/Konstanz), Gedächtnisgeschichte (mnémohistoire)  
Marie-Claire Lavabre (CNRS/Sciences Po), La mémoire comme objet des sciences sociales: état des lieux.  
Kommentar: Michael Werner (CRIA/EHESS).

6.5.2011

**Ehre/Honneur**  
Gerd Schwerhoff (Technische Univ. Dresden), Probleme und Perspektiven einer historischen Analyse der »Ehre«.  
Hervé Drévillon (Univ. Paris I-Panthéon Sorbonne), L'honneur à l'époque moderne: histoire et historiographie d'un »je-ne-sais-quoi«.  
Kommentar: Christophe Duhamelle.

10.6.2011

**Journée d'études »Junior«**

#### Culture politique entre Révolution et Restauration: formes fonctions, métamorphoses

*Tables rondes* organisiert von der Forschergruppe Politische Kultur zwischen Revolution und Restauration: Formen, Funktionen, Metamorphosen (Bernd Klesmann, Anna Karla, Eva Knels), DHIP.

13.10.2010

**Pratiques du savoir**  
Thomas Hippler (Institut d'études politiques de Lyon), Akademische Kulturen und Studierpraktiken. Deutschland und Frankreich im langen 19. Jahrhundert.

8.12.2010

**Nouvel ordre et imaginaire révolutionnaire**  
Christina Schröer (Univ. Münster), Le laboratoire de la République: La culture politique républicaine entre »Ancien« et »Nouveau« Régime, 1795–1799.  
Kommentar: Jean-Clément Martin, emeritierter Professor der Univ. Paris I-Panthéon Sorbonne.

19.1.2011

**Restauration et parlementarisme**  
Corinne Doria (Univ. Mailand/Paris I-Panthéon Sorbonne), Le mot »représentation« dans les discours parlementaires de Pierre Paul Royer-Collard.  
Peter Geiss (Univ. Bonn), La représentation impossible – Benjamin Constant député de la Sarthe et du Bas-Rhin (1819–22, 1827–30).

18.5.2011

**Des pouvoirs en transition**  
Jacques Hantraye (Centre d'histoire du XIX<sup>e</sup> siècle, Paris), Les cosaques aux Champs-Élysées. L'occupation de la France après la chute de Napoléon.

#### Accéder à la documentation et aux ressources scientifiques sur l'Allemagne

Gemeinsames Seminar des CIERA (A. Schläfer) und des DHIP (M. König) am 3.12.2010 und 8.4.2011.

### Exkursionen

6.–8.9.2010

**Paris-Exkursion**  
Exkursion von Heidelberger Geschichtsstudenten nach Paris unter der Leitung von R. Große (DHIP).

12.–16.9.2010

**München für Mediävisten**  
Exkursion organisiert vom DHIP, R. Große (Veranstaltungsort: München).

14.–17.6.2011

**Paris-Exkursion »Adel, Krieg und Militär«**  
Auf den Spuren des Ersten Weltkriegs: Exkursion von Kölner Studierenden nach Paris unter Leitung von G. Gersmann (mit Besichtigung des Historial de la Grande Guerre in Péronne, unter Mitarbeit von F. de Peyronnet-Dryden und A. Weinrich).

## Kolloquien und Vorträge

20.–24.9.2010

Einführung in die Wissenschaftssprache Französisch und in die Forschungspraxis. Herbstkurs für Historiker, veranstaltet vom DHIP (R. Babel) und dem Deutschen Forum für Kunstgeschichte (S. Rentsch).

8.10.2010

### Problèmes d'une histoire culturelle de la Grande Guerre

Jahresvortrag von Gerd Krumeich, emeritierter Professor der Univ. Düsseldorf.

17.10.2010

### La France et l'unification allemande à travers les archives du ministère des Affaires étrangères

Table ronde mit Bertrand Dufourcq, Joëlle Timsit und Maurice Vaïsse organisiert vom DHIP (S. Martens, Ch. Wenkel) in Zusammenarbeit mit der Direction des archives du ministère des Affaires étrangères (Frédéric Baleine de Laurens) anlässlich des Publikationsprojekts »La France et l'unification allemande à travers les archives du ministère des Affaires étrangères« (Veranstaltungsort: Blois, Conseil général).

21.–23.10.2010

### Das Schamgefühl zwischen Strafe und Buße – der soziale Gebrauch des Schamgefühls im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit

Internationales Kolloquium, organisiert von der Univ. Paris X (Bénédicte Sère) und der Univ. Kiel (Jörg Wettlaufer) mit Unterstützung des DHIP und des Institut de France – Fondation del Duca (Veranstaltungsorte: Univ. Paris X-Nanterre, DHIP, Institut de France – Fondation del Duca).

2.–3.11.2010

### Grenzen und Netzwerke im langen 19. Jahrhundert

Gemeinsames Kolloquium der Projektgruppe »Aufbruch in die Moderne. Der rheinische Adel



Prof. Dr. Gerd Krumeich

in westeuropäischer Perspektive 1750–1850« mit den Forschenden im Projekt »Kreditvergabe im 19. Jahrhundert« der Univ. des Saarlandes.

4.-5.11.2010

### Enquêtes in der Frühen Neuzeit

Kolloquium organisiert von der Univ. Essen (S. Brakensiek) und dem DHIP (R. Babel)

15.11.2010

### L'unification allemande vingt ans après: le temps des historiens

Kolloquium des Forschungsprogramms über den Kalten Krieg der Univ. Paris I-Panthéon Sorbonne (Marie-Pierre Rey) und Paris III-Sorbonne nouvelle (Frédéric Bozo) in Zusammenarbeit mit dem DHIP (Ch. Wenkel).

19.11.2010

### Regards croisés sur l'unification allemande et ses conséquences sur l'Europe, 20 ans après

Kolloquium organisiert vom CNRS EEE (Europe, européanité, européanisation), der Univ. Bordeaux und der Stadt Bordeaux in Kooperation mit dem



Prof. Dr. Gudrun Gersmann auf der Tagung »Deutsche Zeitgeschichte nach 1945« am 24.11.2010 in Berlin

Goethe-Institut Bordeaux, der Friedrich-Ebert-Stiftung und dem DHIP (Veranstaltungsort: Bibliothèque municipale de Bordeaux).

24.11.2010

### Deutsche Zeitgeschichte nach 1945. Stand der Forschung aus westeuropäischer Sicht

Internationales Kolloquium veranstaltet von der Stiftung DGIA (DHI London, DHIP, DHI Rom) und dem Auswärtigen Amt, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Zeitgeschichte München-Berlin und dem Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (Veranstaltungsort: Auswärtiges Amt, Berlin).

26.11.2010

### Quelles mémoires pour la Grande Guerre en France?

Podiumsdiskussion anlässlich der Publikation »14–18 aujourd'hui. La Grande Guerre dans la France contemporaine« von Nicolas Offenstadt (Paris 2010) mit Serge Barcellini, Élise Julien, Gerd Krumeich und Nicolas Offenstadt. Moderation: Stephan Geifes, DHIP.

2.–4.12.2010

### Villes et culture sous l'Occupation. Expériences françaises et perspectives comparées

Internationales Kolloquium organisiert von Sciences Po Bordeaux, unter Mitwirkung des Institut d'histoire du temps présent (IHTP-CNRS), des DHIP (S. Martens) und den Univ. Bordeaux III und Paris I-Panthéon Sorbonne (Veranstaltungsort: Bordeaux).

20.–21.1.2011

### La France entre deuxième guerre froide et intégration européenne

Zweites Atelier des DHIP (Ch. Wenkel) in Zusammenarbeit mit dem Réseau international des jeunes chercheurs en histoire de l'intégration (RICHE), der Association internationale d'histoire contemporaine de l'Europe sowie dem IfZ München-Berlin: La deuxième moitié des années 1970 (Veranstaltungsort: München).

20.–21.1.2011

**Wissenschaftskommunikation im digitalen Zeitalter**

Internationale Tagung zum Onlinegang der Rezensionsplattform für die europäische Geschichtswissenschaft *recensio.net* (Veranstaltungsort: Historisches Kolleg München).

3.2.2011

**Kaisertum und allerchristlichster König, 1214 bis 1500**

Vortrag von Jean-Marie Moeglin (Univ. Paris IV-Sorbonne) anlässlich der Publikation von Band 2 der Deutsch-französischen Geschichte: Jean-Marie Moeglin, *Kaisertum und allerchristlichster König, 1214–1500*, Darmstadt 2010. Präsident: Philippe Contamine, Mitglied des Institut de France. Kommentar: Rainer Babel, Rolf Große (DHIP).

7.–8.2.2011

**Städtebau im ausgehenden 18. Jahrhundert**

Internationales Kolloquium der Univ. Paderborn (Eva-Maria Seng) und des DHIP (C. Coester).

22.2.2011

**Das Amt und die Vergangenheit. Deutsche Diplomaten im Dritten Reich und in der Bundesrepublik**

Der im November 2010 veröffentlichte Bericht der 2005 von Außenminister Joschka Fischer berufenen Historikerkommission sorgte für öffentliche, teilweise auch kontroverse Reaktionen und Debatten. Auf Einladung des Deutschen Historischen Instituts, des Goethe-Instituts Paris sowie der Deutschen Botschaft Paris stellte der Vorsitzende der Kommission, Eckart Conze (Univ. Marburg), die Ergebnisse des Berichts vor. Kommentar: Georges-Henri Soutou, Mitglied des Institut de France, Moderation: Hélène Miard-Delacroix (Univ. Paris IV-Sorbonne) (Veranstaltungsort: Goethe-Institut Paris).

24.–25.2.2011

**Politische Diglossie im europäischen Mittelalter**

Atelier der Johann-Wolfgang-Goethe-Univ. Frankfurt (Bernd Jussen, Jan Rüdiger) und des DHIP (D. König).

3.3.2011

**Exposer Napoléon?**

Podiumsdiskussion anlässlich der Ausstellung »Napoleon und Europa. Traum und Trauma« in der Kunst- und Ausstellungshalle der BRD, Bonn, mit Jacques-Olivier Boudon, Robert Fleck, David Guillet, Yann Potin und Bénédicte Savoy. Moderation: Michael Jeismann (Goethe-Institut Berlin).

9.–11.3.2011

**Itinérances des savoirs et des biens culturels. Pour une analyse spatiale des transferts culturels en Méditerranée médiévale**

Atelier organisiert von der Casa de Velázquez (Daniel Baloup) und der Forschergruppe FranceMed des DHIP (R. Abdellatif, Y. Benhima, D. König, E. Ruchaud).

4.4.2011

**Liberté antique, liberté moderne. Les fondements de la démocratie de l'Antiquité à nos jours**

Buchvorstellung »Liberté antique, liberté moderne. Les fondements de la démocratie de l'Antiquité à nos jours« von Wilfried Nippel, Übersetzung von Olivier Mannoni, hg. von der Maison des sciences de l'homme mit den Presses universitaires du Mirail, Toulouse 2010. *Table ronde* mit Wilfried Nippel, Olivier Mannoni, Marcel Gauthet, Vincent Azoulay und Hinnerk Bruhns.

26.4.2011

**Être à côté du roi: le symbolisme de la représentation politique en France et dans l'Empire allemand à la fin du Moyen Âge**

Vortrag von Martin Kintzinger (Univ. Münster)

## IM FOKUS

**»Il y a dans ce moment de grands mouvements littéraires« Literatur- und Kulturbetrieb im nachrevolutionären Paris**

Internationales Kolloquium vom 27.–29. April 2011 am DHIP

Ziel der im April 2011 veranstalteten Tagung zum Literatur- und Kulturbetrieb im nachrevolutionären Paris war es, die Korrespondenz der französischen Schriftstellerin und *salonnière* Constance de Salm, die derzeit am DHIP erschlossen wird, zu kontextualisieren. Die in unterschiedlichen Themenbereichen angesiedelten Vorträge halfen dabei, diesen Briefwechsel mit dem nötigen Hintergrund zu versehen, um einzelne Briefe, die Korrespondenzpartner oder die in den Briefen angesprochenen Themen besser einordnen zu können. In den Sektionen »Paris – lieu d'échanges«, »Le Paris des artistes« sowie »Le Paris des salons« wurden am ersten Tag unterschiedliche Bereiche des kulturellen Lebens im Paris der Zeit behandelt, wobei der Aspekt der grenzüberschreitenden (Kultur-)Beziehungen im Zentrum aller Vorträge stand. In den beiden Sektionen des zweiten Tages, »Femmes et écriture« und »La correspondance de Constance de Salm«, ging es um weibliche Literaturproduktion im Allgemeinen sowie um unterschiedliche Aspekte in der Korrespondenz der Constance de Salm im Besonderen. So wurde etwa über den Briefwechsel der Fürstin mit anderen zeitgenössischen Schriftstellerinnen oder den Beitrag, den sie zu Magazinen, Journalen oder Almanachen geleistet hat, diskutiert. Eingeleitet wurde die Tagung mit einer szenischen Lesung aus dem Roman »Vingt-quatre heures d'une femme sensible« von 1824. Lesung und Vorträge eröffneten neue Perspektiven auf die Figur der Constance de Salm, ihren Salon und ihre umfangreiche Korrespondenz.



Die Schauspielerin Caroline Keufen bei der Lesung von »Vingt-quatre heures d'une femme sensible« von Constance de Salm

© Roger Klimke

27.–29.4.2011

»Il y a dans ce moment de grands mouvements littéraires«. Literatur- und Kulturbetrieb im nachrevolutionären Paris (→ Im Fokus, S. 53)

Internationale Tagung organisiert vom DHIP (C. Coester).

2.–3.5.2011

**Ereignis und System – Niklas Luhmann und die Geschichtsschreibung**

Kolloquium des DHIP unter Leitung von Thomas Kisser (München) (→ Im Fokus, S. 55).

12.–13.5.2011

**1979–1981. Un tournant dans les relations internationales**

Internationales Kolloquium organisiert von Sciences Po, der Association Diplomatie et Stratégie und dem Institut für Zeitgeschichte München-Berlin in Kooperation mit dem DHIP (Ch. Wenkel), dem DHI London und dem DHI Warschau.

15.5.2011

**Eichmann: ses écrits, son procès**

*Table ronde* anlässlich der Publikation des Buches »Eichmann vor Jerusalem«, von Bettina Stangneth, Hamburg 2011, organisiert vom Mémorial de la Shoah in Zusammenarbeit mit dem DHIP. Diskussion mit Henry Roussou, *directeur de recherche* am I'HTP-CNRS, Kurator der Ausstellung, und Bettina Stangneth, Philosophin. Moderation: S. Martens, DHIP (Veranstaltungsort: Mémorial de la Shoah, Paris).

20.5.2011

**4. Tag der Geisteswissenschaften: L'apport des technologies numériques à la diplomatie médiévale**

Tagung organisiert von der École nationale des chartes und dem DHIP (R. Große) im Rahmen des 4. Tags der Geisteswissenschaften und der 7. *table ronde* der Gallia Pontificia.

23.5.2011

**Comment communiquer les archives privées? Le cas des archives nobiliaires en France et en Allemagne**

*Table ronde* organisiert vom DHIP (F. de Peyronnet-Dryden).

7.6.2011

**Conserver et communiquer: la mission des archives face aux défis du XXI<sup>e</sup> siècle**

Podiumsdiskussion mit Agnès Magnien, Angelika Menne-Haritz, Roger Nougaret, Bettina Schmidt-Czaia und Frank Wittendorfer organisiert vom DHIP (F. de Peyronnet-Dryden).

16.6.2011

**Le métier de juriste entre règle de droit et expérience de l'histoire**

*Table ronde* mit Ernst-Wolfgang Böckenförde, David Capitant (Univ. Paris I-Panthéon Sorbonne), Jochen Hoock (Univ. Paris VII) und Wolfgang Kaiser (Univ. Paris I-Panthéon Sorbonne) organisiert vom DHIP in Zusammenarbeit mit der Fondation pour la science.

20.6.2011

**De l'État-nation à l'Europe. Histoire du ministère de la Défense et des Armées en France et en Allemagne aux XIX<sup>e</sup> et XX<sup>e</sup> siècles**

Siebtes Treffen zur deutsch-französischen Militärgeschichte organisiert vom Militärgeschichtlichen Forschungsamt Potsdam (Jörg Echternkamp), dem IRSEM (Thierry Widemann) und dem DHIP (S. Martens).

3.–6.7.2011

**Freundschaft – eine politisch-soziale Beziehung in Deutschland und Frankreich**

Sommeruniversität des DHIP organisiert in Zusammenarbeit mit der Univ. Paris IV-Sorbonne (Centre Roland-Mousnier und École doctorale II), dem Graduiertenkolleg 1288 »Freunde, Gönner, Getreue« (Freiburg im Breisgau) und dem Centre Norbert-Elias (EHESS).

IM FOKUS

## Ereignis und System – Niklas Luhmann und die Geschichtsschreibung

Tagung vom 2.–3.5.2011 am DHIP

Das DHIP initiiert und fördert im Rahmen des deutsch-französischen Dialogs verstärkt die Begegnung von Geschichtswissenschaft und Theorie im interdisziplinären Gespräch. Eine zweitägige Tagung zur Luhmann-Rezeption bei deutschen und französischen Historikern bildete dazu im Mai 2011 den Auftakt. Es ging darum, Konzepte der Systemtheorie auf ihre Fruchtbarkeit für die Geschichtsschreibung im deutsch-französischen Vergleich zu befragen.

Niklas Luhmann versteht Gesellschaft als Kommunikationszusammenhang und die Theorie der Gesellschaft damit als Beschreibung der sozialen Evolution von Kommunikation. Eine spezifische Dynamik der Moderne zeigt sich dabei als funktionale Ausdifferenzierung von Kommunikationsformen wie Recht, Politik, Liebe, Kunst oder Wissenschaft, die zugleich autonom werden, daneben aber strukturelle Ähnlichkeiten aufweisen. Dieser Prozess, der – aus der Sicht der Systemtheorie – entscheidend vom Buchdruck als Verbreitungsmedium geprägt wird, beginnt im Europa der Frühen Neuzeit und führt uns schließlich in die Weltgesellschaft.

In zahlreichen Einzelstudien – in Frankreich bisher wenig beachtet – hat Luhmann die Grundlinien und Logik dieses Differenzierungsprozesses dargestellt und zeigt sich so für die Geschichtsschreibung als anregender, aber auch kritischer Gesprächspartner. Die Tagung hatte sich zum Ziel gesetzt, die Auseinandersetzung mit Luhmann sowohl in der Geschichtswissenschaft als auch unter französischen Philosophen, Sozialwissenschaftlern und Historikern anzuregen.

Während der Tagung wurden zentrale historische Grundproblematiken aus Sicht der Systemtheorie



angesprochen. Dazu zählten vor allem das Verhältnis von Ereignis und Struktur, Neuheit und Evolution, Hierarchien als Repräsentationsasymmetrien, Begriffsgeschichte und die Entwicklung des Rechts. In der Abschlussdiskussion betonte vor allem Rudolf Schloegel die Anregungen der Systemtheorie für die gesellschaftliche und historische Verortung mikrosoziologischer Betrachtungen. Er stelle sich darüber hinaus aber auch umgekehrt die Frage, ob die Arbeitsweise des Historikers für die Soziologie interessant sei? Er vermute hier ähnliche Umsetzungsprobleme bei den Soziologen wie sie auf der Tagung bezüglich der Historiker formuliert worden sind. Aus Sicht der Soziologie gab André Kieserling bezüglich der Übernahme oder des Anleihen-Nehmens aus der Systemtheorie zu bedenken, nicht immer das Theorieangebot in seiner ganzen Komplexität anzunehmen, sondern eine Auswahl zu treffen. Besonders die frühen Texte Luhmanns vor der autopoetischen Wende 1984 seien vielleicht für die Arbeit des Historikers besser geeignet als die späteren Texte.

Ein ausführlicher Bericht erscheint im September 2011 bei H-Soz-u-Kult. Die Beiträge der Tagung werden 2012 auf Deutsch und Französisch veröffentlicht ebenso wie eine Auswahl zentraler Luhmanntexte in französischer Übersetzung.

5.7.2011

**Werner Best – Der Intellektuelle als Täter**

Vortrag von Ulrich Herbert (Univ. Freiburg i. Br.)  
Kommentar: Jean-Marc Dreyfus, Univ. Manchester.

**Vorträge und Veranstaltungen der Wissenschaftler****PRIV.-DOZ. DR. RAINER BABEL**

- Zwei Vorträge im Rahmen des Seminars Master II/ *thèse* »Le Saint-Empire« an der Univ. Paris IV-Sorbonne:

11.1.2011, *Les villes d'Empire et leur statut*

15.3.2011, *Droit et juridiction dans l'espace du Saint-Empire*

- Kommentar anlässlich der Vorstellung des Buchs von Jean-Marie Moeglin, *Kaisertum und allerchristlichster König, 1214–1500* (Deutsch-Französische Geschichte, 2), 3.2.2011 im DHIP.

**DR. CHRISTIANE COESTER**

- Die Korrespondenz der Constance de Salm. Ein Editions- und Forschungsprojekt. Kurzreferat im Rahmen des gemeinsamen Kolloquiums von Gabriele Clemens und Gudrun Gersmann, 3.11.2010 im DHIP.
- *Une femme entre deux mondes: Constance de Salm, Paris et la Rhénanie*, Vortrag im Rahmen der Tagung »Il y a dans ce moment de grands mouvements littéraires«. *Littérature et culture à Paris au lendemain de la Révolution*, 29.4.2011 im DHIP.

**STEPHAN GEIFES**

- Konzeption, Organisation und Moderation der Podiumsdiskussion »Quelles mémoires pour la Grande Guerre en France?« anlässlich der Publikation von Nicolas Offenstadt, 14–18 aujourd'hui. *La Grande Guerre dans la France contemporaine*. Mit Serge Barcellini, Élise Julien, Gerd Krumeich und Nicolas Offenstadt, 26.11.2010 im DHIP.

**PROF. DR. GUDRUN GERSMANN**

Vorträge neben zahlreichen Grußworten etc.

- How things have changed during the last decade!, Vortrag bei der ESF-COST Conference on Networked Humanities. Acquafredda di Maratea, Italien, 9.–16.10.2010.
- Laudatio im Rahmen der Veranstaltung »Lesen Sie, wann Sie wollen!«. Auszeichnung der Konstanzer Universitätsbibliothek als »Bibliothek des Jahres 2010«, 24.10.2010 in Konstanz.
- Schlusswort zur Tagung »Deutsche Zeitgeschichte nach 1945. Stand der Forschung aus westeuropäischer Sicht« der DGIA im Auswärtigen Amt in Berlin, 24.11.2010.
- Vortrag zur Online-Edition von Sandrarts »Teutscher Academie« auf dem internationalen Kolloquium »Aus aller Herren Länder. Die Künstler der ›Teutschen Academie‹ von Joachim von Sandrart«, Univ. Frankfurt a. M., 9.–11.12.2010.
- Wissensarchive im Dialog mit Wissenschaft und Gesellschaft, Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Staatsbibliothek Berlin. Teilnahme an der Podiumsdiskussion »Zukunftsperspektiven für Wissensarchive im digitalen Zeitalter« am 10.12.2010.
- Eröffnungsvortrag zur Tagung »Wissenschaftskommunikation im digitalen Zeitalter« (Historisches Kolleg München, anlässlich des Online-Gangs von recensio.net) am 20.–21.1.2011.

**III VERANSTALTUNGEN**

- Vortrag im Rahmen der Tagung »Öffentlichkeit, Medien und Politik – intellektuelle Debatten und Wissenschaft im Zeitalter digitaler Kommunikation« am Kulturwissenschaftlichen Institut Essen am 14.–15.2.2011.
- *Unter Barbaren*. Die Korrespondenz der Constance de Salm als Beispiel eines verweigerten Kulturtransfers. Vortrag am Forschungszentrum Gotha am 11.–12.5.2011.
- The Pleasures of Electronic Publishing: recensio.net, Vortrag auf Einladung des Standing Committee for the Humanities (SCH) der European Science Foundation, Univ. of Lissabon am 18.–20.5.2011.
- Impulsreferat: Hochschullehrer 2020: Auswirkung der Internationalisierung auf das Berufsbild von Professoren, auf Einladung des Bayerisch-Französischen Hochschulzentrums zum Treffen der Präsidenten der bayerischen Universitäten mit französischen Universitätspräsidenten aus Partnerregionen, Univ. Passau am 28.5.2011.
- The future of electronic publishing, Vortrag bei der Spring Conference der European Science Foundation, Univ. of Maynooth, Irland am 10.–11.6.2011.
- Verdun 1816. Eine Schlacht im Spannungsfeld der Erinnerungskulturen, Vortrag im Rahmen der Tagung »Adel und 1. Weltkrieg« auf Schloss Ehreshoven bei Köln am 18.7.2011.

**PROF. DR. ROLF GROSSE**

- Kommentar anlässlich der Vorstellung des Buchs von Jean-Marie Moeglin, *Kaisertum und allerchristlichster König, 1214–1500* (Deutsch-Französische Geschichte, 2), 3.2.2011 im DHIP.
- Gallia Pontificia online. Eine digitale Plattform für die Edition der Papsturkunden? Vortrag auf der *table ronde* »L'apport des technologies numériques à la diplomatie médiévale«, 20.5.2011 im DHIP.

- *Scire et posse*. Ludwig VI. von Frankreich, Vortrag auf der Tagung »Heinrich V. in seiner Zeit: Herrschen in einem europäischen Reich des Hochmittelalters«, 17.6.2011 in Bochum.

**ANNA KARLA**

- *Mémoires d'outre-Rhin. Définitions, adaptations et critiques d'un genre »français« dans l'Allemagne du XIX<sup>e</sup> siècle*, Vortrag auf der internationalen Tagung »Le sens du passé: pour une nouvelle approche théorique des mémoires, de Comynes à nos jours« (Paris/Louvain-La-Neuve), 1.–4.12.2010.
- *Revolution als Zeitgeschichte*. Französische Revolutionsmemoiren im 19. Jahrhundert. Vorstellung des Dissertationsprojekts in den Kolloquien von Prof. Dr. Jörn Leonhard (Univ. Freiburg i. Br.), 8.2.2011 und Prof. Dr. Birgit Aschmann (HU zu Berlin), 2.5.2011.
- *Publishing Memoirs, Shaping Transmission: The »Collection des Mémoires relatifs à la Révolution française« in Restoration France*. Workshop »Creating Citizens« (Univ. of Oxford, Großbritannien), 28.04.2011.

**DR. BERND KLESMANN**

- *Von Mäusen und Ministern*. Der letzte Herzog von Nivernais (1716–1798) als Diplomat und Dichter, Vortrag am Institut für Europäische Kulturgeschichte (Univ. Augsburg), 20.12.2010.

**EVA KNELS**

- *Entre tradition et réforme? Le réaménagement du musée du Louvre après la Première Guerre mondiale*. Vortrag im Rahmen der Tagung »Guerres, œuvres d'art et patrimoine artistique aux époques moderne et contemporaine«, Univ. de Picardie Jules-Verne, Amiens, 16.–18.3.2011.

- Au service du pouvoir? Conception et organisation du Salon sous le Premier Empire, Vortrag im Rahmen des Studientags »Peindre pour le Salon? L'État, les artistes et l'académie des Beaux-Arts, 1830–1852«, Centre André-Chastel, INHA, 6.–7.7.2011.

#### DR. DANIEL KÖNIG

- Mittelalterlicher »Datenverkehr« und seine Hürden. Zu Verzerrungen im Rahmen der Informationsvermittlung zwischen lateinisch-christlicher und arabisch-islamischer Welt, Vortrag auf dem 49. Deutschen Historikertag in Berlin zum Thema »Über Grenzen«, 1.10.10.
- Ausstrahlung und Dokumentation. Das lateinisch-christliche Europa im gelehrten Schrifttum der arabisch-islamischen Welt, Vortrag in Münster im Mittelalter-Kolloquium organisiert von Prof. Dr. Martin Kintzinger und Dr. Torsten Hiltmann, 17.11.10.
- Medieval Muslim Documentation and Perception of Christian Violence, Vortrag im Rahmen des Workshops »Religion and Violence in Late Antiquity«, 7.1.11, Hawarden.
- Deux mondes séparés? Quelques hypothèses sur les relations entre l'Europe occidentale et la péninsule arabe du V<sup>e</sup> au VII<sup>e</sup> siècle, Vortrag im Rahmen der Tagung »Itinéraires des savoirs et des biens culturels. Pour une analyse spatiale des transferts culturels en Méditerranée médiévale«, 9.3.11, DHIP.
- (mit der AG 6 des SPP 1173) Monumenta historica. Zur Vergegenwärtigung von Vergangenheit. Workshop auf der Abschlusstagung des DFG-SPP 1173 »Integration und Desintegration der Kulturen im europäischen Mittelalter« unter dem Titel »Das europäische Mittelalter im Geflecht der Welt«, 27.5.11, Berlin.

- (mit Elisabeth Ruchaud) Migratory Phenomena and Cultural Exchange in the Medieval Mediterranean, Workshop auf der Abschlusstagung des DFG-SPP 1173, 28.5.11, Berlin.

#### DR. MAREIKE KÖNIG

- Einführung in die Online-Literaturrecherche in Frankreich: Bibliotheken, OPACs, Datenbanken und Internetangebote, Herbstkurs DHIP, 22.9.2010.
- Vorstellung des DHIP auf der Tagung »Frankreich für Historiker«, organisiert vom Institut historique français en Allemagne, Frankfurt a. M., 25.11.2010.
- La recherche documentaire en Allemagne: les bibliothèques et les archives, Kolloquium »Initiation au travail de thèse«, CIERA Paris, 27.1.2011.
- Leitung einer Sektion auf der Tagung »Öffentlichkeit, Medien und Politik – Intellektuelle Debatten und Wissenschaft im Zeitalter digitaler Kommunikation«, organisiert gemeinsam mit dem KWI Essen, 14.–15.2.2011.
- La Commune et les étrangers, Tagung »Regards sur la Commune de 1871 en France: nouvelles approches et perspectives«, Narbonne, 24.–26.3.2011.
- Plan de carrière, raisons économiques, recherche d'indépendance: domestiques allemandes à Paris 1850–1914, Seminar von Sylvie Aprile, Univ. Lille, 16.5.2011.
- Einleitung des Kolloquiums »Im Netz der sozialen Medien: Neue Publikations- und Kommunikationswege in den Geisteswissenschaften«, organisiert vom DHIP und Cléo, Paris, 27.–28.6.2011.

### III VERANSTALTUNGEN

#### DR. STEFAN MARTENS

- Vorstellung des DHIP und seiner Aufgaben im Rahmen einer Infoveranstaltung des DAAD, Paris, 3.11.2010.
- La réforme de la politique agricole commune. *Table ronde* für den Französischen Landwirtschaftsjournalistenverband mit Hervé Gaymard und Henri Nallet, Organisation: Érik Massin, DHIP, 17.1.2011 (Begrüßung).
- Eichmann – ses écrits – son procès. *Table ronde* mit Bettina Stangneth und Henry Rousso, *Mémorial de la Shoah*, Paris, 15.5.2011 (Moderation).
- La société française en guerre froide. Studientag der Archives nationales, Fontainebleau und Paris, 3.–5.3.2011 (Mitorganisator).
- Hitler et les Allemands. Communauté et crime. L'exposition présentée au Musée historique allemand de Berlin, Vortrag von Hans-Ulrich Thamer zum 17. Jahrestag der Einweihung des Hôtel Duret-de-Chevry, DHIP, 19.5.2011 (Begrüßung und Diskussionsleitung).
- La place de la bataille de Normandie dans la mémoire des principaux pays belligérants. Internationales Treffen organisiert von der Région Basse-Normandie, der Stadt Caen und dem Mémorial Cité de l'histoire pour la paix, Caen, 16.–17.6.2011 (Mitorganisator, Sitzungsleitung).

#### DR. CLAUDIE PAYE

- Almanach royal de Westphalie und Volkskalender im Vergleich. Ein Beitrag zur Kommunikations- und Zensurgeschichte im Königreich Westphalen (1807–1813), Vortrag im Rahmen der Fachtagung »Französische Almanachkultur im deutschen Sprachraum (1700–1815). Gattungsstrukturen, komparatistische Aspekte, Diskursformen«, organisiert von Hans-Jürgen Lüsebrink und York-Gothart Mix an der Philipps-Univ. Marburg, 28.9.2010.

- Zensur und Selbstzensur in einem zweisprachigen Gesellschaftskontext am Beispiel des Königreichs Westphalen (1807–1813), Vortrag im Rahmen der Fachtagung »Zensur im Vormärz«, organisiert von der Siebenpfeiffer-Stiftung unter der Leitung von Gabriele B. Clemens, Kloster Hornbach, 15.4.2011.

#### FLORENCE DE PEYRONNET-DRYDEN

- (mit Stefan Martens) Präsentation des Bestands der Interalliierten Rheinlandkommission im Rahmen des Kolloquiums »La Lorraine et les pays de la rive gauche du Rhin du Moyen Âge à nos jours: relations, différences et convergences«, organisiert vom Comité d'histoire régionale de Lorraine, Metz, Pont-à-Mousson, 26.11.2010.
- Mme de La Briche: un salon paisible, Vortrag im Rahmen des Kolloquiums »Il y a dans ce moment de grands mouvements littéraires«. Literatur- und Kulturbetrieb im nachrevolutionären Paris, 28.4.2011.
- (mit Stefan Martens) Präsentation des Bestands der Interalliierten Rheinlandkommission in der Sorbonne, im Rahmen des Seminars von Prof. Dr. Rainer Hudemann »Une occupation délaissée par les historiens? La Rhénanie entre la France et l'Allemagne 1918/19–1930«, Univ. Paris IV-Sorbonne, 3.5.2011.
- Ausgewählte Bestände aus französischen Adelsarchiven zur Geschichte des 1. Weltkriegs, Vortrag auf der Tagung »Adel und 1. Weltkrieg im Kontext der deutsch-französischen Adelsgeschichte«, Schloss Ehreshoven bei Köln, 19.7.2011.

#### DR. STEFFEN PRAUSER

- La résistance européenne. Tentative d'une comparaison, Vortrag bei der Fondation de la Résistance, Paris, 3.5.2011.

- L'expérience de la répression dans la construction de la Résistance, Vortrag im Rahmen der Tagung: »Répression dans la structuration de la résistance dans l'Italie occupée (1943–1945)«, Dijon, 8.6.2011.
- Die französische Résistance: Ihre historische Entwicklung und Bedeutung, Vortrag an der Univ. Stuttgart, Veranstaltung in Kooperation mit dem Institut français, Stuttgart, 20.6.2011.

#### DR. KATJA SEIDEL

- Institutional Barriers to CAP Reform? The Commission's Directorate-General for Agriculture in the 1970s and Early 1980s, 12<sup>th</sup> EUSA Biennial Conference, Boston, Massachusetts, 3.–5.3.2011.
- Problems of Legitimizing Institutional Power and Common Policies: The Commission and the Common Agricultural Policy, »Transformations of the State: Interdisciplinary Perspectives«, Oxford, 21.5.2011.
- Institutional Barriers to CAP Reform? The Commission's Directorate-General for Agriculture in the 1970s and Early 1980s, UACES Annual Conference, Cambridge, 5.–7.9.2011.

#### DR. ARNDT WEINRICH

- 1914–2014. Zur Bedeutung des Ersten Weltkriegs in Deutschland und Frankreich, Vortrag auf der Tagung »Adel und Erster Weltkrieg«, Schloss Ehreshoven bei Köln, 19.7.2011.

#### DR. CHRISTIAN WENKEL

- L'unification allemande vingt ans après: le temps des historiens/German Unification Twenty Years After: An International History. Kommentar zu den Vorträgen von Frédéric Bozo und Patrick Salmon, DHIP, 15.11.2010.

- La France et l'unification allemande à travers les archives du ministère des Affaires étrangères, Vortrag auf dem Kolloquium »Regards croisés sur l'unification allemande et ses conséquences sur l'Europe, vingt ans après«, organisiert von der Univ. Bordeaux, 19.11.2010.

- La diplomatie parlementaire au temps de la guerre froide, Vortrag im Rahmen eines Forschungsseminars an der Univ. Paris IV-Sorbonne, 13.12.2010.

- L'Ostpolitik française et la détente bilatérale 1975–1979, Vortrag anlässlich des zweiten Ateliers der DHIP-RICHIE-Arbeitsgruppe »Frankreich zwischen Kaltem Krieg und europäischer Integration 1975–1985« im Institut für Zeitgeschichte München-Berlin, München, 20.–21.1.2011.

- La diplomatie française face à l'unification allemande, Vortrag beim Festkolloquium der Univ. Tours anlässlich des Jahrestages des Élysée-Vertrags, Tours, 27.1.2011.

- Le théâtre des nations – un théâtre de la guerre froide, Vortrag beim Kolloquium des französischen Nationalarchivs »La société française dans la guerre froide«, Paris, 3.–5.3.2011.

- Comment préserver la détente européenne? Les réponses de Paris, Bonn et Londres, Vortrag beim Kolloquium des DHIP »1979–1981. Un tournant dans les relations internationales«, 12.–13.3.2011.

- Renforcer la communauté européenne pour faire avancer la détente?, Vortrag anlässlich des dritten Ateliers der DHIP-RICHIE-Arbeitsgruppe »Frankreich zwischen Kaltem Krieg und europäischer Integration 1975–1985«, 14.5.2011.

- En quête permanente d'une reconnaissance internationale. La politique étrangère de la RDA et ses marges de manœuvre, Vortrag bei der Jahrestagung der Zeitschrift »Relations internationales« La politique étrangère de l'URSS et des démocraties populaires après 1945«, Paris, 27.–28.3.2011.

### III VERANSTALTUNGEN

- Preserving European *Détente* in Time of Crisis: Approaches from Paris, Bonn and London, 1979–1981, Vortrag bei der Jahrestagung der Society for Historians of American Foreign Relations (SHAHR), Washington, 23.–25.6.2011.

#### Lehrveranstaltungen der Wissenschaftler

##### PRIV.-DOZ. DR. RAINER BABEL

- Hauptseminar »Glaubenskriege in der Frühen Neuzeit« im Sommersemester 2011 an der Univ. Saarbrücken.
- Fortsetzung des Seminars »Le Saint-Empire« mit Prof. Dr. Olivier Chaline an der Univ. Paris IV-Sorbonne.

##### PROF. DR. GUDRUN GERSMANN

- Hauptseminar zum Thema Adel und Krieg von den napoleonischen Kriegen bis zum Ersten Weltkrieg (1792–1914/18) an der Univ. zu Köln mit Exkursion nach Paris und Péronne.
- Gemeinsames Doktorandenforschungsseminar mit Prof. Dr. Gabriele Clemens (Univ. Saarbrücken), 2.–3.11.2010.

##### PROF. DR. ROLF GROSSE

- Vorlesung »Grundzüge der Geschichte Frankreichs im späten Mittelalter« an der Univ. Heidelberg.
- Hauptseminar »Französisch-deutscher Kulturtransfer im hohen und späten Mittelalter« an der Univ. Heidelberg.

##### DR. BERND KLESMANN

- Blockseminar »Aufklärung und Herrschaftskritik. Französische Bildpublizistik im 18. Jahrhundert«, mit Rolf Reichardt, Univ. Gießen, 26.–27.11.2010, 14.–15.1.2011.

- Blockseminar in französischer Sprache »La ville de Paris à l'époque moderne, XVI<sup>e</sup>–XVIII<sup>e</sup> siècle«, Univ. Mainz, 21.–25.2.2011.

- Arbeitskurs »Die Tagespresse der Aufklärungszeit«, Univ. Köln, 4.4., 18.4., 2.5., 16.5., 30.5., 20.6., 4.7.2011.

##### DR. MAREIKE KÖNIG

- Seminar 2010/2011 »Introduction aux sources de l'histoire moderne et contemporaine allemande et à la paléographie« mit Falk Bretschneider an der École des hautes études en sciences sociales (EHESS), Paris.
- Blended-Learning Seminar 2010/2011 »Accéder à la documentation et aux ressources scientifiques sur l'Allemagne«, mit Annette Schläfer, CIERA, Paris.

##### DR. CHRISTIAN WENKEL

- Vorlesungsbegleitendes Proseminar »Geschichte der internationalen Beziehungen 1900–1945« für den deutsch-französischen Grundstudiengang von Sciences Po Paris in Nancy, WS 2010/2011, SS 2011.
- Hauptseminar »L'Allemagne: enjeu, objet et acteur dans les relations internationales de 1945 à 1990« für den Master »Histoire des relations internationales« von Sciences Po Paris.



## Bibliothek und Besucher des Hauses

### Bibliothek

»Accueil et services exemplaires. Ne changez rien! Qualité exceptionnelle«. Über dieses Lob eines Lesers in unserer Feedback-Box konnte sich das Team der Bibliothek des DHIP im Frühjahr 2011 freuen. Gerade die sehr gute Qualität der gedruckten und digitalen Bestände sowie ein erstklassiger Service sind unsere erklärten Ziele, und so freut es uns besonders, wenn wir diese in den Augen unserer Leserschaft erreichen. Dem Wunsch, nichts zu verändern, wollen wir allerdings nicht nachkommen: Die rasanten Entwicklungen im wissenschaftlichen Publikations- und Kommunikationswesen wirken sich besonders auf Bibliotheken aus. Konzept und Strategien werden von uns daher permanent überprüft und angepasst, damit sich Qualität und Service weiterhin verbessern. Über zwei Neuerungen werden sich sicherlich auch alle Leser freuen: Wir werden im Herbst dieses Jahres die automatische Ausleihverbuchung einführen. Das leidige Ausfüllen von Bestellzetteln wird damit zukünftig entfallen, Bücher werden direkt im OPAC per Knopfdruck bestellt. Ab dem 1. September 2011 verlängern wir unsere Öffnungszeiten. Zukünftig ist unser Lesesaal Montag bis Donnerstag von 10.00–18.00 Uhr und Freitag von 10.00–17.00 Uhr geöffnet.

Zentral sind für uns nach wie vor Beratung und Unterstützung unserer Leser bei ihren Recherchen, die oftmals über den lokalen Bestand der Bibliothek hinausgehen. Dazu gehören neben Auskunft und Betreuung vor Ort auch das Projekt zur Vermittlung von Informationskompetenz, für dessen Umsetzung jetzt eine Lösung gefunden wurde: Gemeinsam mit dem CIERA wird ab September 2011 bei hypotheses.org die Website »Germano-Fil« gestartet.

In einzelnen Beiträgen werden für ein französischsprachiges Publikum die wichtigsten deutschen Rechercheinstrumente, Kataloge, Datenbanken und Web 2.0-Anwendungen vorgestellt. Die Website ist bewusst als Wissenschaftsblog angelegt, um neben diesen Standardartikeln auch über aktuelle Literatur und Entwicklungen informieren zu können. Über die Zugehörigkeit zum französischen Blogportal hypotheses.org ist eine erhöhte Sichtbarkeit des Angebots von Anfang an gewährleistet.

Auch die Vernetzung der Bibliothek wurde im letzten Jahr weiter intensiviert: Wie geplant und trotz einiger technischer Hindernisse konnte der Katalog des DHIP in die Virtuelle Fachbibliothek Romanistik VifaRom integriert werden. Dadurch wird die Sichtbarkeit der Bibliothek und ihrer Bestände in der deutschen Frankreichforschung und Romanistik weiter erhöht.

Im Bereich der Kataloganreicherung wurde das Projekt der Katalogisierung aller gedruckten Francia-Rezensionen mit Link zum bei perspectiva.net gehosteten Volltext abgeschlossen. In unserem Bibliothekskatalog werden die Links dieser insgesamt ca. 6000 Rezensionen direkt beim besprochenen Werk angezeigt. Für die Wissenschaftler bietet unser OPAC damit einen immensen Mehrwert bei der Literaturrecherche und -auswertung.

### MAGAZINERWEITERUNG UND RESTAURIERUNG ALTER BÜCHER

Die im letzten Jahr abgeschlossene Trockenlegung des Kellers war der Auftakt für eine umfassende Neuaufstellung der gesamten Bibliothek. Das sanier-

te Kellergeschoss bot als Ausgangspunkt 770 freie laufende Meter in zwei Kompaktanlagen. Diese Freiflächen wurden durch Umziehen und Rücken des Gesamtbestandes der Bibliothek auf allen Magazinregalen zur Verteilung gebraucht. Eine gezielte Aussonderung von überwiegend englischsprachigen online-verfügbaren Zeitschriftenbeständen erhöhte die geschaffenen Freiflächen zusätzlich. Ohne Beeinträchtigung des Lesebetriebs wurden insgesamt ca. 100 000 Bände bzw. ca. 4000 Regalmeter umgezogen und die Gesamtaufstellung der Bibliothek optimiert. Die Einweihung der neuen Kompaktanlage im Keller wurde dann am 14.12.2010 mit allen Mitarbeitern des DHIP gebührend gefeiert.

Der wertvolle Altbestand der Bibliothek ist jetzt vollständig im 1. Magazin untergebracht, das weitaus bessere »klimatische« Bedingungen als das Magazin unter dem Dach in der dritten Etage aufweist. Den Vorschlägen des Gutachters Reinhard Feldmann vom Forum Bestandserhaltung folgend, werden die stark beschädigten Bände mit Erscheinungsjahr vor 1800 nach und nach professionell restauriert und anschließend in säurefreien Archivboxen gelagert. Diese Maßnahmen sind aufgrund des umfangreichen Altbestands auf mindestens zehn Jahre angelegt.

### BESUCHERZAHLEN

Der äußerst positive Trend bei den Benutzerzahlen setzt sich auch im dritten Jahr weiter fort. Neben zusätzlichen Schließfächern wurden daher auch weitere Fahrradständer nötig, um den wachsenden

Besucherzahlen gerecht zu werden. Insgesamt wurden 4077 Leserbesuche verzeichnet (Vorjahr 3514), was einem Durchschnitt von gerundet 17 Nutzern am Tag entspricht (Vorjahr 15). Das ist der höchste Wert in der Geschichte der Bibliothek, der auch den letztjährigen Besucherrekord einstellt. Insgesamt kamen 138 neue Leser (Vorjahr 83). Aufgrund der gestiegenen Nutzerzahlen stieg auch die Ausleihe aus den Magazinen im vergangenen Jahr weiter an: Mit insgesamt 2780 Ausleihen wurden gegenüber dem Vorjahr 690 Bücher mehr aus den Magazinen bereitgestellt.

### BESTANDSENTWICKLUNG

Gemäß ihrem Versorgungsauftrag hat die Bibliothek auch im vergangenen Jahr a) Literatur für die Forschungsprojekte des Instituts einerseits sowie b) die Grundlagenliteratur zur deutschen und französischen Geschichte für die auswärtigen Leser andererseits beschafft. Neben Belegexemplaren von ehemaligen Stipendiaten hat das Institut weitere Einzelschenkungen erhalten, darunter eine wertvolle Schenkung von über 100 Bänden vorwiegend zur mittelalterlichen Geschichte von Pierre Monnet, Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des DHIP.

Erneut konnte das Angebot an Volltexten aus Datenbanken und E-Journals durch die Lizenzierung weiterer, von der DFG geförderter Nationallizenzen vergrößert werden. Auch an einer Allianzlizenz der DFG nimmt die Bibliothek teil, so dass insbesondere im Bereich der E-Journals zahlreiche weitere Titel hin-

Benutzung	2010/2011	2009/2010	2008/2009	2007/2008
Anzahl der Bibliotheksbesuche auswärtiger Nutzer	4077	3514	3038	2474
Anzahl der geöffneten Tage	245	241	230	226
Durchschnittliche Besuche/Tag	17	15	13	11
Anzahl der neuen Leser	138	83	75	68
Anzahl der Ausleihen aus den Magazinen	2780	2070	1798	1540
Anzahl der Fernleihen	36	25	36	51

Bestandsentwicklung	2010/2011	2009/2010	2008/2009
Zugang Medieneinheiten insgesamt davon Geschenke	1824 261	2898 803	2421 175
Monographien und Fortsetzungen	1507	2499	230
Zeitschriften	318	399	378
Mikroformen (Titel)	1	6	1
CD-Rom/DVD (Titel)	2	18	14
Online-Medien (Kauflizenzen)	282	62	38
Karten/Anderes	5	14	–

zukamen. Mittlerweile bieten wir Zugriff auf 435 kostenpflichtige E-Journals allein im Bereich Geschichte sowie auf 68 kostenpflichtige Datenbanken, davon 55 über Nationallizenzen. Zu den meistgenutzten Datenbanken gehören unter anderem das »Lexikon des Mittelalters« und das Archiv der »Frankfurter Allgemeinen Zeitung«. Über die gemeinsame E-Book-Plattform der Stiftung DGIA stehen außerdem mehr als 300 E-Books für unsere Leser bereit.

Der Zugang an Medien betrug im Berichtszeitraum 1824 Einheiten. Ausgesondert wurden 464 Titel, überwiegend veraltete Literatur. Die Bibliothek wuchs damit um 1360 Medieneinheiten, was ca. 45 laufende Meter in systematischer Aufstellung entspricht (bei 30 Bänden pro Regalmeter). Damit konnten wir das Wachstum im Vergleich zu den Vorjahren deutlich verlangsamen.

### ARBEITSKREIS BIBLIOTHEKEN DER DGIA

Am 21.–22.3.2011 fand das Treffen des Arbeitskreises Bibliotheken der Stiftung DGIA unter der Leitung der derzeitigen Sprecherin des AK, Mareike König, in Rom statt. Im Vordergrund stand auch auf diesem fünften Treffen der Bibliotheksleiter der Informationsaustausch, der mittlerweile durch ein eigenes Intranet in der Geschäftsstelle der DGIA unterstützt wird. Diskutiert wurden vor allem Fragen der Nutzung und des Ausbaus der digitalen Bestände, z.B. durch die gemeinsame E-Book-Plattform. Das nächste Treffen im kommenden Jahr wird in Moskau stattfinden.

## Besucher des Hauses

VON G. GERSMANN  
EMPFANGENE BESUCHER

## 2010

Detlef Weigel, Gesandter der Deutschen Botschaft; Dr. Alexander Huber, Leiter der Kulturabteilung der Deutschen Botschaft Paris; Dr. Klaus Matthes, Leiter der Wissenschaftsabteilung der Deutschen Botschaft Paris, 20.9.

Prof. Dr. Matthias Schnettger, Univ. Mainz;  
Prof. Dr. Christophe Duhamelle, EHESS, 21.9.

Dr. Odile Jurbert, Service historique de la Défense, 5.10.

Prof. Dr. Andreas Eckert, HU zu Berlin;  
Jean-François Bayart, directeur de recherche am CNRS, 5.10.

Dr. Sigrun Eckelmann, DFG, 13.11.

Dr. Katrin Keller und  
Prof. Dr. Wolfgang Schmale, Univ. Wien, 16.11.

Dr. Bettina Boehm, ESA, 29.11.

Danielle Buschinger, Prof. em. der Univ. de Picardie Jules-Verne, Amiens, 7.12.

Dr. Christina Schröer, Univ. Münster, im Rahmen des Münsteraner Mentorenprogramms für Nachwuchswissenschaftlerinnen, 8.12.

Prof. Dr. Patrice Veit, Direktor des Centre Marc-Bloch, Berlin, 8.12.

## 2011

Prof. Dr. Stephan Brakensiek, Univ. Duisburg-Essen, 5.1.

Prof. Dr. Jörn Leonhard, Univ. Freiburg;  
Prof. Dr. Justus Fetscher, Univ. Mannheim, 7.1.

Dr. Christoph Marx, Univ. Duisburg-Essen;  
Judith Hayem, Univ. Lille I, 13.1.

Prof. Dr. Claudia Opitz, Univ. Basel, 27.1.

Prof. Dr. Christoph Conrad, Univ. Genf;  
Jean-Frédéric Schaub, EHESS, 27.1.

Prof. Dr. Hinnerk Bruhns, EHESS, 2.2.

Prof. Dr. Martin Kintzinger, Univ. Münster, 9.2.

Prof. Dr. Hagen Keller, Univ. Münster;  
Prof. Dr. Michel Sot, Univ. Paris IV-Sorbonne

Prof. Dr. Eckart Conze, Univ. Marburg, 22.2.

Prof. Dr. Bernhard Jussen,  
Prof. Dr. Jan Rüdiger, Univ. Frankfurt, 23.2.

Dr. Miles Taylor, Direktor des Institute of Historical Research, Univ. of London, 24.2.

Prof. Dr. Christine Lebeau, Univ. Paris 1;  
Prof. Dr. Jakob Vogel, Univ. zu Köln, 1.3.

Prof. Dr. Bénédicte Savoy, TU Berlin;  
Prof. Dr. Jacques-Olivier Boudon,  
Univ. Paris IV-Sorbonne, 3.3.

Prof. Dr. Thomas Kirchner, Univ. Frankfurt, 7.3.

Prof. Dr. Ute Daniel, Univ. Braunschweig, 18.3.

Prof. Dr. Werner Plumpe, Univ. Frankfurt;  
Hervé Joly, CNRS und Univ. Lyon 2 und 5.4.

Dr. Christiane Swinbank, Gleichstellungsbeauftragte der Stiftung DGIA, DHI London, 13.4.

Jürgen Kaube, FAZ; Prof. Dr. Rudolf Schlögl,  
Univ. Konstanz;  
Prof. Dr. Barbara Stollberg-Rilinger,  
Univ. Münster, 14.4.

## IV BIBLIOTHEK UND BESUCHER DES HAUSES

Prof. Dr. Claudia Zey, Univ. Zürich;  
Prof. Dr. Martin Kintzinger, Univ. Münster, 8.6.

Prof. Dr. Eckart Conze, Univ. Marburg;  
Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix,  
Univ. Paris IV-Sorbonne, 9.6.

Michael Heitz, Verlagsleiter des Diaphanes-Verlags, 3.7.

Prof. Dr. Ulrich Herbert, Univ. Freiburg, 3.7.

Prof. Dr. Lucian Hölscher, Ruhr-Univ. Bochum;  
Nicolas Offenstadt, Univ. Paris I-Panthéon Sorbonne, 7.7.

Prof. Dr. Robert Halleux, Mitglied des Institut de France, Secrétaire perpétuel der Académie internationale d'histoire des sciences, Liège, 7.7.

Prof. Dr. Lutz Raphael, Univ. Trier, 11.7.

Prof. Dr. Johannes Heil, Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg, 18.8.

## WEITERE BESUCHER

## 2010

Anthony Rowley (†),  
Éditions Fayard (S. Martens), 16.9.

Cécile Desprairies (S. Martens), 20.10.

Gisela Minn und Marina Müller,  
Univ. Trier (C. Coester), 3.11.

Dr. Klaudia Knabel, DAAD  
(G. Gersmann und S. Martens), 4.11.

Dr. Joachim Umlauf, Goethe-Institut Paris;  
Petra B. Sigmund und Holger Mahnicke, beide Deutsche Botschaft (G. Gersmann und S. Martens), 16.11.

Prof. Bernard-Marie Dupont (S. Martens), 17.11.

Prof. Dr. Gesine Krüger, Univ. Zürich;  
Romain Bertrand, Sciences Po Paris (R. Babel), 2.12.

Rainer Maria Kiesow, MPIeRG Frankfurt, EHESS;  
Jean-Louis Halperin, ENS;  
Pierre Monnet, EHESS (S. Geifes), 3.12.

Serge de Sampigny, Histodoc (S. Martens), 6.12.

Fritz Muri, Schweizer TV (S. Martens), 8.12.

Dr. Sébastien Albertelli (S. Martens), 15.12.

Prof. Dr. Jérôme Vaillant, Presses universitaires du Septentrion (S. Martens), 17.12.

Véronique Lhorme, La Cuisine aux images (S. Martens), 22.12.

Hilaire Multon, französisches Kultusministerium (S. Martens), 22.12.

## 2011

Prof. Dr. Lothar Schilling, Univ. Augsburg;  
Fanny Cosandey, EHESS (S. Geifes), 7.1.

Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba, HU zu Berlin;  
Dr. Denis Laborde, CNRS/Centre Marc-Bloch Berlin;  
Jean-Louis Geroget, CRIA/EHESS (S. Geifes), 4.2.

Prof. Dr. Ute Daniel, Univ. Braunschweig;  
Stéphane Audoin-Rouzeau, EHESS;  
Franziska Heimbürger, EHESS (S. Geifes), 18.3.

Lieutenant-colonel Max Schiavon, Service historique de la Défense (S. Martens), 22.3.

Treffen zur Vorbereitung des neuen Charlemagne-Forschungsschwerpunkts am DHIP mit Prof. Michel Sot, Prof. Patrick Corbet, Prof. Philippe Depreux, Prof. Régine Le Jan, Prof. Michèle Gaillard, Prof. Yves Sassier, Prof. Jean-Pierre Caillet, Prof. Geneviève Bühner-Thierry und Prof. François Bougard (G. Gersmann, R. Große), 22.3.

Dr. habil. **Matthias Rogg** und Dr. **Gerhard Bauer**, Deutsches Militärmuseum Dresden, (S. Martens, B. Klesmann), 23.3.

Prof. Dr. **Hans-Jürgen Lüsebrink**, Univ. des Saarlandes (C. Coester), 30.3.

**Heidelberger Studentengruppe** (unter Leitung von R. Große), 6.4.

Prof. Dr. Dr. h. c. **Jan Assmann**, Univ. Heidelberg/Konstanz; **Marie-Claire Lavabre**, CNRS/Sciences Po (S. Geifes), 8.4.

Prof. Dr. **Reiner Marcowitz**, Univ. Metz (S. Martens), 11.4.

Dr. **Doris Bachmann-Medick**, Univ. Gießen; **Michael Werner**, CIERA (R. Babel), 14.4.

**Joseph Zimet**, DMPA (S. Martens, A. Weinrich), 27.4.

Dr. **André Loez**, Sciences Po Paris (A. Weinrich), 3.5.

Prof. Dr. **Gerd Schwerhoff**, Technische Univ. Dresden; Dr. **Hervé Drévilion** und Prof. Dr. **Christophe Duhamelle**, beide Univ. Paris I-Panthéon Sorbonne (S. Geifes), 6.5.

Prof. Dr. **Jay Winter**, Yale Univ. (A. Weinrich), 27.5.

**Stéphane Audoin-Rouzeau**, Präsident, und **Caroline Fontaine**, Direktorin des internationalen Forschungszentrums des Historial de la Grande Guerre, Péronne (A. Weinrich), 7.6.

**Frédéric Hadley**, **Marie-Luz Ceva**, Historial de la Grande Guerre, Péronne (A. Weinrich), 7.6.

**Franziska Heimburger**, EHESS (A. Weinrich), 9.6.

Prof. Dr. **Bernhard R. Kroener**, Univ. Potsdam (S. Martens), 22.6.

Dr. **Krijn Thijs**, Univ. Amsterdam (S. Martens), 29.6.

Prof. Dr. **Michael Epkenhans**, Wissenschaftlicher Leiter des Militärgeschichtlichen For-

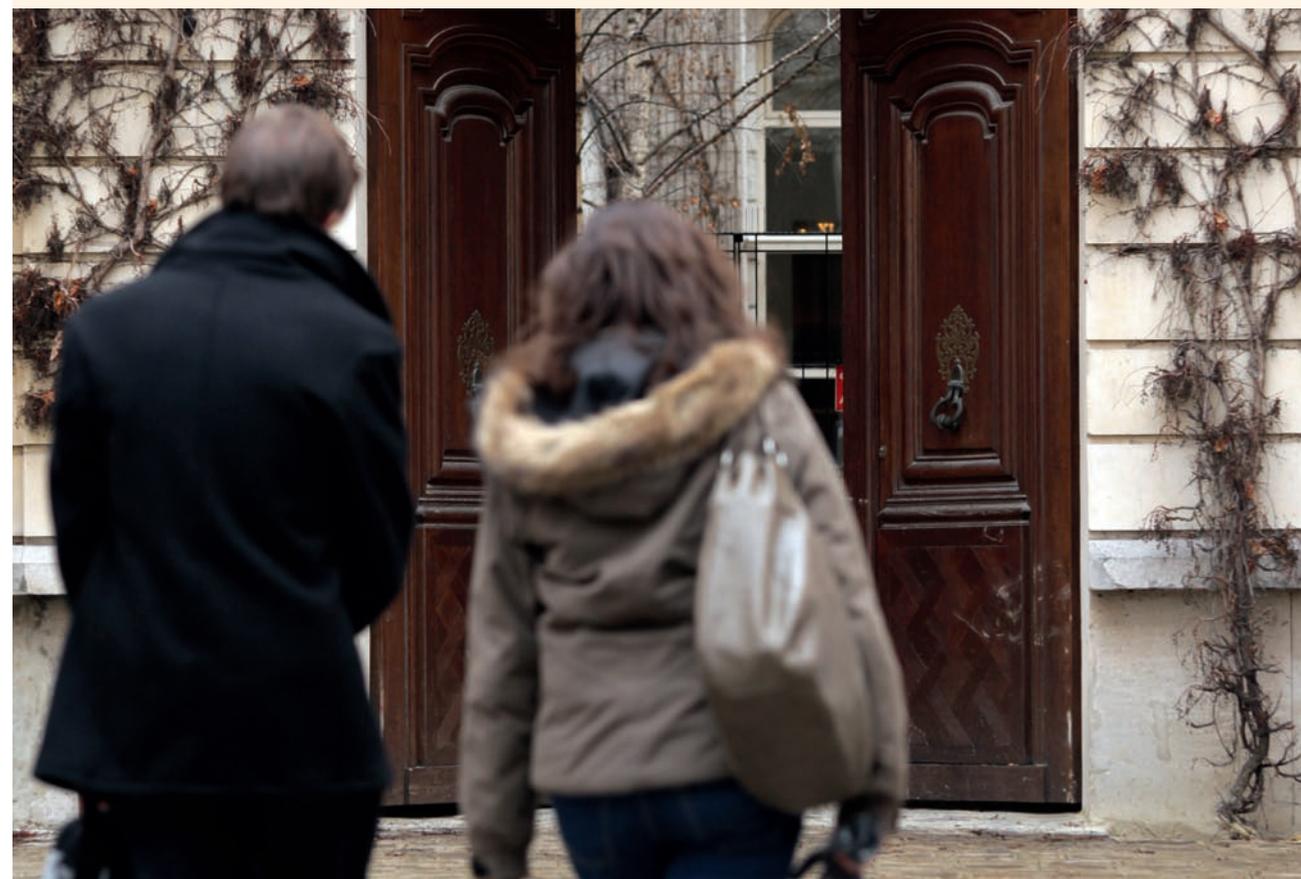
schungsamtes, Potsdam; **Lieutenant-colonel Max Schiavon**, Service historique de la Défense (S. Martens, A. Weinrich, R. Babel), 30.6.

Prof. Dr. **Olivier Wieviorka**, ENS Cachan (S. Martens, S. Prauser)

Prof. Dr. **Olivier Forcade**, Univ. Paris IV-Sorbonne (A. Weinrich), 13.7.

Dr. **Christian Opetit**, Archives nationales (S. Martens, A. Weinrich), 25.7.

Dr. **Dominique Missika**, Cheflektorin bei Tallandier (S. Martens, A. Weinrich), 27.7.





# Förderung und Fellowships

## Karl-Ferdinand-Werner-Fellowship

Für das im Frühjahr 2010 ins Leben gerufene Karl-Ferdinand-Werner-Fellowship wurden im Berichtszeitraum ausgewählt:

### FRÜHJAHR 2011

Dr. Astrid Ackermann, Friedrich-Schiller-Univ. Jena, Bernhard von Weimar: Zwischen der Verhinderung des Friedens, dynastischen Machtplänen und einem »dritten Weg« für das Reich? – Dr. Claudia Hiepel, Univ. Duisburg-Essen, Willy Brandt und Georges Pompidou. Deutsch-französische Europapolitik und Europakonzeption 1969–1974. – Prof. Dr. Dietmar Hüser, Univ. Kassel, Buchprojekt zum Algerienkrieg. – Dr. Moritz Isenmann, Univ. zu Köln, Die sichtbare Hand: Staat und Kaufleute im vorindustriellen Frankreich auf der Suche nach einem wirtschaftlichen Gleichgewicht. – Dr. Georg Jostkleigrewe, Univ. Münster, Transmediterrane Beziehungen spätmittelalterlicher französischer Herrschaftsträger. – Prof. Dr. Anne Kwaschik, FU Berlin, Globalisierte Wissenschaft. Wissenschaftsmanagement und Area Studies in Europa. – Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann, Ernst-Moritz-Arndt Univ. Greifswald, Girolamo Lucchesini – ein europäischer Höfling im Zeitalter der Revolution.

### SOMMER/HERBST 2011

Dr. Michael Goebel, Friedrich-Meinecke-Institut FU Berlin, Anti-Imperial Metropolis: Political Networks of Africans, Asians and Latin Americans in Interwar Paris. – Prof. Dr. Ulrich Lappenküper, Otto von Bismarck-Stiftung Friedrichsruh, Frankreichbild und Frankreichpolitik Otto von Bismarcks 1815–1898.

– Dr. Matthias Lemke, Univ. Duisburg-Essen, Ausnahmestände. Begründungen für Exekutivexpansionen zur Aufrechterhaltung von Ordnungsgefügen. – Dr. Philipp Müller, HU zu Berlin, Der Glaube an den Wirtschaftsstaat. Kontinuität und Wandel im Ordnungsdenken bürgerlicher Eliten in Deutschland und Frankreich 1918–1948. – Dr. Britta Mueller-Schauenburg M. A., Hugo-von-Sankt-Viktor-Institut Frankfurt a. M., Benedikt XIII. und seine Bibliothek der Häresie. Religionspolemik als Legitimationsstrategie eines Avignoneser (Gegen/Papstes. – Dr. Christina Schröer, Westfälische Wilhelms-Univ. Münster, Säkulare Religionen und moderne Glaubenskriege.

## Herbstkurs 2010

Der einwöchige Herbstkurs zur Einführung in die Wissenschaftssprache Französisch und die Forschungspraxis, der mit Unterstützung der Deutsch-Französischen Hochschule vom DHIP und dem Deutschen Forum für Kunstgeschichte Paris organisiert wird, fand 2010 zum zweiten Mal statt.

### TEILNEHMER

Nora Bischoff, Leipzig; Julia Crispin, Münster; Maximilian Drephal, Berlin; Christel Gäbler, Kraftsdorf; Katharina Christiane Kaiser, Wiesbaden; Christina Link, Hamburg; Florian Schoenfuss, Köln; Sandra Tauer, Berlin; Markus Bitterlich, Dresden; Alexia Bumbaris, Wien; Vera Hierholzer, Frankfurt a. M.; Katharina Lichtenberger, Heidelberg; Alan S. Ross, Göttingen; Judith Schachtman, Berlin; Jens Späth, Rom; Anne Sudrow, Berlin; Bastian Walter, Münster; Michael Burger, Freiburg i. Br.; Karen Evers, Karlsruhe; Eva Hanke, Wien; Jutta Helbig, Berlin; Julia Klein, Würzburg;

Lisa Kolb, München; Delia Viola Kottmann, Dresden; Stefanie Krause, Berlin; Christien Melzer, Dresden; Eva Pluharova-Grigiene, Hamburg; Ulli Seegers, Köln; Gero Seelig, Schwerin; Arne Sildatke, Berlin; Marie-Luise Tapfer, Bad Homburg; Nana Tatalovic, Hamburg.

## Sommerkurs 2011

Der Sommerkurs 2011 zum Thema »Freundschaft. Eine politisch-soziale Beziehung in Deutschland und Frankreich, 12.–19. Jahrhundert« wurde von Bertrand Haan, *maître de conférences* an der Univ. ParisVI-Sorbonne und Christian Kühner, Max-Weber-Postdoctoral-Fellow am European University Institute (Florenz) organisiert.

An der konzeptionellen Vorbereitung beteiligt waren außerdem das Centre Roland-Mousnier (Paris-Sorbonne/CNRS); die École doctorale d'histoire moderne et contemporaine (Université Paris IV-Sorbonne); das Graduiertenkolleg 1288 »Freunde, Gönner, Getreue« (Univ. Freiburg); Ronald G. Asch (Univ. Freiburg), Sprecher des Graduiertenkollegs; Centre Norbert-Elias (EHESS); Jean Boutier, Direktor des Centre Norbert-Elias sowie Gudrun Gersmann und Rainer Babel für das DHIP. Die Veranstaltung wurde gefördert von der Deutsch-Französischen Hochschule.

Teilnehmer waren: Ronald G. Asch, Freiburg i. Br.; Muriel Bassou, Paris; Lucien Bély, Paris; Jean Boutier, Marseille/Paris; Klaus van Eickels, Bamberg; Marjorie Dennequin, Le Mans; Norman Domeier, Stuttgart; Jérémie Foa, Paris; Matthieu Gellard, Paris; Laure-Hélène Gouffran, Aix-en-Provence; Manuel Guay, Paris; Bertrand Haan, Paris; Tilman Haug, Freiburg i. Br.; Christian Kühner, Freiburg i. Br.; Nicolas Le Roux, Lyon; Micol Long, Paris; Kenneth Loisel, San Antonio (Texas); Olivier Mallick, Paris; Vanessa Obry, Asnières; Stéphane Péquignot, Paris; Gilles Pécout, Paris; Christophe Portalez, Eyragues; Aurélie Prévost, Nancy; Adeline Rege, Strasbourg; Silvia Richter, Heidelberg; Clarisse Roche, Paris; Yann Rodier, Paris; François-Joseph Ruggiu, Paris; Regina Schleuning, Freiburg i. Br.; Bénédicte Sère, Paris-Nanterre; Judith Sribnai, Montreal (Kanada); Nadir Weber, Bern.

## Stipendiaten

Über die Langzeitstipendien hinaus, die das DHIP im Rahmen seiner Forschungsprojekte an Doktoranden und Habilitanden, die zur französischen, deutsch-französischen und westeuropäischen Geschichte forschen, vergibt, wurden im Berichtszeitraum nachfolgende Arbeitsvorhaben durch Kurzzeitmobilitätsstipendien gefördert:

### Mittelalter (2 Stipendien, insgesamt 1 ½ Monate)

**Julia Itin** Eine zerstörte Geschichte. Jüdische Narrative der Pestkatastrophe. Diss. betreut von Giuseppe Veltri (Halle-Wittenberg). Dauer: 2 Wochen (14.–27.2.2011).

**Christoph Mauntel** Praktiken, Modi und Funktionen der Gewalt im spätmittelalterlichen Frankreich. Diss. betreut von Bernd Schneidmüller (Heidelberg). Dauer: 1 Monat (30.5.–24.6.2011).

### Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815) (1 Stipendium, 2 Monate)

**Martin Otto Braun** Rheinischer Adel und Freimaurerei: Aspekte adliger Standesreform im Kontext von Templerlegende und romantischem Rittertum (1750–1850). Diss. betreut von Gudrun Gersmann (Köln/Paris). Dauer: 2 Monate (18.10.–17.12.2010).

### 19. und 20. Jahrhundert (14 Stipendien, insgesamt 49 ½ Monate)

**Sarah Ehlers** Transnationale Verflechtungen der europäischen Tropenmedizin 1900–1945. Untersuchung der deutschen, französischen und britischen Kampagnen gegen die Schlafkrankheit in den afrikanischen Kolonien. Diss. betreut von Gabriele Metzler (HU zu Berlin). Dauer: 2 Monate (1.11.–31.12.2010).

**Ann-Katrin Gembries** Wertediskurse über Geburtenkontrolle in Deutschland und Frankreich seit 1919. Diss. betreut von Andreas Rödder (Mainz). Dauer: 3 Monate (4.7.–30.9.2011).

**Ines Guhe** Kreuzzugsmythen als »kulturelle Bildungspraxis«. Helden Europas oder der Nation in deutschen und französischen Geschichtsschulbüchern zwischen 1871 und 1914. Diss. betreut von Simone Lässig, Georg-Eckert-Institut (Braunschweig). Dauer: 2 Monate (27.9.–26.11.2010).

**Jörg van den Heuvel** Vorgeschichte des Ersten Weltkriegs in Deutschland und Frankreich aus ziviler und militärischer Sicht. Diss. betreut von Andreas Fahrmeier (Frankfurt a. M.). Dauer: 3 Monate (1.7.–30.9.2011).

**Anna Karla** Revolution als Zeitgeschichte. Französische Revolutionsmemoiren im 19. Jahrhundert. Diss. betreut von Wolfgang Hardtwig (HU zu Berlin). Dauer: 12 Monate (1.9.2010–31.8.2011).

**Eva Knels** Die Salons des artistes vivants und ihre europäische Rezeption im Premier Empire« (Arbeitstitel). Diss. betreut von Bénédicte Savoy (TU Berlin). Dauer: 10 Monate (1.9.2010–30.6.2011).

**Dr. Heidi Mehrkens** Entmachtet. In den Kulissen der politischen Bühne des 19. Jahrhunderts. Postdoc-Stipendium, betreut von Ute Daniel (Braunschweig). Dauer: 4 Monate (1.5.–31.8.2011).

**Annalena Müller** The Reform of Fontevraud. Gallicanism and the »Querelle des frères«. Diss. betreut von Paul Freedman (Yale Univ. New Haven). Dauer: 2 Monate (1.6.–31.7.2011).

**Friedemann Pestel** Französische Revolutions-emigranten als europäische Akteure. Diss. betreut von Jörn Leonhard (Freiburg). Dauer: 2 Monate (1.3.–30.4.2011).

**Dominik Rigoll** Menschenrechte verteidigen im roten Jahrzehnt: eine deutsch-französische *histoire croisée* der 68er Jahre. Postdoc-Stipendium, betreut von Daniel Schönpflug (Centre Marc-Bloch, Berlin), Hélène Miard-Delacroix (Univ. Paris IV-Sorbonne), Peter Schöttler (FU Berlin). Dauer: 1 Monat (1.–30.9.2010).

**Dr. Katja Seidel** The European Commission and CAP Reform. A Study of the Dynamics of a Political Field, 1968–1992. Dauer: 4 Monate (1.12.2008–31.12.2010).

**Thomas Stockinger** Vergleich der Wahlen zur (französischen) Konstituierenden Nationalversammlung im April mit den österreichischen Reichstagswahlen im Juni 1918. Diss. betreut von Wolfgang Schmale (Wien) und Monastische Aufklärung und die benediktinische Gelehrtenrepublik (Forschungsprojekt). Dauer 1 ½ Monate (10.1.–18.2.2011).

**Dr. Maïke Thier** From »Latin America« to »Latin Afrika«: French Conceptualisations of Latininity and Empire, ca. 1830–ca. 1900. Postdoc-Stipendium, betreut von Axel Körner, (Univ. College London). Dauer: 1 Monat (1.–31.8.2011).

**Sebastian Wemhoff** Geschichtskultur in Straßburg im 19. und 20. Jahrhundert. Diss. betreut von Bernd Schönemann (Münster). Dauer: 2 Monate (23.8.–15.10.2011).

## Praktikanten

Das DHIP vergibt Praktika für Studierende höherer Semester zur Mitarbeit in der Forschung, der Bibliothek, den Redaktionen, der Verwaltung, der Veranstaltungsorganisation sowie im Bereich Datenverarbeitung/Information Technology.

Diese Praktika dauern in der Regel zwei Monate, EDV- und Französischkenntnisse werden vorausgesetzt. Praktikanten müssen an ihrer Heimathochschule immatrikuliert sein und eine Krankenversicherung nachweisen. Eine Vergütung des Praktikums erfolgt nicht, jedoch können Kurzzeitstipendien beim DAAD beantragt werden. Bei Bedarf besteht für Praktikanten Wohnmöglichkeit im Gebäude des DHIP.

### Im Berichtszeitraum waren 26 Studierende als Praktikanten am DHIP

18 Studierende haben ein Praktikum im wissenschaftlichen Bereich, in den Redaktionen oder in der Veranstaltungsorganisation absolviert:

14.10.2010–1.4.2011 studienbegleitend: **Magdalena Hermes**, Bonn/Paris (R. Große, C. Wenkel, D. Aßmann).

8.10.2010–31.1.2011 studienbegleitend: **Thomas Adler**, Bayreuth/Paris (R. Babel).

11.10.–3.12.2010: **Susanne Schmidt**, HU zu Berlin (C. Coester, B. Klesmann, V. Vollmer).

11.10.–10.12.2010: **Isabell Koch**, Köln (S. Geifes, D. Aßmann).

3.1.–25.2.2011: **Matthias Herm**, Freiburg (M. König, R. Große, V. Vollmer) und **Julia Kern**, Mainz (S. Geifes, D. Aßmann).

28.2.–21.4.2011: **Agnès Dubler**, Tübingen (S. Geifes, V. Vollmer).

7.3.–19.4.2011: **Sara Weydner**, Freiburg (M. König, S. Martens, D. Aßmann).

26.4.–17.6.2011: **Eva-Maria Tralle**, Stuttgart (M. König, V. Vollmer) und **Julia Schnaus**, Frankfurt a. M. (S. Geifes, D. Aßmann).

27.4.–8.7. studienbegleitend: **Philipp Schulte**, Potsdam/Paris (S. Prauser, A. Weinrich).

1.6.–29.7. studienbegleitend: **Marie-Christine Lux**, Konstanz/Paris (S. Prauser, A. Weinrich, D. Houelleu).

22.6.–12.8.2011: **Laura Ulrich**, München (R. Babel, M. König, V. Vollmer) und **Sandra Schultz**, Heidelberg (S. Geifes, D. Aßmann).

27.6.–31.8.2011 studienbegleitend: **Byron Schirbock**, Trier/Paris (R. Babel, A. Weinrich, S. Prauser).

2.8.–14.10.2011 studienbegleitend: **Isabel Permien**, Bonn/Paris (S. Prauser, A. Weinrich).

16.8.–8.10.2011: **Tatjana Poletajew**, Tübingen/Aix-en-Provence (S. Prauser, A. Weinrich, V. Vollmer) und **Hanna Schäfer**, Trier (S. Geifes, D. Aßmann).

Acht Studierende haben Fachpraktika in folgenden Bereichen absolviert:

### Redaktionen

März/April 2011: **Myriam Olivier** (Masterstudiengang an der UFR de littérature française et comparée, Univ. Paris IV-Sorbonne).

Juni/Juli 2011: **Camille Sprenger** (Internationaler Studiengang für deutsch-französische Studien, Univ. Paris IV-Sorbonne/Univ. Bonn).

Feb.–Mai 201: **Perrine Thierrée**, Univ. Besançon.

### Bibliothek

4.10.–30.11. 2010: **Bernard Linster**;

1.3.–30.6.2011: **Sarah Lorenz**;

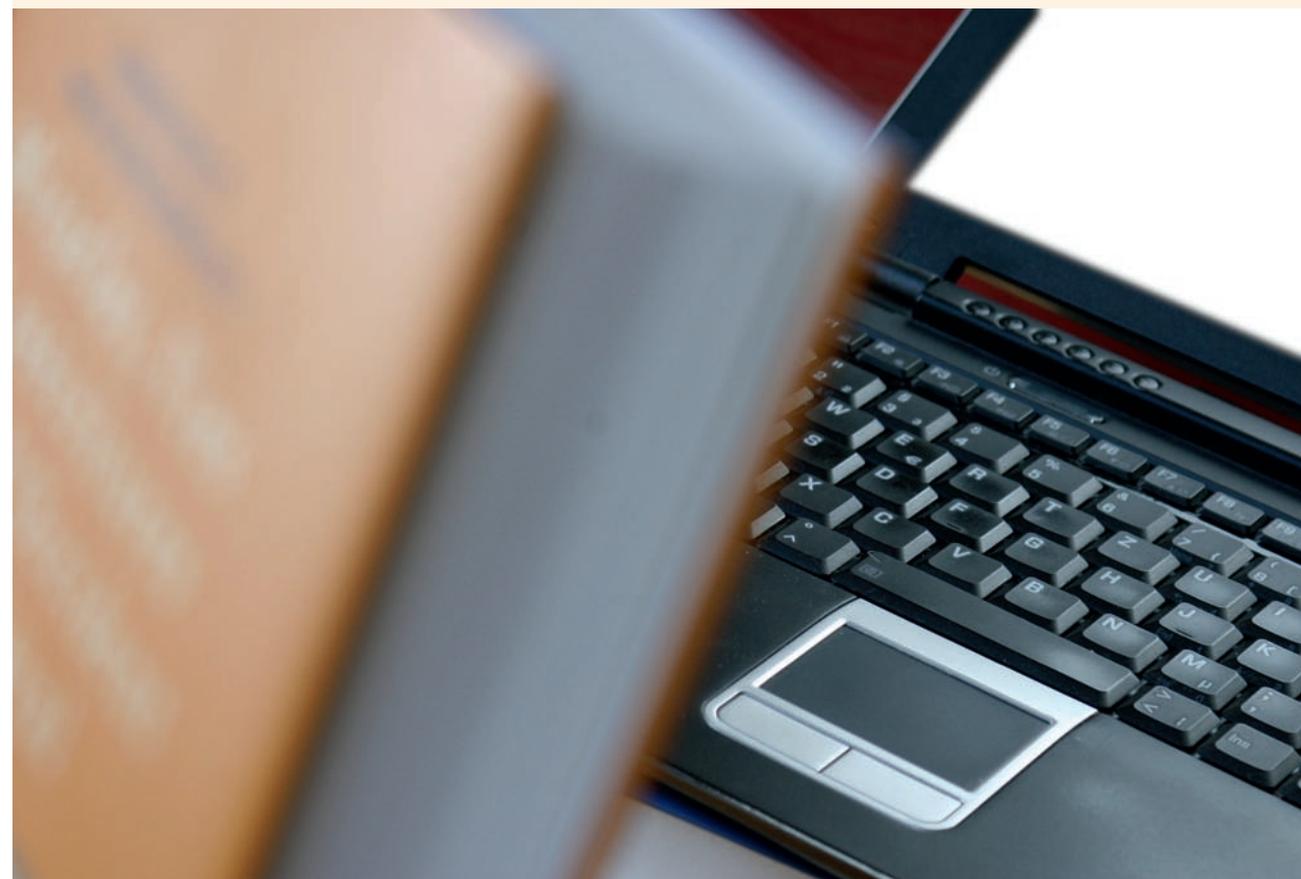
27.4.–31.05.2011: **Dagmar Holste**; seit 27.6.2011: **Ellen Heidelberger**.

### Verwaltung

18.7.–15.9.2011: **Jochen Thiel**.

# DHIP 2.0

Zur Präsenz des DHIP im Web 2.0 in Facebook und auf Twitter siehe → Forschung, S. 7 ff.





## Gesellschaft der Freunde

Die Gesellschaft der Freunde des DHIP (GdF) hat ihre Aktivitäten und das Veranstaltungsangebot für die Mitglieder im Berichtsjahr weiter ausgebaut. Dies ist nicht zuletzt auch ein Verdienst des neuen Mitglieds des Verwaltungsrats Ilia Zonzain. Er, der bereits seit vielen Jahren der GdF angehört, hat für das »Bulletin« 2011 mit großem Engagement Artikel, Bilder und Informationen zusammengetragen sowie Druck und Verteilung überwacht. Auf 167 Seiten spiegelt das Heft die Tätigkeit der GdF im zurückliegenden Jahr wieder, die ihrerseits von dem stetig steigenden Angebot an Gesprächsrunden, Vorträgen und Kolloquien des Instituts profitierte. Diese enge Bindung und gegenseitige Ergänzung tragen positiv zur Erweiterung der Ausstrahlung beider Institutionen bei und führte auch dazu, dass sich die Anzahl der Mitglieder der Gesellschaft wieder leicht erhöht hat. Im Folgenden sei eine kleine Auswahl der Ausflüge, Besichtigungen und Veranstaltungen, die von der Gesellschaft der Freunde für ihre Mitglieder in den letzten zwölf Monaten angeboten und durchgeführt werden konnten, kurz vorgestellt:

Auf entsprechende Einladung besuchten die Mitglieder der GdF Anfang April das Schloss Versailles, wo sie im Hof des Schlosses von Mathieu da Vinha, dem wissenschaftlichen Leiter des Centre de recherche du château empfangen wurden. Die *appartements* und Installationen, die sonst Besuchern nicht zugänglich sind, wurden aus diesem Anlass eigens geöffnet. Dazu gab M. da Vinha ausführlich Auskunft über Lebensgewohnheiten und das tägliche Leben der Könige und ihres Hofstaates. Ebenfalls im Frühjahr haben Mitglieder der GdF im Hôtel de Ville de Paris die außerordentlich interessante Ausstellung über die Archive des literarischen Lebens während der Zeit der deutschen Besetzung im Zweiten Weltkrieg besucht. Dort wurden ihnen von Claire Paulhan, der Kuratorin der Ausstellung und Enkelin des Schriftstellers und Widerstandskämpfers Jean Paulhan, viele der über 800 französischen und deutschen Originaldokumente vorgestellt und erläutert.

Ihre Präsentation, die die Teilnehmer mit vielen historischen Details vertraut machte, führte zu einer intensiven und regen Diskussion. Angesichts des großen Interesses lud Claire Paulhan im Anschluss an die Führung die Mitglieder der GdF für das nächste Jahr zu einem Besuch nach Caen ein, wo sie das Institut des mémoires de l'édition leitet.

Die Gesellschaft der Freunde des DHIP, die ihre Aufgabe darin sieht, die Kontakte zu Wissenschaft, Politik und Wirtschaft zu pflegen, hat durch die hier nur in Auswahl beschriebenen Aktivitäten auch in diesem Jahr wieder aktiv dazu beigetragen, neue Freunde und Förderer für das DHIP zu gewinnen.

### Veröffentlichungen der Gesellschaft der Freunde im Berichtsjahr

Bulletin de la Société des amis de l'Institut historique allemand/Bulletin der Gesellschaft der Freunde des Deutschen Historischen Institutes, Ausgabe 2011, Nr. 16, 167 S. – Darin u. a. der Wortlaut der Podiumsdiskussion mit Botschafter Bernard de Montferrand, Berlin, und Botschafter Reinhard Schäfers, Paris, zum Maifest 2010 der GdF. – Jahresvortrag des DHIP, *Problèmes d'une histoire culturelle de la Grande Guerre*, G. Krumreich. – Bericht der Führung des »Paris in der Zeit von Hittorf und Offenbach«, J. C. Wartelle. – Komplette Jahresübersicht der Konferenzen/Kolloquien/Ateliers des DHIP im Jahre 2011. – Podiumsdiskussion zur gegenwärtigen Erinnerungskultur des ersten Weltkrieges in Frankreich, I. Koch. – *Frieden schaffen und sich verteidigen im Spätmittelalter*, G. Naegle. – *Objets et art dans les transferts culturels en Méditerranée médiévale*, R. Abdellatif. – *Das Amt und die Vergangenheit. Deutsche Diplomaten im Dritten Reich und in der Bundesrepublik*, E. Conze, Kommentator: G.-H. Soutou. – *Pressemitteilungen des DHIP/Rezensionen/Revue de presse/Les Jeudis de l'actualité historiographique/Nouvelles acquisitions de la bibliothèque de l'IHA.*



## Wissenschaftlicher Beirat

**Prof. Dr. Bernd Schneidmüller**  
Univ. Heidelberg, Vorsitzender

**Prof. Dr. Horst Carl**  
Univ. Gießen, stellvertretender Vorsitzender

**Prof. Dr. Martina Kessel**  
Univ. Bielefeld

**Prof. Dr. Martin Kintzinger**  
Univ. Münster

**Prof. Dr. Jörn Leonhard**  
Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS)

**Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix**  
Univ. Paris IV-Sorbonne

**Prof. Dr. Pierre Monnet**  
EHESS

**Prof. Dr. Lutz Raphael**  
Univ. Trier

**Prof. Dr. Claudia Zey**  
Univ. Zürich

Der wissenschaftliche Beirat hat im Berichtszeitraum am 8. Oktober 2010 unter der Leitung seines Vorsitzenden, Bernd Schneidmüller (Univ. Heidelberg), turnusmäßig im Institut getagt. Am Vortag hatten die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats Gelegenheit, mit den Mitarbeitern im Einzelgespräch ihre Projekte und aktuelle Forschungsfragen ausführlich zu diskutieren. Den feierlichen Abschluss der zweitägigen Beratungen bildeten am Freitagabend der Jahresvortrag in den Räumen der Archives nationales und der anschließende Empfang im Institut. Zu den zahlreich aus dem In- und Ausland erschienenen Gästen und Freunden des Hauses sprach Gerd Krumeich (Univ. Düsseldorf) zum Thema »Problèmes d'une histoire culturelle de la Grande Guerre« (→ S. 50).



# Personal und Gebäude

## Personal

**Direktorin:** Prof. Dr. Gudrun Gersmann  
**Stellvertretender Direktor:** Dr. Stefan Martens

### WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER

#### Mittelalter

Prof. Dr. Rolf Große, zugleich Fachbereichsleiter »Mittelalter«, Redaktionsleiter »Francia« und Redakteur der »Studien und Dokumente zur Gallia Pontificia«  
 Dr. Daniel König (bis Juli 2011)

#### Frühe Neuzeit

Priv.-Doz. Dr. Rainer Babel, zugleich Fachbereichsleiter »Frühe Neuzeit« und Redakteur »Francia« (Frühe Neuzeit, 1500–1800)  
 Dr. Christiane Coester, zugleich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
 Dr. Bernd Klesmann

#### 19. Jahrhundert

Dr. Mareike König, zugleich Fachbereichsleiterin »19. Jahrhundert«  
 Stephan Geifes, zugleich wissenschaftlicher Koordinator

#### Zeitgeschichte

Dr. Stefan Martens, zugleich Fachbereichsleiter »Zeitgeschichte« und Redakteur »Francia« (19./20. Jh.)  
 Dr. Steffen Prauser  
 Priv.-Doz. Dr. Mark Spoerer (bis März 2011)  
 Dr. Arndt Weinrich  
 Dr. Christian Wenkel (bis Februar 2011)

### PROJEKTMITARBEITER

#### recensio.net

Dr. Lilian Landes  
 Jochen Pahl

#### Archivische Erschließung der hauptsächlich im Pariser Nationalarchiv verwahrten Akten der Interalliierten Rheinlandkommission

Florence de Peyronnet-Dryden (bis Juli 2011)  
 Myriam Olivier (bis Januar 2011)

#### Aufbruch in die Moderne. Der rheinische Adel in westeuropäischer Perspektive

Ulrike Schmitz

#### Korrespondenz Constance de Salm

Céline Ahmad (bis März 2011)  
 Lucie Leprevost (bis Mai 2011)

### WISSENSCHAFTLICHE HILFSKRAFT

Hannah Schneider (bis Juli 2011)

### GASTWISSENSCHAFTLER

Dr. Heidi Mehrkens  
 Prof. Dr. Gerd Krumeich

**BIBLIOTHEK**

Leitung: Dr. Mareike König  
Inger Brandt  
Gisela Davids-Sallaberry  
Sarah Foëzon  
Andreas Hartsch  
Wolfram Käberich

**REDAKTIONEN**

**Beihefte der Francia, Instrumenta,  
Pariser Historische Studien, Histoire  
franco-allemande (seit Januar 2011)**

Veronika Vollmer

**Ateliers des DHIP, discussions**

Dr. Claudie Paye  
Anne-Lise Péco (Hilfskraft)

**Francia, Francia-Recensio**

Dagmar Aßmann  
(Redaktionsassistentin)

**ZENTRALE DIENSTE**

Leitung: Ralf Nädele

**PERSONAL UND BUCHHALTUNG**

Ulrika Saga (Personal)  
Sara Windgassen (Buchhaltung,  
Drittmittelverwaltung)

**SEKRETARIAT**

Karin Förtsch

**VERANSTALTUNGSORGANISATION  
UND GÄSTEEMPFANG**

Leitung: Dunja Houelleu  
Marie Briand  
Luna Hoppe  
Sabrina Mengeler  
Britta Oleinek (bis März 2011)

**HAUSTECHNIK/GEBÄUDEUNTERHALT**

Roger Klimke

**INFORMATIONEN- UND  
KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE (IKT)**

Martin Baader (bis März 2011)  
Benedict Fehler

**PROJEKTMITARBEITER IT SHAREPOINT**

Youssef Kistas (bis November 2010)

**Gebäude und Archiv**

Das Pariser Büro des DAAD, der wegen Renovierungsarbeiten seine bisherigen Räumlichkeiten im 16. Arrondissement räumen musste, hat seit Sommer 2011 für die Dauer von voraussichtlich drei Jahren seinen Sitz im Gebäude des DHIP. Nach der umfassenden Sanierung des Hauses im vergangenen Jahr waren dafür weitere Baumaßnahmen erforderlich, um die vorhandenen Büroräume dem zusätzlichen Bedarf anzupassen.

Parallel dazu hat, nach vorheriger Rücksprache mit dem Bundesarchiv in Koblenz, die Archivarin des DHIP, Florence de Peyronnet-Dryden, das Institutsarchiv gesichtet. Von den in den verschiedenen Abteilungen angesammelten Altakten wurden in Absprache mit dem Verwaltungsleiter Ralf Nädele und dem stellvertretenden Direktor Dr. Stefan Martens große Teile kassiert und das seinerzeit im Vorfeld des 50. Jubiläums des DHIP erstellte Inventar entsprechend aktualisiert. Dadurch konnten 75 laufende Meter Archivraum frei gemacht werden.



Die Mitarbeiter des Pariser DAAD-Büros von links nach rechts: Anna Frandsen, Kilian Quenstedt, Dr. Klaudia Knabel, Inge Leib, Marion Rolland, Catherine Eudine und Peggy Rolland (nicht auf dem Bild: Anke Rudolph)



## Ehrungen, Mitgliedschaften, Jurys, Sonstiges

### PRIV.-DOZ. DR. RAINER BABEL

- Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des Conseil de l'UFR Histoire der Univ. Paris IV-Sorbonne als *membre extérieur*.
- Am 4. Januar 2011 erfolgte durch Beschluss der Philosophischen Fakultät I (Geschichts- und Kulturwissenschaften) die Umhabilitation an die Univ. Saarbrücken.

### PROF. DR. GUDRUN GERSMANN

- Sitzung des Hochschulrats der RWTH Aachen, 22.–23.9.2010.
- Strategiegelgespräch mit dem Oldenbourg-Verlag München, 27.9.2010.
- DFG, Unterausschuss Elektronische Publikationen (Vorsitz), Bonn-Bad Godesberg, 4.10.2010.
- Sitzung des Ausschusses für Wissenschaftliche Bibliotheken und Informationssysteme der DFG, Bonn, 21.–22.10.2010.
- DFG Prüfgruppensitzung, Bonn, 25.10.2010.
- Beiratssitzung der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten in Potsdam, 26.10.2010.
- Teilnahme an der Preisverleihung der Gerda-Henkel-Stiftung, Düsseldorf, 8.11.2010.

- Fritz-Thyssen-Stiftung, Gespräch mit Dr. Frank Suder, Leiter der Abteilung Geisteswissenschaften, Geschäftsstelle der Stiftung, Köln, 8.11.2010.
- Alfred-Krupp-von-Bohlen-und-Halbach-Stiftung, Essen, Gespräch mit Dr. Thomas Kempf, 9.11.2010.
- Stiftung Mercator, Essen, Gespräch mit Dr. Wolfgang Rohe, 9.11.2010.
- Sitzung des Hochschulrats der RWTH Aachen, 17.–19.11.2010.
- Direktorenversammlung der Stiftung DGIA, Berlin, 25.11.2010.
- Treffen in Bonn mit Dr. Dorothea Rüländ (Generalsekretärin des DAAD), 6.12.2010.
- Herausgebersitzung Jahrbuch AHF, München, 17.1.2011.
- Treffen mit Dr. Gelberg, Geschäftsführer des Historischen Kollegs, zur Planung gemeinsamer Projekte, München, 20.1.2011.
- Workshop E-Learning, Univ. zu Köln, 28.1.2011.
- Unterausschuss Elektronische Publikationen der DFG (Vorsitz), Bonn, 11.3.2011.
- Sitzung des Hochschulrats der RWTH Aachen, 17.3.2011.

- Sitzung des Beirats der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, Berlin, 23.–24.3.2011.
- Sitzung des AWBI der DFG, Bonn, 7.–8.4.2011.
- Sitzungen des Stiftungsrats, der Beiratsvorsitzenden und der Institutsdirektoren, Warschau, 4.–6.5.2011.
- Sitzung des Hochschulrats der RWTH Aachen, 21.–22.5.2011.
- Teilnahme an der Mitgliederversammlung des DAAD, Bonn, 21.6.2011.
- Besprechung mit Dr. Bettina Jorzig, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Essen, 22.6.2011.
- DFG, Prüfgruppensitzung, Bonn, 28.6.2011.
- Treffen mit der Vorbereitungsgruppe der Charlemagne-Aktivitäten der Stadt Aachen (Prof. Dr. Armin Heinen), Aachen, 29.6.2011.
- Sitzung des Hochschulrats der RWTH Aachen, 29.6.–30.6.2011.
- Sitzung des wissenschaftlichen Beirats des Instituts für Europäische Geschichte (Sprecherin), Mainz, 11.7.2011.
- Teilnahme an der konstituierenden Sitzung des Beirats für *perspectiva.net*, Bonn-Bad Godesberg, 13.7.2011.
- Tagung *historicum.net* – zur Zukunftsentwicklung, Bayerische Staatsbibliothek, München, 29.7.2011.
- Gutachterin im Rahmen des CORE Programme of the National Research Fund Luxembourg, Themenbereich »Identities, Diversity and Integration«, Luxemburg, 25.–26.8.2011.

### Jurys

- *Soutenance de thèse* von Raoul Markovits, Sorbonne (*membre du jury*), Paris, 27.11.2010.
- Disputation von Martin Rühlemann, Univ. zu Köln (Erstgutachterin), 16.12.2010.
- Mitglied der Kommission im Berufungsverfahren W3-Prof. »Neuere Geschichte«, NF Prof. Duchhardt, Mainz, 22.12.2010.
- *Soutenance de thèse* von Philippe Saudraix, Sorbonne (*membre du jury*), Paris, 5.3.2011.

### Gremiensitzungen etc. in Paris

- Teilnahme an der Sitzung des Conseil supérieur des Archives, Paris am 16.9.2010.
- Teilnahme am Empfang der Deutschen Botschaft im Palais Beauharnais, Paris, 6.10.2010.
- Treffen mit Botschafter Schäfers, Gespräch zur Veranstaltung von Prof. Dr. Eckart Conze im Palais Beauharnais, Paris, 29.11.2010.
- Teilnahme an der Ehrung für Prof. Georges-Henri Soutou in der Fondation Thiers, Paris, 25. 1.2011.
- Verleihung der Ehrenlegion für Norbert Lammert, Präsident des Bundestages, durch Bernard Accoyer (Präsident der Assemblée nationale), Hôtel de Lassay, Paris, 1.2.2011.
- Beiratssitzung des Institut français d'histoire en Allemagne (IFHA), Paris. 21.3.2011.
- Sitzung der Commission des archives diplomatiques, La Courneuve, 24.4.2011.
- Teilnahme an der Trauerzeremonie auf dem Picpus-Friedhof für die Opfer der Terreur von 1794, Paris, 15.6.2011.

## X EHRUNGEN, MITGLIEDSCHAFTEN, JURYS, SONSTIGES

- Teilnahme an der Zeremonie zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Prof. Dr. Pierre Monnet in der Deutschen Botschaft Paris, Palais Beauharnais, 5.9.2011.

### PROF. DR. ROLF GROSSE

- Wahl zum korrespondierenden Ehrenmitglied der Société nationale des antiquaires de France, 6.4.2011.
- Wahl in den wissenschaftlichen Beirat des *groupement d'intérêt scientifique* Les sources de la culture européenne et méditerranéenne, 27.5.2011.

### EVA KNELS

- Mitglied im deutsch-französischen Doktorandenkolleg »Construire les différences/Unterschiede denken«, Paris/Berlin (EHESS/HU).

### DR. STEFAN MARTENS

- Teilnahme an den Beiratssitzungen des Mémorial de Caen am 9.9.2010 und 14.3.2011; des Mémorial du maréchal Leclerc – Musée Jean-Moulin et de la libération de la Ville de Paris am 29.11.2010; der Fondation Charles-de-Gaulle am 7.3.2011.
- Treffen mit Botschafter Schäfers, Gespräch zur Veranstaltung von Prof. Dr. Eckart Conze im Palais Beauharnais, Paris, 29.11.2010 und 31.1.2011.

### Thèses

- *Rapporteur* bei der *soutenance de thèse* von Boubacar Dabo, Univ. Paris III-Sorbonne nouvelle, »La France et les questions politico-stratégiques franco-allemandes: de l'échec de la Communauté européenne de défense à l'unification allemande (1954–1990)« am 21.3.2011.

- *Rapporteur* bei der *soutenance de thèse* von Laurent Thierry, Univ. Charles-de-Gaulle – Lille III, »La répression allemande dans le Nord – Pas-de-Calais, »zone rattachée« au Militärbefehlshaber in Belgien und Nordfrankreich (1940–1944)« am 15.6.2011.

### Vertreter des DHIP

- Verabschiedung von Philippe Oulmont (Fondation Charles-de-Gaulle) am 30.11.2010; Verabschiedung von Horst Möller bzw. Amtsantritt von Andreas Wirsching als neuer Direktor des IfZ München-Berlin am 29.3.2011; Verabschiedung von Christian Oppetit in den Archives nationales am 28.4.2011; Verabschiedung von Maurice Vaisse im Institut d'études politiques (Sciences Po) am 28.6.2011.

### Presse und Rundfunk

- Interviewserie im Schweizer Fernsehen, am 8.12.2010 und am 4.2.2011 zur Verhaftung Hermann Görings am Ende des Zweiten Weltkrieges bzw. den geheimen Waffengeschäften des Dritten Reiches mit der Schweiz; Beratung des britischen Fernsehsenders History Channel zum Thema Frankreichfeldzug 1940 und Befreiung von Paris 1944 am 28.1.2011; Interview mit ARTE zu den Propaganda-Kompagnien der Deutschen Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg am 8.3.2011.
- Historischer Berater mit Pierre Laborie (EHESS) einer zweiteiligen Fernsehdokumentation des Fernsehsenders ARTE mit dem Titel »En France à l'heure allemande – l'Occupation et la Libération par les films amateurs«.

**DR. STEFFEN PRAUSER**

- Visiting Fellow am Internationalen Zentrum für Kultur- und Technikforschung (IZKT) der Univ. Stuttgart im Sommersemester 2011.
- Wahl in die *direction scientifique* des Centre d'histoire et de recherches sur la Résistance, Mai 2011.

**DR. ARNDT WEINRICH**

- Berufung in den wissenschaftlichen Beirat des neu zu schaffenden Informationszentrums Notre-Dame-de-Lorette, Paris.

**DR. CHRISTIAN WENKEL**

- Dissertationspreis 2010 des Deutsch-Französischen Historikerkomitees.









## DHIP Jahresbericht 2009/2010

Auf Anfrage erhältlich: → [info@dhi-paris.fr](mailto:info@dhi-paris.fr)



DEUTSCHES HISTORISCHES INSTITUT PARIS

HÔTEL DURET-DE-CHEVRY  
TEL. +33 (0)1 44 54 23 80

8, RUE DU PARC-ROYAL  
FAX +33 (0)1 42 71 56 43

FR-75003 PARIS  
[WWW.DHI-PARIS.FR](http://WWW.DHI-PARIS.FR)